

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 576. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 11. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Axel Sarté.

Autorisiert.

Samlin umspannte seine schlaffe Taille mit beiden Händen und schaute nachdenklich auf seine blanken Stiefel. „Das Schlimme bei Steptoe ist nur“, sagte er, „daß er eine so weichherzige Neigung für alle Schwachheiten hat. Immer möchte er sich der Leute annehmen, die nicht für sich selber sorgen können, ob's nun Whisky Dick ist, wenn er was im Kopfe hat, oder irgend ein Nigger, der ein paar Goldkörner findet; oder gar Van Loos verirrtes Lämmchen mit dem kleinen Kausch. Aber, was mich betrifft, Jungens, so irrt Ihr Euch gewaltig. Seit' Abend bringt Ihr mich zu keinem Spiel. Ich hab' nen Feiertag, und den widme ich nur dem Gesang und wohlgefälliger Betrachtung.“ Aber, fuhr er zu den drei Theilhabern gewendet fort, und seine Miene veränderte sich plötzlich auf ganz bezaubernde Art, „ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, hier heraufzukommen, um Euch und Euern Hund zu sehen, wiewohl Ihr mir ganz fremd seid, und ich vermuthlich weder Euch noch ihn je wieder zu Gesicht bekommen werde. Das Glück stellt sich viel öfter ein, als man gemeinhin denkt, man muß nur dran glauben. Aber lange bleiben thut es nicht; drum rath' ich Euch, haltet die Augen offen, und klammert Euch mit aller Macht dran fest, wenn's grade bei Euch ist. So — nun geh' ich wieder!“

Alle Bitten der Wirthe — die er offenbar auf ebenso plötzliche wie unbegreifliche Weise durch sein Wesen bezaubert hatte — ihn zu längerem Bleiben zu bewegen, waren vergeblich. Mit leichtem Schritt eilte er von dannen, und bald hörte man wieder seinen melodischen Gesang, während er den Berg hinabstieg. Auch war es durchaus nicht zu verwundern, daß die Uebrigen, von seiner unwiderstehlichen Anziehungskraft getrieben, ihm folgten und unwillkürlich in sein Lied mit einstimmen. Steptoe und Van Loos blieben ganz allein zurück und waren zuletzt aus reiner Verlegenheit, gezwungen, sich der davonziehenden Gesellschaft anzuschließen. Schon im nächsten Augenblick hüllte sich die Hütte wieder in nächtliche Ruhe und Schweigen. Als die letzten Stimmen am Bergabhang verhallten, herrschte auf dem Gipfel die alte ungehörte Einsamkeit.

Die Freunde waren jedoch nicht wieder in ihre fruchtlose Träumerei versunken, aus welcher sie der Ueberfall der fremden Ankömmlinge geweckt hatte. Sie beschäftigten sich jetzt mit mancherlei Vorbereitungen, weil sie die Hütte am nächsten Morgen in aller Frühe zu verlassen gedachten. Einen Tag und eine Nacht wollten sie dann noch in Boomville zubringen, wo sie in Carters Hotel den Abschiedsschmaus für die Bewohner vom Kieferberg bestellt hatten. Ihre Unterhaltung wollte nicht recht in Gang kommen. Barter verhielt sich ernst und nachdenklich, seit Van Loos seine warmherzigen Mittheilungen so kühl aufgenommen hatte, und Stacy war noch zu ärgerlich über Van Loos' abfällige Bemerkungen, um wie gewöhnlich seinen Scherz mit Barter zu treiben. Sie sprachen sich hauptsächlich sehr wohlwollend über Zad Hamlin aus, mit dem sie bisher noch nie persönlich

verkehrt hatten, weil er als berufsmäßiger Spieler in keinem guten Ansehen stand; sogar der kritische Demorest äußerte, daß er wünschte, sie hätten ihn schon früher gekannt. „Aber“, fügte er gedankenvoll hinzu, „man lernt den wahren Werth der Menschen und Dinge immer erst schätzen, wenn man sie verlassen muß, oder wenn sie uns verlassen.“

Barter und Stacy sahen ihren Gefährten verwundert an. Es war etwas so Ungewöhnliches, daß Demorest sein Bedauern auf solche Art kundthat, besonders, wo es sich nur um gefällige Beziehungen handelte.

„Man versichert“, bemerkte Stacy, „daß, wer Zad Hamlin gut kennt und in seinem Beruf mit ihm zu thun bekommt, weit eher die werthvollsten Besichtigungsmittel wird, als ihn selber.“

„Sprich doch nicht den Leuten, die mit Zad gespielt und ihr Geld an ihn verloren haben, solchen Unsinn nach“, sagte Demorest spöttisch. „Biel lieber würde ich ihm trauen als —“ Er hielt plötzlich inne, schaute nach Barter hin, der in Gedanken versunken dasaß, und setzte hastig hinzu: „als irgend Einem von der Bande, die den Stab über ihn bricht.“

Wieder entstand eine Pause; die Freunde hatten ihre früheren Sitze eingenommen und starrten traumverloren vor sich hin. Endlich sagte Stacy nach einem tiefen Athemzug: „Sätten wir die drei Goldklumpen nur lieber auch mit fortgeschickt!“

„Weshalb?“ fiel ihm Demorest rasch ins Wort.

„Weshalb?“ — Nun, weil sie ganz verteuert schwer auf mir lasten; sie pressen mir förmlich die Brust zusammen“, verjette Stacy mit gezwungenem scherzhaftem Ton. „Ihr verdammt großes, spezifisches Gewicht wird wohl Schuld daran sein. Es lockt mich ganz und gar nicht mit ihnen in demselben Zimmer zu schlafen; wir Drei sind nicht Manns genug, um solchen Schatz zu bewachen.“

„Du glaubst doch nicht etwa, daß irgend Jemand wagen würde —“ rief Demorest.

Um Stacys trotzigem Mund spielte ein verächtliches Lächeln. „Nein, daran habe ich nicht gedacht — das wäre längst nicht so schlimm. Die schweren Goldklumpen selber sind's, vor denen mir bangt, weil sie uns in ihre Gewalt bekommen haben, und uns nun und nimmer wieder loslassen. Wie ist als hätten wir einen Spulgeist ausgegraben, einen Alp, der uns zu erdrücken trachtet.“

„Ich weiß ganz gut, was Stacy meint“, sagte Barter in großer Erregung und riß seine grauen Augen weit auf; „dasselbe Gefühl habe ich auch gehabt. — Könnten wir nicht draußen vor der Hütte ein Loch graben und das Gold die Nacht über dort einscharren? Es wäre dann sozusagen wieder an seinem alten Platze; vielleicht behagt ihm das.“

Die beiden Anderen lachten. „Für schreienden Un dank gegen die Vorsehung würde ich's halten, wollten wir die Himmelsgabe so bald wieder zurückgeben“, meinte Stacy. „Auch könnte ja der erste beste Goldgräber, der des Weges käme, den Schatz finden und behalten. Du weißt, das ist Bergmannsrecht, wenn man das Land nicht durch Verkauf erworben hat.“

Der Gedanke an eine solche Möglichkeit brachte Barter einigermaßen aus der Fassung; er wußte nichts zu erwidern. Demorest war aufgestanden. „Nach meinem

Gefühl“, sagte er, „thut Ihr jetzt Beide am besten, Euch schlafen zu legen, denn morgen müssen wir früh munter sein.“ Er breitete die Decke wieder über die kostbare Pfanne im Winkel und fügte lachend hinzu: „Damit die Goldklumpen bei Nacht nicht lebendig werden und Euch Alptrüben machen.“ Nun schloß er die Thür, die nur lose in den Angeln hing und weder Schloß noch Riegel hatte. Stacy bemerkte, daß er einen flüchtigen Seitenblick darauf warf und seufzte. „Dies Glück der Sicherheit werden wir in San Francisco vermissen — vielleicht sogar schon in Boomville“, murmelte er.

Obgleich es kaum zehn Uhr war, begannen Stacy und Barter jetzt unter häufigem Gähnen sich auszuschleiden. Ihr Gespräch sprang dabei fortwährend von einem Gegenstand zum anderen über. Barter hatte schon einen Strumpf ausgezogen und sich das Beinkleid über den Arm gehängt, als er noch mitten in einer lustigen Geschichte war; gleich darauf lagen sie alle Beide bequem ausgestreckt in ihren Schlafkissen.

„Na, Demorest, gehst Du denn nicht auch zur Ruhe?“ fragte Stacys Stimme unter der Bettdecke hervor.

„Noch nicht“, gab der Angeredete von seinem Platz am Feuer zurück. „Wißt Ihr, 's ist unsere letzte Nacht in der alten Hütte, und die möchte ich nicht verschlafen.“

„Richtig“, rief Barter voll Eifer und versuchte sich der Decken zu entledigen. „Hört einmal, Jungens: wir sollten eine ordentliche Nachtwache halten und alle Drei wenigstens bis Mitternacht munter bleiben. Wartet nur — gleich siehe ich wieder auf!“

Alein Demorest hatte schon mit einer Hand den nackten Fuß seines jugendlichen Genossen ergriffen, noch ehe dieser damit den Boden berühren konnte. Er steckte ihn sorgfältig wieder unter die wollene Decke, die er dicht um ihn hüllte und sagte mit fester Stimme und wahrhaft väterlicher Miene:

„Das laß nur gefälligst bleiben. Sprich Dein Gebet, mein Sohn, und leg' Dich schlafen. Morgen Früh sollst Du so frisch sein wie eine Kerze, beim Wiedersehen mit Fräulein Kitty. Nach dem Schmaus kommst Du Wache halten, so lange und so viel Du willst. Ich habe Dir schon Gute Nacht gesagt, und damit Punktum!“

Barter's schwacher Widerspruch war nur von kurzer Dauer; er schmiegte sich jetzt in die Kissen, und dann folgte eine plötzliche Stille. Bald darauf tönte von Stacys Lager her ein vernehmliches Schnarchen; dann herrschte lautloses Schweigen.

Nachdem Demorest das Feuer gelöscht und einen riesigen Wurzelstock in die Flamme geschoben hatte, nahm er seinen Platz wieder ein, lehnte sich in den Stuhl zurück, senkte die Augenlider und begann zu träumen.

Es war der alte Traum, den er nun schon seit drei Jahren alltäglich träumte. Oft hatte er ihn sogar beim Nachmittagschlaf befallen, wenn er im Schatten eines Kastanienbaums auf seiner Parzelle von der Arbeit ruhte; und sah er Nachts am Feuer, während seine Kameraden schliefen, so blieb er niemals aus. Ein Traum aus vergangener Zeit war es; aber so lebendig, daß er nicht selten Gegenwart und Wirklichkeit in einen traumhaften Zustand verwandelte, aus dem der Schläfer bald zu erwachen hoffte.

(Fortsetzung folgt.)

21 Webergasse.
700 Telephon.

Ch. Hemmer

Webergasse 21.
Telephon 700.

Damen-Taghemden, Vorderschluss, aus Hemdentuch mit Zwirnspitze, Stück 1.25, 1.50.	Damen-Beinkleider 1.50, 1.75, 2.25 etc.
Damen-Taghemden, Achselschluss, aus Hemdentuch mit Zwirnspitze, Stück 1.45, 1.90.	Damen-Nachtjacken, Piqué mit Zwirnspitze, 1.75 u. 2.00.
Damen-Taghemden, Achselschluss, mit Madapstickerei, Stück 2.40.	Nacht-Hemden aus fein. Hemdentuch, mit Spitze oder Stick, Stück 3.00 u. 3.50.
Damen-Taghemden, Achselschluss, mit feinen handgestickten Madeirapassen, Stück 3.00.	Frisir-Mäntel aus feinem Hemdenstoff mit hübsch. Schweiz. Stick. garn., Stück 3.50, 4.00 u. 5.00.
Damen-Taghemden, Achselschl., a. fet. Hemdenstoffen u. eleg. Ausstattung, Stück 4.00 bis 7.00.	Anstandsröcke, farb. baumw. Flanell mit languettirtem Volant, Stück 1.50 u. 1.95.

Besonders preiswerthe **Spachtel-Läufer u. Spachtel-Decken** reiz. effectv. Stück 95 Pf., 1.25, 1.50, 1.75, 2.25 u. 3.00.
Neuheiten: Eistabletten Stück 15 u. 20 Pf. Grosse Tabletten Stück 48 Pf.

Taschentücher:

Weiss Battist mit bunt. Rand, 1/2 Dutz. 90 Pf., 1.25 u. 1.50.
 Weiss Battist mit Hohlraum, 1/2 Dutz. 60 Pf., 1.10 u. 1.75.
 Weiss Battist mit handgest. Monogr., 1/2 Dutz. 1.25, 1.45 u. 1.90.
 Rein lein. Herrentücher, 50x50 ges., 1/2 Dutz. v. 1.75 bis 6.00.

Schürzen:

Hauschürzen mit Träger Stück 95 Pf., 1.25 u. 1.50.
 Zierschürzen Stück 50, 75, 1.00 u. höh. — Blousenschürzen.
 Kinderschürzen in allen Grössen, weiss, farb. u. schwarz.
 Lüster-Schürzen, Cachemir- u. seidene Schürzen.

Herrenkragen, Leinen 4-fach, alle Façons, jedes Stück 45 Pf., 1/2 Dutz. 2.50.

Ein Posten Cravatten zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.

Serie I: Schleifen u. Regattes mit Band jedes Stück 20 Pf., Serie II: Schleifen, Regattes u. Selbstbinder jedes Stück 40 Pf.

Vornehme Fest-Geschenke.

Damen-Toilette-Necessaires. — Herren-Toilette-Necessaires.

- Damen-Reisetaschen mit completer Toilette-Einrichtung.
- Herren-Reisetaschen mit completer Toilette-Einrichtung.
- Damen-Reisekoffer mit completer Toilette-Einrichtung.
- Herren-Reisekoffer mit completer Toilette-Einrichtung.

Toilette-Necessaires von Mark 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 an bis 250 Mark.

Reisetaschen mit completer Toilette-Einrichtung von 36 Mark an bis 350 Mark.

Reisekoffer mit completer Toilette-Einrichtung von 50 Mark an bis 600 Mark.

Seit dem 20-jährigen Bestehen meiner Firma pflege ich vorstehende Artikel als Specialitäten und biete darin bei der grössten Auswahl am hiesigen Platze zugleich auch das Beste.

Telephon 585. **Ed. Rosener, Wiesbaden,** Telephon 585.

Hauptgeschäft: Kranzplatz No. 1.

Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse No. 42.

Versteigerung

von Antiquitäten aller Art, als:

Arbeiten in Steingut, Fayence, Thon, Porzellan, Glas, Silber, Bronze, Zinn, Münzen, antike Möbel in Renaissance, Rococo, Louis XVI. u. Empire, Kupferstiche und Delgemälde alter guter Meister,

aus dem Besitze des Herrn J. Zimmermann zu Wiesbaden, wegen Aufgabe des Geschäfts an hiesigem Platze, morgen Mittwoch, den 12. u. Donnerstag, den 13. Dez., jedesmal Vormittags 10 u. Nachmittags 3 Uhr anfang., im Ladenlokale

11. Lannusstraße 11.

Besichtigung:

Dienstag, den 11. Dezember er., Morgens von 10—1 Uhr und Nachm. von 3—6 Uhr. Cataloge zu beziehen durch den beauftragten

Auctionator u. Taxator

Wilh. Helfrich,
Friedrichstraße 47.

Artikel für Kinderpflege

- | | | | | |
|-------------------------|---|---|--|---|
| Nestle's
Kindermehl. | Quaker-Oats,
Condensirte Milch,
Vegetab. Milch,
Somatose,
Tropon,
Plasmon. | Gummi-
Sauger,
Spielschnuller,
Minder-
Fiaschen,
Kinderseifen,
Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Wundercreme,
Wundwatte,
Veilchenwurzeln,
Zahnringe,
Mellins
Kindernahrung. | Garant reiner
Milchzucker
lose ausgewogen
genau den Vor-
schriften des
Deutschen Arz-
neibuches ent-
sprechend,
Milchzucker nach
Prof. Soxhlet, | Medicinal-
Leberthran,
Clystir-
Spritzen,
Wasserdichte
Betteinlagen
von Mk. 1.50
bis Mk. 5.—
pr. Meter. |
|-------------------------|---|---|--|---|

Beste Waare.

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Telephon 717. — Kirchgasse 6.

14567

Billiger Möbel-Verkauf!

Friedrichstraße 13.

Büffets, Vertikows, Kleider-,
Bücher- u. Spiegelschränke, Herren-
und Damenschreibtische, Näh- und
Bauerntische,
Salon-Schr. und Tische, Sophas,
Ottomane, vollständ. Garnituren,
Betten, Waschkommoden, Spiegel,
Stühle, einzelne Sessel, Küchensthr.

Vorzügl. Toiletten, compl. Zimmer etc. zu den denkbar billigsten Preisen.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und gebe von jetzt ab gegen Cassa-Einkäufe 10% Conto.

Weichheitig offerire zwei große Geldschränke, sowie ein vorzügliches schwarzes Pianino (Beides neu).

D. Levitta, Friedrichstraße 13.

16547

Hervorragende deutsche, englische und ungarische
Reit- u. Wagenpferde
zu verkaufen.

Carl Simson, Bärenstraße 3.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover
Würzburg
Wiesbaden
Stuttgart
Karlsruhe
Magdeburg
Mannheim



Wint-Schirme

Jedes Stück billig dauerhaft nützlich hochelegant. Eine Weihnachtsgabe von bleibendem Werthe.

36. Langgasse 36.
Fabrik gegr. 1839.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

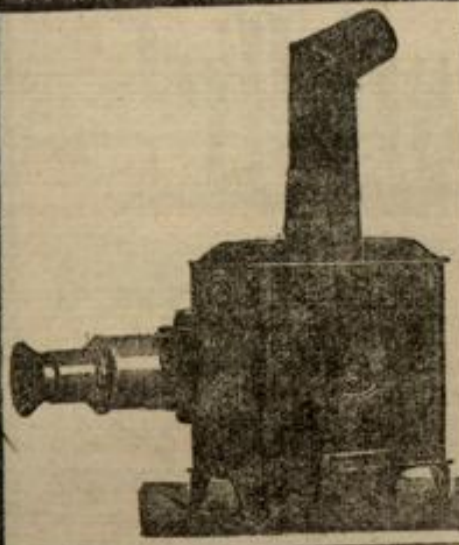
Photographie. van Bosch,
Luisenstrasse 3, Wiesbaden, Luisenstrasse 3.
Ausführungen in Albumin, Photocrayon, Platinotypie, Aquarell und Pastell.

Vergrosserungen bis Lebensgrösse
in künstlerischer Ausarbeitung, dem Originale gleich, auf unvergänglichem Verfahren.
Aufträge, welche zum Feste bestimmt sind, werden auch in der letzten Woche vor demselben noch angenommen und sorgfältig ausgeführt.

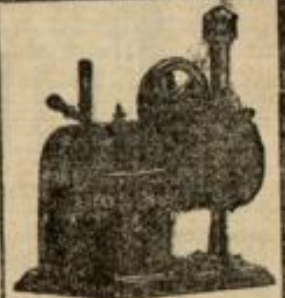
Karl Fischbach,
Langgasse 8.

Lager nur eigenen Fabrikats.
Anfertigen auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.
Ueberziehen und Reparieren der Schirme jeder Art.





L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14, am Schlossplatz.



Grösste Auswahl in Weihnachtsgeschenken.

Brillen in Gold von 14 Mk. an, i. Golddouble v. 6 an.
Pincenez in Gold v. 12 an, in Golddouble (trägt sich dauernd wie ächt Gold) von 5 Mk. an.
Orgnetten in Schildpatt von 8 Mk. an.

Grösste Auswahl in feinen und feinsten **Operngläsern** (ca. 150 versch. Modelle) von 7.50 bis 175 Mk.



Feldstecher, besonders mein **Special-Glas**, Modell No. 100. Dieses aus den feinsten Glassorten hergestellte Fernglas ist für die Reise, wie für d. Theater gleich gut verwendbar und übertrifft an Klarheit und Schärfe des Bildes mit gleichzeitiger starker Vergrößerung alles bisher Gebotene.

Modell 100
Grösse I 20 Mk.
Grösse II 24 "
Grösse III 28 "
Besonders empfehlenswerth.

Goerz Triederbinocel
150-175 Mk.
am Lager.

Uhrwerks-Eisenbahnen, bestes Fabrikat, complete Züge 10, 14, 16, 20, 24, 34, 50 Mk.

Locomotiven mit autom. Bremsen pr. Zug mit Schienen 16, 20 Mk.

Zahnrad-Bahnen 30, 50 Mk.

Panzerzüge mit autom. Schloßvorrichtung.

Bahnhöfe, Tunnel, Wartehallen, Bahnwärter-Häuschen, Signalböden, Bahnübergänge, Signalstangen, Telegraphenstangen, Glocken, Kippwagen, Packwagen, Postwagen, Personenwagen.

Erdgloben, beste Ausgabe nach Professor Lange, 1, 3, 5, 10, 22.50 Mk.

Tellurium 85 Mk.

Laterna magica von 3 Mk. an.

Kinematographen 16, 24, 33, 45 u. 75 Mk.

Megascope (Wundercameras) zur Vorführung undurchsichtiger Bilder, als: Photographien, Visit u. Cabinet, Ansichtskarten etc., sowie als Laterna magica zu benutzen, incl. Bilder 45 Mk.

Dampfmaschinen von 3 bis 40 Mk.

Heissluftmotore von 2.80 Mk. an.

Electromotore, Dynamo-Maschinen, Experimentir-Kasten, Influenzmaschinen, Betriebsmodelle f. Dampfmasch.

Operngläser, besond. empfehlenswerth für Weihnachtsgeschenke:
Modell 10, schwarz gut. Glas, rein achromatisch, incl. Etuis 7.50 Mk.
Modell 20, Eleg. Perimuttglas, gute Optik. Züge vergoldet, Brücken u. Köpfe vernickelt, m. Etuis 12 Mk.
Modell 40, Hochf. Aluminiumglas, mit Perimuttkörpern, hervorragende Optik, prima Qualität 22 Mk.
Modell 50, Feinst. Damenglas, Optik, wie Ausstattung erstklassig, 40 Mk.

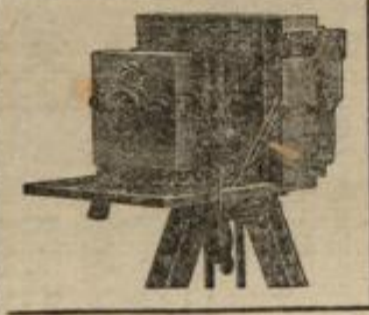
Barometer reichhaltigst. Auswahl. Barometer mit Thermometer in geschmackvoll geschnittenen Rahmen 7.50 Mk., mit fein. Präzisionswerken 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 24, 30, 36, 40 Mk.

Das **Stereoscop** sollte in keiner Familie fehlen, da es neben anregender Unterhaltung bei Gross u. Klein unbestritt. ersicher. Wirkung ausübt. Einf. Stereoscop 2.50 Mk., bes. Ausf. 3.50 Mk., f. Stereoscope 4, phot. Stereoscopbilder 30, 50, 60, 80 Pf., 1 Mk.

Photographische Apparate und alle Bedarfsartikel.

Zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet:
Compl. Zusammenstellungen, enthaltend photographische Camera nebst allen zur Herstellung der Photographien nöthigen Bedarfsartikel, in elegantem Carton complet 5, 10, 14, 20 Mk.

Für Amateure am Lager:
Neuheit! **Panoram-Kodak**, Format 6 x 18, Mk. 51.-
Neuheit! **Cartridge-Kodak No. 3**, 8 x 10 1/2, 86.-
Cartridge-Kodak No. 4, 10 x 12 1/2, 108.-
Dr. Krügener's Delta-Cartridge-Camera mit Busch's Detectiv-Aplanat No. 2 1/2, F. 7, Format 10 x 12 1/2, 115.-
do. do. do. 13 x 18, 200.-
Lloyd-Camera, Format 10 x 12 1/2, Platten 9 x 12, 120.-
Goerz-Anschütz Moment-Klappapparat 233.-
mit **Goerz Doppel-Anastigmat**, Serie III, No. 0 u. Wechselkassette f. 12 Platt. 1669



Hand-Cameras 8, 5.50, 8, 12, 15, 16.50, 22.50, 30, 35, 40, 60 Mk.
Film-Cameras 16.50, 24, 36, 48, 54 Mk.
Transvaal-Camera, „prima Qualität“, für Film 9 x 9, 48 und 54 Mk.

Möbel und Betten.
Vollständige Betten 48-100 Mk., Bettstellen von 20 Mk. an, Verticows von 35 Mk. an, 1- u. 2-Bür. Kleiderschränke von 31 Mk. an, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 6 Mk. an, Stühle, Spiegel, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 15000 Eigene Werkstätte. Reelle Bedienung.
Wilh. Mayer,
37. Schwalbacherstraße 37.
Kochbirnen u. Apfel 8 Pf. Geisbergstraße 26.

Zahnbürsten
mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie für Haltbarkeit empfiehlt 15905
M. Becker,
14. Bahnhofsstr. 14. 14. Bahnhofsstr. 14.
Ghe
Sie Ihre Einfäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbelmagazin zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. 10425
Felsenstraße 1.

Grösste Auswahl in 1173p
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Hüfnergasse.
Magnum bonum, beste Speisefarbstoffe, 2.50 Mk. u. 2.75 Mk., frei ins Haus.
Otto Uebelbach,
Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Waaren-Versteigerung.
Heute Dienstag u. Mittwoch, 11. Dez., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokal
Wellrißstraße 49
nachverzeichnete Waaren, als:
Damen-Kleiderstoff, Futter, weiße Frauen-Hemden, bunte Herren-Hemden, Handtücher, Korsetts, Steh- u. Umlegkragen, Manschetten, Taschentücher, Hosenträger, sowie seidene Regenschirme für Herren und Damen
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Bemerk wird, daß in nächster Nähe Haltestelle der beiden elektrischen Bahnhöfe.
Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Langgasse 9.

Kaiser's Kaffeegeschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im directen Verkehr mit den Consumenten mit
über 500 Filialen
empfiehlt
für die Feiertage
ff. Kaffee-Mischungen
von Mk. 1.- bis 1.80 das Pfund.

Thee neuer Ernte, directer Import, zu Mk. 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.- u. d. Pfd.
Cacao | **Chocolade** | **Biscuits**
garantirt rein, das Pfd. von Mk. 1.50 an. | nur garantirt rein, in verschiedenen Preislagen. | in stets frischer Waare, das Pfd. v. 40 Pf. an.

Für den Weihnachtsbaum
Tannenbaum-Mischung das Pfund zu 60 und 75 Pfennig.
Künstlich in Wiesbaden nur Nerostraße 14, Langgasse 31, Marktstraße 13, Kirchgasse 23, Wellrißstraße 21, in Diebrich: Rainzerstraße 12.

Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

Eigene Röstereien in Bietzen, Berlin, Breslau und Weitzbrunn.
Eigene Cacao-, Schokoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik.
Chocolade Cacao | **Zuckerwaaren Biscuits** 10190

Tiefbrand.
C. Schellenberg,
Goldgasse 4. 15109

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.
Verfahren gefällig geschützt.
Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insecten nebst deren Brut aus allen erdenlichen Gegenständen.
Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen. 14219
Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise.
Heinrich Sperling, Roritzstraße 44.

Extra-Preise für Kleiderstoffe!

Einzelne Roben, ganz besonders passend zu Weihnachts-Geschenken, in elegante Cartons verpackt.

Kleid 6 Mtr. Warp für Hauskleider **1.50**
Kleid 6 Mtr. Tuch, kräftige Qualität, **2.40**
Kleid 6 Mtr. Loden in allen Melangen **3.30**
Kleid 6 Mtr. Cheviot, reine Wolle, **3.60**
Kleid 6 Mtr. Cheviot, kräftige Qualität, **5.50**

Kleid 6 Mtr. Nouveaute **4.50**
Kleid 6 Mtr. Karos, herrl. Farbenstellungen, **6.50**
Kleid 6 Mtr. Nouveaute, gestr., **7.50**
Kleid 6 Mtr. Homespun, Neuheit, **9.—**
Kleid 6 Mtr. Homespun, pr.Qual., **12.—**

Kleid 6 Mtr. Cheviot, schwarz, **4.80**
Kleid 6 Mtr. Mohair mit seid. Effecten **5.50**
Kleid 6 Mtr. Alpacca, seidenreich, **9.—**
Kleid 6 Mtr. Cheviot, Diagonal, **10.50**
Kleid 6 Mtr. Damasse, Nouveaute **12.—**

Frank & Marx

Kirchgasse 48.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

16162



Pfaff-Nähmaschinen.

Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen genießen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern“.

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Grösse, sondern auch die Thatsache zu verdanken, dass die Pfaff-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind. 16699

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.

Vertreter: **Carl Kreidel**, Mechaniker, Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.



H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

Ein freudiges Ereigniss

pflügt man gewöhnlich einen Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der Letztoren behohret in interessanter Weise das Buch: **„Von der Frau für die Frau“**. Nebst Abschriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von der Verfasserin Frau A. Hein, früher Oberhebamme an der königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65, Versandhaus hygien. Schutzartikel. P 134

Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar- u. Bart-Elisir, stärkstes Mittel, Erzeugt eines Bart, Haar u. Fortwachsen, u. ist allen Pomaden, Ölen, u. Salben überlegen, verschmilzt, durch viele Dank- und Anerkennungs-schreiben bewiesen. **Erfolg garantiert!** 4 Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanw. u. Garantie-schein. Versand Discr. p. Nachn. o. Einb. d. Betr. (n. l. Briefm. od. Geldb.) **Wohl recht zu beziehen durch**

Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer, Hamburg-Bergedorf.

Butter 10 Pf. Mk. 6.—, Sonig Mk. 4.—, Koch, 4 Tluste via Schl.

Möbel-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufe von jetzt bis Weihnachten alle vorräthigen Möbel, als: ca. 30 Betten, einf. bis hochleg., mehrere compl. Schlafzimmer, 6 Spiegelkränze, Waschkommoden, Nachtsch. 6 Verticots, Büffels, Herren- und Damen-schreibtische, Kleider-, Bücher- u. Nachtschr., Spiegel in allen Größen, alle Arten Tische und Stühle, Garnituren und ein Sopha in Plüsch, Sammetstoffen, Gobelin zc., Näh-, Servier- und Bancrutschst., Etageren, Rosenständer, Clavier- und Schreibstisch, Hoder, Bancelbreiter zc. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Ph. Seibel, Diebst. 24.

Praktische Geschenke für Herren **Gold-Füllfederhalter.**

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15623

Künstliche Balmen

u. Blumen empf. in reichster Auswahl Selma Weinrich, fr. R. Heck, Theater-Colon. 18.

Gegründet 1872. **B. Schmitt**, Gegründet 1872. Möbel und Decoration, 16290

Friedrichstr. 34, gegenüber der Neugasse. Verkauft von heute bis Weihnachten zu ermäßigten Preisen sämtliche vorräthigen Möbel, als Büffels, Salonmöbel aller Art, Etageren, Balken- und Wägenständer, Humpen- u. Bücherbreiter, einzelne Sophas, Sessel und Stühle zc., Alles in großer Auswahl. Permanente Ausstellung in 14 großen Schaufenstern. Täglich Eingang von Neuheiten. **Prompte, reelle u. billige Bedienung.**

Patente Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Markenrecht, Patentsprossen, Gutachten besorgen

H. W. PATAKY Frankfurt a/M. Kal. 1882. Centrale: Berlin N.W. 6. Gegründet 1882.

Sch. Tannen mit Ballen werden geliefert. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16423

Als feinste Vorlage

und zum Geschenk sich ganz besonders eignend, empfehle prima gegerbte, ca. 120 x 80 Cmt. große, schneeweiße, dunkele und silbergraue wollige

Seidenschunden-Zelle

per Stück zu 4-7 Mk. gegen Nachnahme. Nicht-concedirende nehme franco zurück. Viele lobende Anerkennungen.

H. Henke, Bisingen (Lüneburger Heide).

Das praktischste Weihnachts-Geschenk

ist jedenfalls ein schwarzes Kleid.

Wir haben speciell für den Weihnachts-Verkauf große Rollen schwarzer Kleiderstoffe bedeutend unter den regulären Preisen ausgelegt und offeriren solche wie folgt:

- Eine Parthie „schwarzer Cheviot“, reine Wolle, doppelte Breite, das vollständige Kleid 6 Mtr. Mk. 3.50
- Eine Parthie „schwarzer gemusterter Alpaca-Mohair“, das vollständige Kleid 6 Mtr. Mk. 5.—
- Eine Parthie extra schwerer „schwarze Crèpe“, das vollständige Kleid 6 Mtr. Mk. 6.—
- Eine Parthie extra schwerer schwarzer „Phantastoffe“, das vollständ. Kleid 6 Mtr. Mk. 7.—
- Große Parthieen besserer und besser „schwarzer Kleiderstoffe“, nur reine Wolle, in großen Breiten, das vollständige Kleid 6 Mtr. Mk. 9 bis 14.—

Mehrere Tausend Reste zu Puppen- und Kinder-Kleidern, Länge 1-1 1/2, jeder Rest durchschnittlich Mk. 0.20.

Wir empfehlen unserer geehrten Kundschaft, sich mit diesen Artikeln recht frühzeitig zu versehen, da, ihrer ganz besonderen Billigkeit halber, die besten Stücke sehr bald vergriffen sein dürften. 15459

Guggenheim & Marx,

14 Martistrasse 14, am Schloßplatz.

G. Eberhardt,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossh. von Luxemburg, Wiesbaden, Langgasse 40, Telefon 462.

Vertreter der Berndorfer Metallwaarenfabrik Arthur Krupp, Berndorf, empfiehlt in besten Qualitäten zu Original-Fabrikatalogpreisen:

Versilberte Bestecke (16 verschiedene Dessins vorräthig) u. **Tafelgeräthe** in reichster Auswahl.

Tafel- u. Dessert-Bestecke.
 Kaffee-, Mokka-, Eis- u. Eierlöffel.
 Vorlege-, Gemüse- u. Compotlöffel.
 Salatbestecke.
 Hummer- u. Krebsbestecke.
 Confectbestecke.

Fischartbestecke mit Elfenbein-, Perlmutter- u. versilb. Griffen.
 Brodkörbe.
 Obstmesser.
 Suppenterrinen.
 Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln

Saucieren, Menagen.
 Tafelaufsätze.
 Leuchter.
 Cabarets.
 Kaffee- u. Thee-Service.
 Weinkühler etc.

Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre und Tafelgeräthe.

Preislisten gratis.

16656



2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 576. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 11. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Das 19. Jahrhundert.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrter herausgegeben von Friedrich Thieme.

X.

Naturwissenschaften.

2.

Physik (Fortsetzung). Thomas Young begründete die Lehre von der Interferenz (die gegenseitige Einwirkung zusammenstrebender Wellen: Schallwellen, Lichtstrahlen). Arago gab weitere Aufklärungen über die Natur des Lichts, Wollaston beobachtete (1802) zuerst die dunklen Linien des Sonnenspektrums, welche von dem um die Verbesserung der Fernrohre und anderer optischer Instrumente so hochverdienten Fraunhofer (geboren 6. März 1787 zu Straubing, gestorben 7. Juni 1826 zu München) untersucht und 1815 beschrieben wurden. Ohladi (geboren 1756, gestorben 1827), berühmter Physiker, widmete sich dem Studium der Theorie des Klanges und kann mit Recht als der förmliche Begründer der Akustik bezeichnet werden. Aus der Reihe verdienstvoller Forscher auf dem Gebiete der Physik am Anfang und der Mitte des Jahrhunderts heben wir noch Erman, Daniell, Sabine, Dove, Mauvry u. hervor. Bereits 1833 gab Wheatstone die ersten Nachrichten von seinem Spiegelstereoskop, woraus die Erfindung unseres Stereoskops hervorging. Der scharfsinnige französische Physiker Fresnel (1788—1827) half der Theorie von der Wellenbewegung des Lichtes zum unbestrittenen Siege. Als eine der wichtigsten Erfindungen des ersten Drittels des 19. Jahrhunderts muß unstrittig diejenige der Photographie bezeichnet werden. Auch sie ist kein Produkt eines günstigen Zufalls, sondern einer Kette gedankentreicher Entdeckungen und Erfindungen. Nachdem bereits Wedgwood und Davy zu bemerkenswerten Erfolgen gelangt waren, gelang es den Franzosen Niepce (1765—1833) und Daguerre (1787 bis 1851), das erste brauchbare photographische Verfahren zu finden, wie sich von selbst versteht, nach langjährigen Versuchen und Experimenten. So unvollkommen noch unseren heutigen Begriffen die Daguerreotypie immer sein mochte, so rief die neue Kunst doch ungeheures Aufsehen hervor, und zahlreiche Gelehrte arbeiteten fortan an der Verbesserung des Verfahrens. Eine bedeutende Verbesserung brachte die am 20. Januar 1839 der königlichen Gesellschaft in London unterbreitete Methode des Engländers Fox Talbot, welche im Großen und Ganzen das Vorbild des heutigen Verfahrens geworden ist.

Noch sind weitere zwei hochbedeutende Entdeckungen hervorzuheben, die des Gesetzes von der Erhaltung der Kraft und diejenige der Spektralanalyse. Erstere verdanken wir dem Tübinger Krat Robert Mayer (1814 bis 1878), welcher zuerst die Behauptung aufstellte, daß nirgends in der Natur Bewegung verloren gehen könne, sondern sich stets in eine bestimmte Arbeit, namentlich in Wärme umsetze. Fast gleichzeitig lieferte der Erfinder Joule (1818—1889) experimentell den Nachweis, daß zur Erzeugung einer bestimmten Wärmemenge eine ganz bestimmte Arbeit erforderlich sei. Durch den berühmten deutschen Physiker Herrn Ludw. Ferd. Helmholtz (1821 bis 1894) wurde die „mechanische Wärmetheorie“, wie man das Gesetz auch nennt, auf allen Gebieten der Physik befestigt und mathematisch geklärt. Die Erfindung der Spektralanalyse knüpft sich an die bedeutamen Namen Bunsen (geboren 1811) und Kirchhoff (1824—1887). Bekanntlich versteht man unter dieser Bezeichnung die Methode, aus den Spektren (den durch Zerlegung eines Lichtstrahls entstehenden Bildern) der Körper ihre chemische Zusammensetzung zu erkennen.

Für die Astronomie bedeutete diese Erfindung ein Ereignis, welches der Erfindung des Fernrohrs als ebenbürtig bezeichnet werden muß. Schon mit Beginn des Jahrhunderts brach, nachdem Herschel mit seinen gewaltigen Spiegelteleskopen die Bewunderung und der Stolz des vorigen Säkulums gewesen, von München aus eine neue Ära in der Herstellung genauer astronomischer Seh- und Meßinstrumente an. Die Namen Fraunhofer und Reichenbach sind hier mit Ehren zu nennen. Am 1. Januar 1801 fand Piazzi auf der Sternwarte zu Palermo zufällig den ersten kleineren Planeten, die Ceres, welcher zuerst für einen Kometen gehalten wurde. Seitdem sind mehr als 300 weitere kleinere Planeten (Planetenoiden) entdeckt worden. Der große Astronom Gauß gab eine Methode zur genauen Berechnung der Bahnelemente der Himmelskörper an. 1838 gelang dem Begründer der neueren Beobachtungsmethoden, Vessel, die erste sichere Bestimmung einer Fixsternparallaxe, und zwar die Bestimmung der Entfernung des 61. Sterns im Schwan, seitdem sind die Entfernungen einer Anzahl Fixsterne ermittelt worden, nachdem die Astronomen lange Zeit an der Möglichkeit verzweifelt hatten. 1843 erkannte Schwabe die 11-jährige Periode der Sonnenflecken. Das Jahr 1846 brachte der Astronomie einen ihrer höchsten Triumphe, als der von Leverrier auf theoretischem Wege entdeckte Planet Neptun von Galle tatsächlich an der bezeichneten Stelle aufgefunden wurde. In demselben Jahre entdeckte Lassell einen Mond des Neptun. 1848 wurde der 7. Saturnmond, 1851 die zwei Uranusmonde entdeckt. Die Beobachtung der Sonnenflecken führte weiter zu der Erkenntnis der innigen Verbindung zwischen diesem Phänomen und dem Erdmagnetismus. Der Siriusbegleiter war von Vessel und Peters ebenfalls theoretisch entdeckt worden und auch er wurde 1861 von Clark tatsächlich aufgefunden. Schiaparelli erkannte den Zusammenhang zwischen Kometen und Sternschnuppen und

wies auf die Gleichartigkeit der Bahnen derselben hin. Die Mondforschung förderten Mädler, Lohrmann und Jul. Schmidt, die Marsforschung vor Allem Schiaparelli. Durch die Entdeckung der Spektralanalyse ward ein neuer Zweig der Astronomie geschaffen, die Astrophysik; mit Hilfe der Spektralanalyse erhielt man wertvolle Aufschlüsse über die Natur der Kometen, Fixsterne (unsere Sonne eingeschlossen), Nebelflecke u., sowie des Jodials- und Nordlichts. Auch die Photographie erwies sich als großartiges Hilfsmittel im Dienste der Astronomie, wie auch die Herstellung und Erfindung ganz neuer Instrumente (des photographischen Fernrohrs, Heliometers, Chromographs u.) immer genauere Beobachtungen und Berechnungen ermöglichte. Zahlreiche Sternwarten und Observatorien wurden errichtet, astronomische Vereine und Gesellschaften (in Deutschland 1863 die deutsche astronomische Gesellschaft). Und eine größere Zahl Sternwarten arbeitet zur Zeit an der photographischen Aufnahme des ganzen Fixsternhimmels.

Die Mathematik weist Namen wie Arbogast, Laplace, Gauß, N. S. Jacobi u. auf. Arbogast begründete 1800 die Derivationsrechnung, Laplace macht durch Anwendung der Integralrechnung die allgemeinste Auflösung der verwickeltesten Probleme der Wahrscheinlichkeitsrechnung möglich, Gauß bereichert die höhere Arithmetik mit den glänzendsten Entdeckungen, Jacobi wird epochemachend durch seine Entdeckungen im Gebiet der elliptischen Funktionen u. Die Geographie erhoben erst Humboldt und Ritter zur Wissenschaft im modernen Sinne, letzterer wird als der größte Geograph der neueren Zeit bezeichnet. „Er hat als unsterbliches Denkmal deutscher Gelehrsamkeit“, heißt es in Sonnegers „Allgemeiner Kulturgeschichte“ von ihm, „mit den Fundamentalsätzen unermesslich weiter und tief durchdachter Forschung sein Hauptwerk niedergelegt: Die Erdkunde im Verhältnis zur Natur und Geschichte des Menschen“. Von diesem großartigen Werke sagt Humboldt in seinem Kosmos: „Es behandelt die vergleichende Erdkunde in ihrem weitesten Umfange, ja in ihrem Reflekt auf die Geschichte der Menschheit, auf die Beziehungen der Erdgestaltungen zu der Richtung der Völkerzüge und den Fortschritten der Sittung musterhaft.“ Ferner machten sich um die Entwicklung der geographischen Wissenschaft sowie die Ausbreitung geographischer Kenntnisse u. A. verdient Adolf Stieler (Herausgeber von Atlanten), Heinrich Berghaus, Heinrich Kiepert, von Sydow, Daniel August Petermann, Julius Perthes u. c. Die geographischen Reisen und Forschungen haben wir bereits ausführlich gewürdigt. Die Größe und Gestalt der Erde wurde im Laufe des Jahrhunderts durch eine große Reihe sorgfältig ausgeführter Gradmessungen bestimmt. Nicht gerade eine neue Wissenschaft, da sich schon die Griechen und Römer mit ihr beschäftigten, aber erst in unserem Jahrhundert zur Entwicklung gelangt ist die Meteorologie, die Wissenschaft von den Vorgängen in unserer Atmosphäre und den diese herbeiführenden Gesetzen. Auch unter den Bahndrechern auf diesem Gebiete finden wir N. von Humboldt, ferner den scharfsinnigen Leopold von Buch und den um die Meteorologie hochverdienten Dove, welcher der Meteorologie eigentlich erst wissenschaftliche Geltung verschafft hat. Zur Zeit fördern in allen Ländern meteorologische Stationen und Gesellschaften in gemeinsamem Vorgehen die Zwecke der jungen Wissenschaft. Die deutsche meteorologische Gesellschaft wurde 1883 in Hamburg gegründet. In den letzten 15 Jahren findet die sogenannte Falb'sche Theorie (des Meteorologen Rudolf Falb) in weiten Kreisen Beachtung, nach welcher diejenigen Lage, an denen die Luftfaktoren verstärkend zusammenwirken, als kritische bezeichnet werden.

Einen ebenso erfreulichen wie raschen Aufschwung nahm in unserem Jahrhundert die Chemie. Nachdem Lavoisier (1743—1794) gegen Ende des 18. Jahrhunderts durch die Analyse die wahren Elementarbestandteile der organischen Verbindungen entdeckt, erfolgte die Auffindung und Erzeugung einer ganzen Reihe der wichtigsten Stoffe, sodaß die chemische Industrie gegenwärtig in allen Kulturstaaten in großartiger Blüte steht. Bedeutende Forscher und Gelehrte, wie der Franzose Gay Lussac (1768 bis 1850), der Schwede Berzelius (gest. 1848), Faraday, Mitscherlich, Friedrich Wöhler u. haben ihre Namen mit goldenen Lettern in die Geschichte der Chemie eingetragen. Gay Lussacs Beobachtungen über die Atome wirkten bahnbrechend. Berzelius machte sich verdient durch die Bestimmung der Atomgewichte und die chemische Wirkung der Elektrizität. Das Verhältnis der Kristallformen zu den chemischen Eigenschaften der Kristalle untersuchte Ernst Mitscherlich (1794—1863). Eine besonders hervorragende Stelle unter den Chemikern nimmt aber Justus von Liebig (1803—1873) ein, welchem Friedrich Wöhler in seiner „Synthese des Harnstoffs“ (1828) wirksam vorgearbeitet hatte. Liebig erweiterte vor allem unsere Kenntnis der Ernährung und beobachtete die chemischen Vorgänge im Thier- und Pflanzenkörper, Bunsen (geboren 1811) bereicherte die chemische Wissenschaft um viele neue Untersuchungen und Entdeckungen. In der Medizin siegte im 19. Jahrhundert die Methode der exakten Forschung unter Verleitelung der Gall'schen Phrenologie, des Mesmer'schen thierischen Magnetismus, der Bronner-Röschlaub'schen Erregungstheorie und der von Hahnemann (1755 bis 1843) begründeten Homöopathie. Die Franzosen Corvisart (gestorben 1821) und Laënnec (gestorben 1826) führten die Perkussion und Auskultation in die praktische Medizin ein und begründeten dadurch die physikalische Diagnostik. Vieles verdanken wir die allgemeine Anatomie und

einigen späteren Forschern (Louis, Cruvelhier u.) die Errichtung der pathologisch-anatomischen Schule, welche Kofitansky (1804—1878) und Virchow zu dem Zustand ihrer heutigen Blüte erhoben. Durch das von Southrie 1831 entdeckte Chloroform wurde die Möglichkeit sühner und eingreifender Operationen gegeben und die Chirurgie zur Lösung der schwierigsten Aufgaben befähigt. Ihre besten Vertreter, darunter N. F. v. Gräfe, der Reformator des Lazarethwesens (gestorben 1840), Dieffenbach, Chelius u. nehmen einen Ehrenplatz in der Geschichte der Medizin ein. Die antiseptische Heilmethode, von Josef Lister begründet, gestaltete die ganze Wundbehandlung und dadurch auch die ganze operative Chirurgie um, wie kein zweites Ereignis in der Geschichte dieser Kunst. Zu alledem kam die Erfindung neuer und die außerordentliche Vervollkommenung bereits vorhandener Instrumente und Untersuchungsmethoden. Augen- und Kehlkopfspiegel wurden erfunden, Elektrizität, subcutane Injektion, Massage, Heilgymnastik u. in die Medizin eingeführt. Noch entdeckte die Tuberkel- und Choleraabzillen, Pasteur (geboren 1822) dehnte das Verfahren der Schutzimpfung auf das Milzbrand- und Wuthgift aus. Der Hygiene (öffentliche Gesundheitspflege) wandte sich eine immer steigende Aufmerksamkeit zu, Gesundheitsbehörden wurden geschaffen, die gesundheitlichen Verhältnisse in den Städten gebessert, Vorschriften für Fabriken und Etablissements erlassen, Hygiene-Ausstellungen veranstaltet.

Auf die Gestaltung der Zoologie übte zunächst Cuvier (1769—1832) den größten Einfluß, obgleich er gerade durch die Größe seines Ansehens mit der Zeit ein Geraden für den Fortschritt wurde. Der große Forscher, Systematiker, Lehrer, Redner und Staatsmann berücksichtigte zuerst den gesamten inneren Bau der Thiere, unterschied innerhalb der Ordnungen natürliche Familien, erhob die von Haller begründete vergleichende Anatomie zur Wissenschaft im modernen Sinn und leistete ferner den Naturwissenschaften große Dienste durch die wissenschaftliche Begründung der Versteinerungskunde, speziell der Paläozoologie, d. h. der Lehre von den ausgestorbenen Thieren. Karl Ernst Baer machte sich um die Embryologie verdient, welche mit der Entwicklungsgeschichte, die wir bereits Eingang ausführlich behandelt haben, im engsten Zusammenhange steht. Von den bedeutenderen Zoologen des 19. Jahrhunderts nennen wir außerdem noch H. Burmeister, Thomas Bell, den klassischen Ornithologen Audubon, den um die Erforschung der Infusorienwelt hochverdienten Chr. S. Ehrenberg, den Verfasser des berühmten Werkes „Vrehms Thierleben“, Alfred Brehm, Thudoi, Joh. Müller u. Auf dem Gebiet der Botanik herrscht nicht minder reges Leben. Die wichtigsten Untersuchungen wurden angestellt, die wichtigsten Fragen beantwortet. Theodor v. Saussure (1767—1845) bewies (1804), daß bei der Ernährung der Pflanzen die Lichtstrahlen eine Hauptrolle spielen und zeigte den Ursprung der Nährstoffe der Pflanzen. Justus v. Liebig (1803—1873) baute dann die Lehre von der chemischen Ernährung der Pflanzen weiter aus und machte sie zur Grundlage einer rationellen Landwirtschaft. Das Geheimnis der Pflanzenbefruchtung und der Entwicklung der Keimlinge suchten Koelreuter, Sprengel und Schleiden (1804 bis 1881) darzulegen. Hugo v. Mohl (1805—1872) entdeckte die Theilbarkeit der Pflanzenzelle, der Engländer N. Brown das runde Zellkernchen; Schwann (1810 bis 1882) stellte die Zellentwicklung als das gemeinsame Entwicklungsprinzip aller Organismen dar, Nägeli (1817—1891) begründete im Verein mit Mohl und Schleiden die moderne Anatomie der Pflanzen. Von deutschen Forschern nennen wir ferner W. Hofmeister, Cohn, Sachs, Schwendener u., von ausländischen Darwin (England), Thuret (Frankreich), Despin (Italien), Warming (Dänemark). Die Pflanzenphysiologie erhob sich in neuester Zeit zum Rang einer eigenen Wissenschaft und übte auf unsere gesamte Naturanschauung den nachhaltigsten Einfluß aus. Mineralogie und Geologie entwickelten sich zu derselben Blüte, letztere nachdem sie von G. A. Werner (1750—1817) zu Freiberg zuerst als selbständige Wissenschaft gelehrt worden war. Hervorragende Männer wie Charles Lyell, Leopold v. Buch (1774—1853), Roderik Murdison, Elie de Beaumont und viele Andere sichern der neuen Wissenschaft bald die ihr gebührende außerordentliche Bedeutung. Hat auch die Neuzeit die Theorien Humboldts und Buchs verlassen, so bleiben ihre Verdienste doch unangefastet. Von den neueren Geologen mögen hier Dana, Süß, Neumayer u. erwähnt sein, auch Falb hat mit seiner Erdbebenlehre in weiten Kreisen Beachtung gefunden.

Zum Schluß sei noch der Anthropologie gedacht, die, obzwar erst eine Schöpfung der letzten Jahrzehnte, sich bereits zu einer der populärsten Wissenschaften ausgestaltet hat. Nachdem Darwins Entwicklungslehre die allmähliche Entwicklung der höheren Pflanzen und Thiere aus niederen Formen behauptet hatte, mußte naturnotwendig die Frage aufstehen, ob dies Gesetz der Entwicklung auch für den Menschen seine Gültigkeit bewahre. Bedeutsame Funde, wie die der skandinavischen Höhlenmüddinger und der zuerst im Züricher See 1853 bis 1854 aufgefundenen Pfahlbauten erwiesen sich als von ungeheurer Wichtigkeit für die Lösung der Frage nach dem Alter und dem ehemaligen Zustande des Menschengeschlechts. Gelehrte wie Heer, Keller, Rüttemeyer, Vonder de Perthes, Quatrefages, Broca, Falkner, Ransan, Lubbock, Ranke, Fraas u. förderten die neue Wissenschaft; vor Allem zwei Männer, Schliemann und Virchow, verliehen der deutschen anthropologischen Forschung einen ganz besonderen Nimbus. In Deutschland wurde 1870 eine besondere Anthropologische Ge-

gesellschaft begründet, welche mehrere tausend Mitglieder und eine beträchtliche Anzahl von Lokalvereinen zählt. Mit den hier erwähnten Wissenschaften hängen noch zahlreiche andere zusammen, die auch nur aufzuzählen und in ihrer Bedeutung zu erklären einen besonderen Artikel beanspruchen würden. Noch viel weniger wäre ein näheres Eingehen auf die Ergebnisse der Forschung selbst möglich. Nur wollen wir nicht veräumen, am Ende noch der nach Hunderten zählenden wissenschaftlichen Vereinigungen zu gedenken, deren Aufgabe in der Förderung all der angedeuteten Bestrebungen besteht. Naturwissenschaftliche Gesellschaften, Museen und Institute entstanden allenthalben und für alle Zweige der Naturwissenschaften, zoologische und botanische Gärten schlossen sich an, eine

schier unübersehbare Litteratur widmete allen Einzelgebieten und Einzelfragen die eingehendste Erörterung oder stellte sich die dankenswerthe Aufgabe der Popularisierung der naturwissenschaftlichen Erzeugnisse. Eine Wissenschaft ergänzte dabei die andere, befruchtete die andere, aus einer unendlichen Menge kleiner Bausteine entstand das gigantische Gebäude, das wir am Schlusse des Jahrhunderts bewundern. Und gerade jetzt, im de siècle, können eine Anzahl neuer erstaunlicher Erfindungen und Entdeckungen, das die Kera der naturwissenschaftlichen Wunder noch nicht zu Ende ist. Wir erinnern nur an die Röntgenstrahlen und die Erfindung des Fernsehers!

aufgestellt worden ist, daß wir nunmehr der Natur so ziemlich Alles abgelauscht haben, was sie an für unsere Erkenntnis lösbaren Geheimnissen besitzt, so dürften die leistungsvollsten Erfolge das Gegentheil beweisen. Wer kann z. B. sagen, was Alles die Entdeckung der Röntgenstrahlen noch im Gefolge haben wird? Möglich, daß das Tempo ein langsameres wird, möglich aber auch, daß wir nach der alten Wahrheit, daß eine Erfindung stets zehn neue gebiert, noch rascher vorwärts schreiten! Jedenfalls giebt es keinen Stillstand — auch im 20. Jahrhundert werden die Naturwissenschaften ihren stolzen Rang behaupten. Läßt doch unser Jahrhundert schon Fragen genug zurück, deren Beantwortung dem nächsten Säkulum zum herrlichsten Triumph gereichen würde!

Wenn von manchen Besessenen daher die Behauptung

Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Von heute an werden aus dem Geschäfte der verstorbenen Schneiderin Frau C. Govers, Friedrichstraße 33, 1, folgende Gegenstände, als:

Weisse und schwarze Spitzen und Bayette-Kleider, Seiden- und Wollstoffe, Sammete, alle Arten feiner Spitzen, Fichus, Kleider-Verzierungen, Nähseide etc.

zu billigsten Preisen freihändig verkauft.

Verkaufslokal: Friedrichstraße 33, 1.

C. Govers.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen baulicher Veränderung zu enorm billigen Preisen:

Hüte, hochfeine Modelle, Schleier, Blumen, Fantasien, Federn, Spitzen, Bänder, Perltülle, Seide, Sammt, gestickte Tülle, Tüllkleider, Battistkleider, Pailletkleider, Kragen, Cravatten, Lavalliers, Schleifen, Federboas, Theatertücher, Pompadours, Chenilleboas, Goldbänder, Chinébänder, Goldstoffe etc. etc.

3. Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

16570

Optisch mechanische und elektrophysical.

Unterhaltungs- und Belehrungsspiele.

Influenzmaschinen von 7 Mk. an, Dynamomaschinen, Elektromotore von 4.50 Mk. an, Accumulatoren, Glühlampen, Glocken, Experimentirkasten von 5.50 Mk. an, Röntgen-Apparate, Laternenmagias, Heißluft-Motore, Uhrwerks-Eisenbahnen, Dampfmaschinen und Betriebsmodelle.

Für tadelloses Functioniren Garantie.

Photogr. Apparate empfehlenswerth von 3 bis 275 Mk.

L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstrasse 14, am Schlossplatz.

Wasche Dich mit RAY-SEIFE!

Aus alter Gewohnheit werden in Deutschland immer noch und zwar namentlich in den feineren Kreisen ausländische Toiletteseifen gebraucht in dem Glauben, dass diese besser seien als die deutschen Fabrikate. Es wäre eine Versündigung am Nationalvermögen, wenn dieser Vorliebe für fremdländische Seifen auch jetzt noch gehuldigt würde, nachdem sich



im Handel befindet, von der wissenschaftlich nachgewiesen ist, dass sie die reinste, feinste und beste Toiletteseife ist, die jemals erzeugt wurde. Etwas besseres, etwas vollkommeneres als RAY-SEIFE giebt es nicht. Sie ist die erste und einzige Seife, die die kostbaren Stoffe Eiweiss und Dotter enthält, die der Haut so ungemein wichtig, nützlich und zuträglich sind. Trotz ihrer werthvollen Eigenschaften kostet RAY-SEIFE nur 50 Pf. Ueberall zu haben. F 95

Nur 1 Monat

währt der

billige Räumungs-Ausverkauf

von

Damen-Wäsche, Röcken, Schürzen, Blousen, Matinés, Taschentüchern etc.

im Laden

16170

6. Grosse Burgstrasse 6.

A. Maass.

Wein-Etiquetten

vorrätig. 9403
Jos. Ulrich, Friedrichstr. 39,
nahe der Kirchgasse.

Gelegenheit halber

eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Divan,
1 Sessel billig abzugeben. 15950
L. Wölkert, Hellmündstraße 37.

Versäumen Sie nicht
nach Helldorf abzugeben. Best. 1114
entlang „D.R.P.“ geacht. 2. 2900. 4.
best. Helldorf. Nach Best. 2. 150 nur
50 Pf. Verschließen 20 Pf. mehr.
H. Oeschmann, Konstanz M. 10.

Eine Menge Reste zu Puppenkleidern

(per Rest 20 Pf.) 16387
Guggenheim & Marx, Marktstr. 14.

L. D. Ben Soliman

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs,

Wilhelmstrasse 28,

empfiehlt in grosser Auswahl

Telephon 2279,

Persische Teppiche

als Vorlagen und Divan-Teppiche, Gallerie- und Wand-Teppiche, Tisch-Teppiche,
sowie

grosse Zimmer-Teppiche.

Ferner:

Kelim- und Diarbekir-Portiären, Stickereien, Shawls, Stoffe, Decorations-Gegenstände, Ampeln.

Arabische Möbel etc.

zu billigen, reellen Preisen.

Uebernahme ganzer Zimmer-Einrichtungen im oriental. Styl.

1639

„Polyphon“

selbstspielendes Musikwerk, von Mk. 20.— an, auch gegen geringe Monatsraten direct vom Fabrikations-Platz zu beziehen durch
Jänichen & Co., Leipzig.
Preisliste gratis und franko!



(Man.-No. L. 970) F 18

Zurückgesetzte Damen-Wäsche in bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Serie I.

Damen-Hemden

aus schwerem Cretonne, extra gross, mit Spitzen garnirt,
per Stück Mk. 1.50 und Mk. 2.—

Serie II.

Damen-Hemden

aus gutem Madapolam, mit Handbogen und handgestickter Passe,
per Stück Mk. 2.—, Mk. 2.50 und Mk. 3.—

Ein Posten Damen-Nachthemden

aus Ia Renforce, mit Stickerei garnirt, per Stück Mk. 3.50.

Ein Posten Damen-Beinkleider

aus Ia Madapol., mit breit. Stickerei garnirt, p. Paar Mk. 2.—

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 32.

Telephon 2175.

16258

Alle nur denkbare Gegenstände in **Schildpatt**, blond und dunkel,
empfiehlt als

hochfeine passende Weihnachts-Geschenke
zu billigen Preisen

Hermann Rosener,

nur Taunusstrasse 11, „Hamburger Hof“.

Bitte die Ausstellung in meinem Schaufenster beachten zu wollen. 16386

Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande,
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

(Kas. 2076) F 134

Für Weihnachten 1900

empfehle:
200 fertig gerahmte Bilder, religiöse und weltliche, in allen
Größen und Preisen.

Spiegel, Rahmen, Ständer, Hansfegen, sowie große Auswahl in
Weihnachts-Geschenken.

Großes Lager aller Arten Leisten zum Einrahmen.
C. Tetsch, Schwalbacherstraße 3, an der Luisenstraße.
Spiegel-, Bilder-Einrahm-Geschäft. 16585

Schulranzen!



Größte Auswahl. Billigste Preise.
offerirt als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.
Reparaturen. 11737

Für Weihnachtsgeschenke empfehle meine
beliebt. Stahl- u. Kupferliche u. sonst. Kunstblätter
in geschmackv. Einrahmung zu hauss. bill. Preisen.
Ph. Seibel, Modellager, Reichstr. 24.

Bitte lesen!
Von jetzt bis Weihnachten gewähre auf meine
ohnehin schon billige Preise 16606

10% Rabatt.

F. Lammert, Sattler,
nur Wehrgasse 35, nächst der Goldgasse.

Modell-Hüte

verkauft wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Eckhardt,
Gde Kirchgasse, Eing. Schützengasse 17, 1.
Kein Laden. 16004

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Urtheile allererster musikalischer Autoritäten über

Mand Flügel.

Grösste Hof-Pianosfabrik am Rhein.



Erinnere mich nicht, dass mich je ein Stutz-Flügel so entzückt hat.
Dr. Joh. Brahms.

Schliesse mich dem Urtheile Meister Brahms' aus voller Ueberzeugung an.
Hans von Bülow.

Der volle, blühende Klang zeichnet den T-Rippen-Flügel in bisher nicht erreichten Grade aus.
Dr. Otto Neitzel.

Ich ziehe die Mand'schen Flügel jedem anderen Fabrikat vor.
Henriette Schelle.

Der köstliche Flügel mit seinem weichen, vollen Ton hat mich geradewegs entzückt.
Prof. J. Seiss.

Ich kann mir keinen idealeren Clavierinstrumenten denken wie den ihres entzückenden Miniaturflügels.
Professor Schwartz, Dirigent des Kölner Männer-Gesangsvereins.



Die Pianos Mand sind die einzigen der Welt, die in 15 Jahren 19 nur allererste Preise erhielten, darunter 11 auf Welt-Ausstellungen.

Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

Kragen, 4-fach, rein Leinen, per 1/2 Dtzd. Mk. 2.50.	Herrenhemden glatt, Piqué, Falten, gestickt und couleurt, Mk. 4.—, 5.—, 6.—, bei 1/4 Dtzd. billiger.	Cravatten, alle Neuheiten, in Preislagen zu Mk. 1.— u. Mk. 1.50, bei 3 Stück hübscher Carton gratis.	Handschuhe, Glacé, 3- u. 4-knöpf., 1 Paar Mk. 2.—, 3 " " 5.50. 1 Paar Mk. 2.50. 3 " " 7.—.	Hosenträger, grosse Auswahl, von 95 Pfg. an.	Jagd-Joppen Jagd-Hemden Jagd-Gamaschen Jagd-Handschuhe Jagd-Strümpfe	Taschentücher weiss Leinen, Mk. 4.50 per Dtzd. und höher.
---	---	--	--	--	---	---

Radfahrer-Sweaters u. Strümpfe, grosser Posten, unter Preis. **Günstige Gelegenheit!**

Gummi-Mäntel, geruchlos, in schwarz, grau und modifarbig, **Mk. 25.—, 28.—, 30.—.**

G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Wiesbaden, Langgasse 40.

empfiehlt als praktische

Weihnachts-Geschenke:

Tafelbestecke aller Art von einfachster bis reichster Ausstattung. Die Griffe in Ebenholz, Elfenbein, Perlmutter, Hirschhorn etc. etc.

Ber Silberne Bestecke und Tafelgeräthe der Bernsdorfer Metallwaaren-Fabrik **Arthur Krupp** in reichster Auswahl zu Originalpreisen.

Fischeßbestecke (Specialität), größte Auswahl, mit acht silbernen und silberplattierten Klingeln, Griffe in Elfenbein, Perlmutter, Silber und verfilbert.

Trauhirbestecke, selbst verfertigte, einzeln und complet, in Stuis, feinsten Schnitt, handliche Façons, insbesondere solche mit Hirschhorngriffen.

Hummer-, Austern- und Krebsbestecke.

Salat-, Butter- und Käsebestecke.

Obstmesser, größte Auswahl (Specialität) mit **Keinnidelnklingen**, scharf wie jedes andere Tafelmesser, giebt keine Flecken.

Heber 120 Sorten

Scheeren in Stuis, nur prima Waare, von Mk. 1.50 bis 35.— Mk. (Keine Galanteriewaare).

Acht engl. Nadel-Stuis von 75 Pf. an bis 25 Mk.

Scheeren für alle Zwecke.

Rasirmesser, selbst verfertigte, englische, schwedische und französische.

Complete Rasir-Garnituren, nur praktisch verwendbare Zusammenstellungen.

Taschenmesser in unerreichter Auswahl, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen. — Original-Modelle.

Jagdmesser, Knicker, Hirschfänger.

Schreibtischbestecke für Damen und Herren.

Universal-Hammerzangen, Werkzeugbüchsen.

Toilette-Garnituren zur Pflege der Nägel (Manicure).

Rasir-Apparate, „Aegir“, unter Garantie.

Schlittschuhe, besonders Sport-Schlittschuhe, in denkbar größter Auswahl.

Schleifen und Reparaturen sofort. — Keinnidel-Kochgeschirre zu Original-Fabrikatalogpreisen.

Cataloge der Bernsdorfer Metallwaarenfabrik Arthur Krupp gratis und franco.

16733

Punschessenz

von **Bassermann & Herrschel**, Mannheim, garantiert rein aus **Arac, Rum** oder **Portwein** bereitet.

Niederlage bei: **H. Kucipp**, Goldgasse, **Robert Sauter**, Oranien-Drogerie, **Nich. Seyb**, Victoria-Drogerie; ferner in **Biebrich**, **Adolf Krupp**, Taunus-Drogerie. F 98

Prima Amberger

Emaillwaaren

mit dem Fabrikzeichen 16783



empfiehlt in reicher Auswahl **Hch. Adolf Weygandt**

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe Ecke der Weber- und Saalgasse.

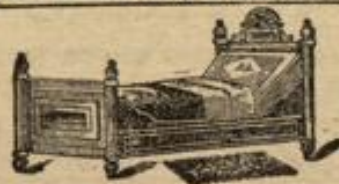
Empfehle mein Lager 16766

aller Arten Uhren,



große **Handuhren**, **Regulatoren**, **Standuhren**, **Wecker** und ein gut assortirtes Lager in **silbernen und goldenen Taschenuhren.**

Wilh. Maurer, Uhrmacher, Taunusstraße 37.



Mauergasse 8. Mauergasse 8.

In großer Auswahl bei guter Ausführung empfehle ich meine Herrschaftsbetten, lack. Betten, Dienerschaftsbetten, einz. Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohbänke, Sophas mit u. ohne Sessel, Ottomanen, Patentkutschstühle „Municum“, ganze Ausstattungen zu billigen Preisen.

Philipp Lauth, Tapezierer, Möbelgeschäft.

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut erhaltene, billig zu verkaufen. 14704
Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Maistgeflügel,

Indians, Enten, Poulets, Poularden, Brats u. Fettgänse, seines zartes, vorzüglich gemästetes Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft und ansgeweiht, verpackt in 10-Pfd.-Rörbchen von Mk. 5—6.20 franco gegen Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen aus hohen und höchsten Kreisen, jeder Besteller bleibt Kunde. **Weihnachts-Bestellungen** werden schon jetzt entgegengenommen.

Andreas v. Tangel, Geflügelmaakant, Bersees, Südburgstr.

Kinder-Kochherde

nur prima Ausführung, mit gefahrlosen Brennern für Gas und Spiritus, empfiehlt

Erich Stephan, Kleine Burgstrasse, Ecke der Häuergasse. 16230

Zurückgesetzt.

Eine Parthie **Winter-Stoffe** für **Anzüge, Ueberzieher, Hosen**

und kleinere Reste gebe ich, um damit zu räumen, **weit unter Preis ab.**

Hch. Lugenbühl, 5. Bärenstrasse 5. 16476

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,

Anzündeholz „ „ 2.20

liefert frei ins Haus 14223

W. Gail Wwe. Bestellungen werden auch entgegengenommen durch: **Ludwig Becker**, Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12, und **Oscar Michaelis**, Weinhandlung, Adolphstraße 17.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen. Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftstokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Biebricherstr.

Hochparterre u. Boletage mit je 5 Zimmern u. Badzimmer, sowie 3 Zimm., Küche etc. im Souterrain, im Ganzen oder getrennt, per 1. April J. Meier, Tannusstr. 28. 7361 Villa Bierstadtstr. 13b, neu herger., 12 Z. mit reichl. Zubehör, sofort zu verm. oder zu verk. Näh. Dogheimstr. 17 u. Sachgasse 5. 6447 Die Villa Langstraße 11 ist sofort zu vermieten. Wegen Besichtigung wolle man sich Langgasse 3, 11, bemühen. F 231 Sonnenbergstr. 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Neuboden und Kutsch-Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 68 □ Ruth. N. Worm, das. 7314 Kleines Landhaus Bierstadtstr. 13b mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7315 Villa, hoheligant, in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 7149

Villa mit Garten, möbliert oder unmobliert, zu vermieten. 5 Minuten vom Kurhaus und Wald. 8 Zimmer, 3 Bäder, Küche u. f. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7059

Garten, 180 Ruthen, circa 250 Obstbäume, mit Wohnung, per 1. Januar 1901 zu vermieten. N. d. Aug. Becker, Adolphsdalle 31. 7552

Villa am Rhein.

In schöner Lage Biedrich ist eine Villa mit großem Obstdgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Geschäftstokale etc. Helle Büroräume.

Adolphstraße 8, 6. St. B. B., sind zwei schöne elegante Räume, für Comptoir geeignet, eventl. mit Souterrainraum oder Remise, zu verm. Näheres daselbst. 7240 Bahnhofsstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409 Bertramstraße 2, Part. r., große schöne Werkstätte, Schuppen, Platz zum Lagern, auf Frühl. Jahr, event. früher, zu vermieten. 7423 Bismarckring 11 ein Laden mit oder ohne Wohnung per gleich oder später zu verm. Näh. Yorkstraße 9 bei W. Noll. 5955 Bismarckring 21 Lagerräume, sehr große, zu vermieten. 7316 Bismarckring 26 Seitenbau mit Werkstätte, Keller, Dachboden zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11, Part. 6061 Bismarck-Ring 29 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass., zu vermieten. 7544 Laden Große Burgstraße 6 mit zwei aufstehenden Zimmern sofort oder später zu vermieten. 6038

Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring u. Dogheimstr., sind ein großer und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u. Zubehör, der Reizzeit entsprechend, auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Dogheimstraße 44, Part. 6341

Erladen mit Badzimmer und Keller, eventl. mit Wohnung; großer Lagerkeller mit Durchfahrt Neubau Ecke Säulow- und Moonstraße auf 1. April od. früher zu verm. Näh. Säulowstr. 3, 2. Etage l. 7630 Dogheimstr. 8, S. 1, Lagerräume z. v. 6326 Dogheimstraße 15, Hinterb., eine Werkstätte für Schlosser od. Spränger sofort zu vermieten. Dogheimstr. 13 große Lagerräume zu verm. Näh. das. 5039 Friedrichstr. 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Büreau, für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Spedition Michel, Tannusstr. 27. 7317

Lage Plato, 27. Friedrichstr. 27.

Der Saal wird zur Abhaltung von Hochzeiten, Ballen, Concerten etc. vermietet. Näh. bei dem Restaurateur Herrn H. Meininghaus im Seitenb. F 454

Ein geräumiger Laden

nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten Friedrichstraße 29. Näh. Wegelstraße. 6363 Hartingstraße 7 schöne helle Werkstätte zu verm. Näheres Frontingstr. daselbst. 6339 Friedrichstr. 25 schöner hell. groß. Saal, ev. 2 gleich große, für ruh. Geschäftsberr., Bür., Lagerräume o. Vereinslokale, per 1. April 1901 od. früher zu verm. Kauf b. Castellon. F 236 Schmundstraße 42 Laden mit daranstoßender schöner Wohnung zu vermieten. 6553

Schöne Werkstätten, eventl. auch mit 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermieten Herderstraße 10, 1. 7285

Schöne 20 ein Laden mit Zubehör u. vollständiger Einrichtung z. Betrieb eines Colonialw.-Geschäfts, nebst Wohnung per 1. April 1901 zu verm. Näh. b. C. Kirchhan, das. 1 St. 6527 Korikstraße 7 schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7538

Karlstraße 31 trodene Souterrainräume sofort zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 8, F. 6188

Werkstätte, große helle, u. Remise ohne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten Karlstraße 32. 7412

Kirchgasse 37 ist großer Laden per 1. April zu vermieten. 7499

Körnerstr. 6 zwei Werkstätten pr. 1. April 1901 zu vermieten. 6374

Körnerstraße 9 Laden mit Badzimmer und Wohnung, sehr geeignet für Barbier- oder Kurzwarengeschäft, auch zu Bureau, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 5464

Körnerstraße 10 großer Laden m. zwei Zimmern u. Zubehör zu verm. Eignet sich auch sehr gut als Büro u. f. w. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 32, Part. r. 7350

Kuisenstraße 24 sind die seitler Tischlerstühle als Wohnzimmer benutzten Parterreräume des Mittelhauses nebst großem Hof (als Geschäftsräume sehr geeignet) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Frau Roos. 6250

Marktstraße 6 ein Laden mit Badzimmer auf April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden von Steiger. 6683

Großer Laden mit Badzimmer, am neuen Marktplatz (bisher Nathan Hess), ist vom 1. April 1901 ab zu vermieten. Näheres im Bureau des Hotel Bellevue. 6699

Laden mit Badzimmer, auf ca. 45 □ Rtr., 2 Schaufenster, in Folge Geschäftsveränderung anderweitig preisw. z. verm. 7337 Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung, 3. Mauritiusstraße 3.

Nicholsberg 24 Entresol, geräumig und hell, per 1. Januar, ev. auch später, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 3 bei Laubach. 7003

Blauerstraße 12 Laden sogl. od. in. zu verm. 6680 Wegelstraße 29 Laden (groß) zu vermieten. Michelsberg 23, 1. freier Platz für Wagen, eine Planstraße, ein Parterreräum, sowie überdachter Logierraum, geeignet z. Verkauf, auf sofort oder später zu vermieten. 6191

Erladen Morikstr. 1 (Rheinstraße-Ecke), neu eingerichtet, mit Badzimmer etc., auf 1. April zu verm. Näh. nebenan bei Rathgeber. 7588

Morikstraße 7, ein Laden gute Geschäftslage, ist per sofort

von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter Kellerverbindung, Badzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näh. daselbst im Bureau. 7218

Morikstr. 9 Laden mit Badzimmer per sof. zu vermieten. Näh. 1. St. 5806

Zum 1. April 1901 Morikstraße 12

ist ein Hinterhaus mit großen Räumen von zusammen circa 250 □ Meter Fläche, mit besonderem Hofraum und Thorfahrt, eventl. auch mit Wohnung und Büroräumen, für jeden größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich geeignet, günstig zu vermieten. Näh. Mauritiusstraße 3, Progerie „Santitas“. 7623

Morikstraße 29, 6. St., ist eine schöne Parterre-Wohnung (auch für Büreauzwecke passend) nebst nur für ruhiges Geschäft sich eignenden Lagerräumen zu verm. Näh. daselbst Part. 7547

Morikstraße 44 Laden zu vermieten. 6337

Laden m. Wohnung zu vermieten Morikstr. 45, Haltestelle der elektr. Bahn, soll bis April Laden eingew. werden. Ein. Wünsche können noch berücksichtigt werden. 7449

Orantstr. 54 Werkstätte per sof. zu v. 7320

Schwarzhorsstraße 18 2 Werkstätten billig zu verm., es kann bei der einen Hausordnung mit übernommen w. Näh. No. 20, 1. 7321

Schwalbacherstraße 15 (Eckhaus Friedrichstr.) Laden mit 3 Schaufenstern, Badzimmer und Logierraum u. or n ein Spez.-Geschäft in Logier- u. Sattler-Branchen mit Erfolg betreiben wird, mit 4-Zimmer-Wohn. v. 1. 4. 1901 zu verm. 7610

Laden Tannusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau Hotel Bios. 6265

Laden. Tannusstraße 40 großes elegantes Lokal mit reichlichen Nebenräumen, welches sich der vorzüglichen Lage halber für jedes große und bessere Geschäft eignet, auch für Conditorei und Café eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 6983

Erladen Webergasse 5 mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □ Rtr. groß, und Entresol, ca. 300 □ Rtr. groß, per sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3 l. 7271

Webergasse 46 2 Parterre-Zim., als Bureau oder Lagerraum, zu vermieten. 7203

Weber Webergasse, untere, Laden mit Zimmer und Magazin zum 1. April zu vermieten. J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28. 6352

Weisenburgstr. 4 gr. Werkst. z. v. N. B. l. 6039

Wellrichstraße 9 Werkstätte, 30 Jahren Schreinerer betrieben wird, auf 1. April 1901 zu vermieten. 6363

Wellrichstraße 21 Laden zu vermieten. Ein neuer Laden (für Colonialwaren) nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. zu erfr. Bismarckring 6. 6333

Ein Laden, in welchem längere Jahre ein Schuhwarengeschäft in bestem Erfolg betrieben wurde, zum 1. April 1901 mit Wohnung zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15. 7352

Gabrilräume sind zu vermieten. Näh. Dogheimstr. 55. 7525

Lagerplätze mit kleinen Werkstätten zu vermieten. Näheres Dogheimstraße 55. 7326

Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten. Näh. im Neubau Luxemburgplatz, Ecke Herderstr. 12, u. Gerichtsstr. 3, Part. 7262

Großer Laden

mit zwei breiten Schaufenstern, inmitten der Wellrichstraße, nebst Wohnung auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Schmundstraße 48, im Erladen. 6942

Lager- und Werkstättenräume, große u. kleine, sofort zu verm. Dampfkraft und elektr. Licht können eventl. mit vermietet werden. Näh. Schlachthausstraße 12. 3803

Schöne helle Werkstätten und Lagerräume mit oder ohne Kraft und Dampf, zu allen gewerblichen u. industriellen Zwecken geeignet, ganz oder getheilt zu vermieten. Wohnungen u. Abraum können eingerichtet werden. Näheres Schlachthausstr. 12 bei Theod. Wetterich. 7457

Laden, prima Geschäftslage, ca. 30 □ Rtr., zwei Schaufenster, Badzimmer, zu verm. mit oder ohne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei J. Haub, Ecke Rühl- und Hämergasse. 6477

Wohnung und Werkstätte zu verm. Näh. Kl. Heberstraße 13. 7325

Zu erster Geschäftslage (untere Webergasse) ist ein mittelgroßer Laden mit Badzimmer und Lagerraum, sowie die Wohnungen in der 1. und 2. Etage von je 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar, eventl. 1. April 1901, zu vermieten. Offerten unter D. N. 216 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7414

Laden mit einem Zimmer für 20 Rtr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7234

Laden zu vermieten

in Mitte d. Stadt, per sofort, 160 □ Rtr. groß und 4,50 hoch. Näheres im Tagbl.-Verl. 7506

Größere Part.-Räume

mit Laden etc., für Confiserie oder sonst. Geschäft geeignet, zu verm. Zu erfr. i. Tagbl.-Verl. 7078

Zu Biedrich a. Rh. ist ein Laden, geeignet für Colonialwarengeschäft, mit Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Biedrich, Frankfurtstraße 21. F 29

Laden mit Wohnung, 2 Zim. u. Küche, neu eingerichtet, auf 1. März zu verm. Biedrich, Schulstr. 21, P. F 34

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage, 1 Salon, 7 Zim., Badzimmer, Küche nebst Zubehör auf den 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Part. Anzul. zwischen 10 u. 11 Uhr. 6107

Parikstraße sornehme eleg. Etage, 8 Z., 4 Balkone, 3 Fremdenzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speiskammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Näheres Adelsheidstraße 21, 2. Etage. 6189

Tannusstr. 55, 3., herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche mit Speisekammer u. Zubehör, 5 Balkons nach der Strasse und dem Garten, auf sofort zu vermieten. - Lift. - Näh. bei dem Haas-Eigenthümer E. Roos, Tannusstrasse 57, 2. 7326

Hochherrschastliche Etage

Rapelstr. 49, Südostlage, bestehend aus 8 Zim., Badestube, Wintergarten, reichl. Zubehö., per 1. April 1901 zu verm. 6650

Wohnungen von 7 Zimmern.

Edelheidstraße 58 ist zum 1. April eine eleg. Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Veranda u. Bad. Zimmer zu verm. Näh. nur daselbst. Täglich bis 4 Uhr. 7826

Am der Ringstraße 2, Hochpart., 7 Zimmer, Badzimmer, dopp. Klosets u., auf 1. April n. J. zu verm. Näh. an der Ringstraße 1, P. 7871

Friedrichstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße, ist auf gleich oder später die 3. Etage, Salon m. Balkon, 6 Zim., compl. Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Manfarden u., zu vermieten. Näheres bei G. Volz, Delasprestraße 1, Baden. 6961

Süßenstraße 12 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Manfarden, 2 Kellern, Badzimmer, 2 Balkons, per 15. Dec. od. 1. Januar zu verm. Näh. das. oder 1. Etage rechts. 7452

Süßenstraße 24 Bel-Etage-Wohnung von sieben Zimmern und Zubehö. zu vermieten. 6882

Näh. bei Koo., das. 2 St. Nicoladstraße 23, 1. Et., 7 Zim. mit Neben-, Balkon, Kohlenauszug u., auf sofort. Näh. beim Hausverwalter Sabel daselbst. 6511

Rheinstraße 70, 3. Et., 7 Zimmer, groß. Balkon, Küche, Badestube, 2 Manfarden, 2 Kellern, zu vermieten. Näheres bei G. Volz, Baden. 6348

Schiersteinerstraße 8,

nabe der Adelheidstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, elegante herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Erker u. Balkons, Badzimmer, 2 Klosets, große Manfarden und Keller mit Gas und elektr. Licht, sofort zu vermieten. Näh. Part. 7142

Chlichterstraße 14 comfort. Wohnung von 7 Zimmern, eludl. Badzimmer, sofort, ev. auf später, zu vm. N. das. 1 St. 7268

Wilhelmstraße 40 (Britannia) ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. Küche nebst Zubehö., auf 1. April 1901 zu vermieten, außerdem noch eine abgeth. Manfarden-Wohnung u. 4 Zimmern u. Küche. Näh. zu erfahren Comptoir 221, Wilhelmstraße 42. 6856

Hochherrschastl. Wohnung,

feine gesunde Lage — 7 Zimmer — wohnter 2 sehr große Salons — reichliches Nebengeis. Näh. Alexandroffstr. 10. 7827

Wohnungen von 6 Zimmern.

Am der Ringstraße 5, Bel-Etage, 6 Zim., Küche, 3 Balkons mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehö. Bezugs halber per 1. April zu verm. Näheres Barterre. Ansuchen Dienstag und Freitag von 8-5 Uhr. 7899

Auguststraße 13, Ecke Victoriastraße, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Manfarden, 2 Kellern auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. Metzgerstr. 66a, Part. 7227

Große Burgstr. 13

ist die 1. Etage, schönes schmales Logis, Sonnenseite, beh. aus 6 Zimmern u. Küche im Seitenbau mit separ. Treppenaufgang, Manfarden, fähle trockene Kellerräume u., per Januar zu vermieten. Durch seine centrale Lage auch zu geschäftlicher Verbandsung geeignet. Näh. Kl. Burgstraße 2, 1. 6458

Dambachthal, schöne freie

unmittelbarer Stadt wie Waldenau, per sofort 1. Etage von 6 Zimmern mit reichl. Zubehö. und Garteneinrichtung zu vermieten. Näh. Adolfsplatz Tommasstraße 9. 5982

Dogheimerstraße 13, 1. 6 Zim. u. Bad, per sof. u. spät, zu v. N. N. bei Thon. 7328

Dogheimerstraße 33, 2. Et., Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehö. auf 1. April zu vermieten. 7619

Ganserstraße 4 eine Wohnung von 6 Zimmern, 2. Etage, bis 1. April 1901 zu vermieten. Näheres Näheres. 6526

Emserstraße 65

das Hoch-Parterre von 6 Zimmern oder die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehö. an ruhige Pflanz auf 1. November zu vermieten. 6783

Friedrichstr. 38, 2. Et.

(nächst der Kirchgasse, Gaststätte der elektr. Straßenbahn), hochherrschastl. Wohnung, seitlich von Herrn Dr. Lugensbühl (Künderarzt) bewohnt, bestehend aus 6 großen ineinandergehenden Zimmern mit Schiebefenstern, Balkon, großem Bad, Küche, Speisekammer, großen Manfarden, Kohlenauszug, elektr. Licht u., per 1. April 1901 zu vermieten.

Die Räumlichkeiten sind Vormittags zw. 11 u. 1 Uhr einzusehen. Alles Näheres bei Moritz Herz & Cie., Möbelfabrik, Friedrichstraße 38. 7216

Friedrichstraße 40,

elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehö., per 1. April zu vermieten. Elektrische und Gasleitung vorhanden. 7487

Sortstraße 1 Part., 6 Z. u. J., zu v. 7212

Kaiser-Friedrich-Ring 18,

2. Et., 6 Zim. u. reichl. Zub. zu v. Näh. Lion, Schillerplatz 1, oder Thronstraße 2. 5446

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind Wohnungen, 6 Zimmer und Zubehö., zu vermieten. Näh. daselbst oder Dranienstraße 44, Part. 7615

Friedrichstraße 40,

Ecke Kirchgasse, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehö., per 1. April zu vermieten. Elektrische und Gasleitung vorhanden. 7487

Sortstraße 1 Part., 6 Z. u. J., zu v. 7212

Kaiser-Friedrich-Ring 18,

2. Et., 6 Zim. u. reichl. Zub. zu v. Näh. Lion, Schillerplatz 1, oder Thronstraße 2. 5446

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind Wohnungen, 6 Zimmer und Zubehö., zu vermieten. Näh. daselbst oder Dranienstraße 44, Part. 7615

Kaiser-Friedrich-Ring 80

sind hochleg. Wohnungen, Part., 2. u. 3. Etage, von 6 Zim., ev. 12 Zim., Bad, Balkon, Warmwasserleitung, elektr. Licht, Kohlenauszug u. zu verm. Näheres das. 1. Etage. 5779

Kaiser-Friedrich-Ring 86 (oberhalb der Dranienstraße) ist die herrschaftl. zweite Etage, 6 hohe Zimmer mit Erker u. Balkon, Badzimmer u. allem Zubehö., neu u. sehr praktisch mit jedem Comfort der Jetztzeit eingerichtet (elektr. Licht, Gasleitung, Warmwasserleitung u.), per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 7213

Kaiser-Friedrich-Ring 91, bei der Adolfsallee, ist sofort zu verm. herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Badzim., gr. Frontispizzimmer, Manfarden, 2 Balkons, Erker, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres daselbst 2. Etage. 6610

Kaiser-Friedrich-Ring 110 (an der Adolfsallee) ist sofort oder 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. Karlsruherstr. 55, 3 St. 7424

Kirchgasse 6, 2. Stock,

ist eine ideale Wohnung von 6 Zimmern und Zubehö., für Rechtsanwält, Arzt oder Zahnarzt sehr geeignet, zum 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. daselbst im 1. oder 2. Stock. 7128

Kirchgasse 27, Wohnung von 6 Zimmern und Bad, Kohlenauszug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 7541

Moritzstraße 39 Bel-Etage, 6 Z. und Zubehö., auf gleich oder später zu verm. 6908

Rheinstr. 92, mit Balkon, Bad, Zubehö., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst, Souverain. 6392

Neubau Schiersteinerstraße 7 (Ort am Kaiser-Friedrich-Ring) sind hochherrsch. Wohnungen von 6 Zimmern, Bad und gr. Zubehö. auf sofort zu vermieten. Näh. Schiersteinerstraße 7, Part. 5405

Taunusstraße 51/53 ist im ersten Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon, elektr. Licht, auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 7491

Wilhelmstraße 12, vord. Resthof, ist eine hochgelegene Wohnung von 6 großen Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehö., elektr. Licht, per sof. u. später zu v. Näh. Part. 7578

Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehö. per 1. April 1901 zu vermieten. Preis RM 1600. 6904

Näh. bei St. Hans, Taunusstr. 18; 1 St. 6904

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 22, 1. Et., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehö. auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 7105

Adelheidstraße 25, 2. Etage, 5 gr. Zim. nebst Zubehö. per sofort zu verm. Näh. Seb. 7334

Adelheidstraße 44, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. per sof. u. spät. Näh. Langgasse 5. 7312

Adelheidstraße 98 Part.-Wohnung, hochlegant angeordnet, 5 Zimmer, Bad, 2 Kell., 2 Manf., Garten u., Bezugs halber per 1. 4. 1901 zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 82, 3. 7288

Albrechtstraße 44 ist der 2. u. 3. St. u. 5 Zim. u. Zubeh. a. 1. April u. v. Näh. i. d. St. 7056

Sahnstraße 9, 2 St., 5 gr. Zimmer nebst Zubehö. auf 1. Januar, event. früher, zu verm. Näh. Bahnhofsstraße 9, 1. Stock. 7049

Wismarstraße 3, Neubau, Wohn. per sofort von 5 Zimmern, sowie reichl. Zubehö. und allem Comfort, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. daselbst bei G. Woss. 7297

Wismarstraße 9 sind Wohn. v. 5 Zim. u. reichl. Zubeh. d. Neuzeit entspr., eleg., a. gl. od. sp. u. v. Näh. das. od. Poststr. 9 u. 28. Hof. 7608

Wismarstraße 16 (Neubau) elegante Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sof. oder später. Näh. Part. Luft. 7280

Wismar-Ring 24 Wohnung v. 5 Zimmern u. reichl. Zubehö. auf gleich oder später zu verm. Näh. Wismar-Ring 3, 1. 7009

Wismar-Ring 28 ist die 2. und 3. Etage mit je 5 Zimmern, 2 und 3 Balkons, Bad (kaltes und warmes Wasser), Kohlenauszug und sonst reichl. Zubehö. per 1. April 1901 zu verm. Näh. das. 1. Et. 7578

Wismar-Ring 7, Hochpart., 5 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, Küche, Zubehö., r. 2. im Kurviertel. Ansuchen Dienstag 12-3. 6335

Dambachthal 14, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Bade-Einrichtung, Küche mit Warmwasseranlage, Speisekammer, 2 Manfarden u. Zubehö., auf 1. April 1901 zu verm. Näh. Dambachthal 12, Sdh. 1. St. 7056

Dogheimerstraße 10 ist eine 5-Zimmerwohnung mit 3 verm. Näh. Karlsruh., Gemüse-Laden. 7110

Emserstraße 71, Hochpart., fünf Zimmer mit Balkon und Garteneinrichtung zu verm. 7691

Friedrichstraße 46, 1. Etage, Wohnung, 5 gr. Zimmer mit Erker und Balkons, Bad u., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Souverain. 6485

Goethestraße 23, Part., 5 Zimmer m. Zubehö. sofort zu vermieten. 7623

Hainerweg 10, in feinsten ebener u. ruhiger Lage, nahe Kurhaus und Bahnhöfen, ist per 1. April 1901 die Bel-Etage, 5 Zimmer, Boden, großer Balkon u., zu vermieten. Näh. daselbst Part. 6485

Helmstraße 22 Wohnung im 1. Stock, 5 Zimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, auf 1. Jan. 1901 zu vermieten. Näh. Frankenstr. 1, P. 6940

Herderstraße 26, Neubau, 5-Zim.-Wohn., Bad und Zubehö., gleich oder später zu verm. 5936

Herderstr. 27, Wohn., nächst Schiersteinerstraße, schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, Erker, Balkon u. reichlichem Zubehö. per sofort preiswerth zu vermieten. 7267

Herderstraße 11, 1. Et., 5 Zim., 5 Z. u. Zubeh., an ruh. Pl. u. sof. u. sp. zu v. 7210

Jahnstraße 7, Bel-Et., 5 Zimmer, Badzimmer, Balkon u. l. w., per 1. April zu verm. 950 RM. Einzuleben von 11-2 Uhr. 7636

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 1. Etage, 5 Zim. mit Balkon, Bad, Kohlenauszug u. Zubehö., auf 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 7429

Kaiser-Friedrich-Ring 35 ist die hochherrsch. 2. Et., 5 Zim., v. Neuz. entspr., m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. das. 2 Tr. 7117

Kaiser-Friedrich-Ring 80 sind hochleg. Wohn., Part., 1. u. 2. u. 3. Etage, v. 5 Z. Bad, Bad, Warmwasserleitung, elektr. Licht, Kohlenauszug u. v. m. Näh. das. 1. Et. 5778

Kaiser-Friedrich-Ring u. Wallerstraße 2 herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehö. auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 7266

Luzemburgplatz, Ecke Herderstr. 12, ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Erker, 2 Balkons, Badestube, 2 Kammern und Keller, auf sofort oder später zu verm. Näh. im Neubau od. Gerichtsstr. 3, P. 6368

Moritzstraße 19, Ecke Grobenstraße, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehö. auf gleich oder später zu vermieten. 6405

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts und 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehö. nebst Nebenraum im Abteil, zu vermieten. Näh. Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 7265

Moritzstraße 45 eleg., der Neuzeit entspr., eleg. Wohnung von 5 Zimmern mit reichl. Zubehö. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7459

Moritzstraße 68, 3. Et., schön schön 5-Zimmer-Wohnung, Salon u. Balkon, 2 große Zimmer u., per April od. sp. zu verm. Näh. daselbst. 7281

Moritzstraße 70, Part., eleg. Wohn., 5 Zimmer u. Zubehö., sofort od. auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im 2. Stock od. beim Eigentümer Rechtsanwält Lanz, Metzgerstr. 1. 6762

Nicoladstraße 20, Part., 5 gr. Z., gr. Balkon und Bad, per 1. April zu vermieten. 7633

Carl Koch, Wallerstraße 15, Bel-Etage od. Barterre, elegante große 5-Zimmer-Wohnung, Badzimmer, Balkon, reichl. Zubehö. zum 1. April zu verm. Preis RM 1250 resp. 1150 RM. Näh. daselbst 1. Etage links. 7480

Dranienstraße 52, 2, 5 Zim. u. reichl. Zubeh. v. 1. April 1901 u. v. N. Part. Neuz. entspr., 7289

Rheinstr. 30 Hochpart.-Wohn., 5 Zimmer, 2 Manf., 2 Balkons, auch für einen Rechtsanwält geeignet, pr. 1. April 1901 zu vm. Näh. Bel-Etage. 6858

Rheinstraße 103, Bel-Et., 5 Z., Küche, Bad u., per 1. April zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 14, 1. 2. 7668

Rheinstr. 105, 3. Et., 5 Z. u. Bad u. sofort. 7303

Neubau Sahnstraße 6, 2. Etage, Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehö. (auch für Bäckerzwecke geeignet) per 1. April zu vermieten. 7622

Sedanplatz 4 Wohn. v. 5 Zimmern und Küche 1. April zu vermieten. Näheres Part. 7622

Stiftstraße 21 5 Zimmer, Küche, Manfarden, 2 Kellern u., im 2. St. u. Vorderhaus, u. 1. April zu verm. Näh. St. Mith. Hth. 1. 7435

In meinem Neubau Wallerstraße 6

ist die herrschaftliche Bel-Etage, 5- und 4-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort zu vermieten. (NB. Zwischen Adelheidstraße u. Schiersteinerstr., am Kaiser-Friedrich-Ring gelegen.) Näh. das. Part. 1. 5143

Vorderes Resthof, Wilhelmstraße 6, 3. Etage, hochherrschastliche Wohnung, fünf Zimmer mit reichl. Zubehö., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Part. 7680

Wohnungen von 4 Zimmern.

Wismar-Ring 11 ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. 1. Januar zu verm. Zu erstgen. Bertramstraße 11, Barterre. 7058

Wismar-Ring 22 u. 24 vier Zimmer mit allem der Neuzeit entspr. Zubehö. auf sofort zu vm. Näh. Wismar-Ring 24, 1 St. 5068

Wismar-Ring 23, 3 Tr., schöne Wohn. v. 4 Z., Balkon, Bad u. Zubeh. Näh. i. d. Gärten. 7685

Wismar-Ring 29, 3 St., fr. Geb. u. 4 Z. u. 3. a. n. P. u. 1. April 1901 u. v. N. das. P. r. 7612

Wismar-Ring, Ecke Poststr., elegante 4-Zimmer-Wohnung per 1. April 1901, ev. früher, zu v. Näh. Sedanpl. 6, 1. 6285

Neubau Müller, Ecke Wismar-Ring u. Dogheimerstraße,

sind elegante 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubehö., auf 1. Januar oder später zu verm. Näh. Dogheimerstr. 44, P. 6839

Ecke Blücherplatz u. Poststr. (Neubau) ist die Bel-Etage von 4 Zimmern u. Bad, Bad u. reichl. Zubeh., sof. zu verm. 6099

Bülowstraße 5, 3. Et., 4 schöne Zimmer, Balkon und Bad per sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Müller oder Sedanplatz 20 bei Müller. 6627

Blücherstraße 18, Part., 4-5 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei 7250

Moh. Karschier, Sedanplatz 6, 1. Dambachthal 10, Vorderh., ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Warmwasser-Einrichtung, Bad-Einrichtung nebst Zubehö., auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, 1. St. 7637

Dogheimerstraße 41 (Neubau) sind herrschaftl. 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Baubüreau. 7625

Dogheimerstraße 30a Hochpart.-Wohnung von 4 Zimmern, großer Balkon, nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 7455

Dogheimerstraße 60 (Neubau) die Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, 2 Balk., Vor- u. Hinterpart., auf sofort zu v. N. das. P. 6668

Dogheimerstraße 72, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehö. auf sofort zu vermieten. Näh. Dogheimerstr. 68, P. 7810

Gustav-Adolfstraße 10, Hochpart., vier gr. Zimmer, Küche mit Zubehö. auf 1. April zu vm. Pr. 580 RM. Näh. Weichel 1. Et. 7676

Ecke Herder- und Körnerstraße

praktische 4- u. 5-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkon und reichlichem Zubehö. per sofort zu vermieten. Näh. Herderstraße 10, 1. 7251

Rapelstraße 39, am Eingang zum Dambachthal, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehö. für den 1. April 1901 zu verm. 7638

Karlstraße 37, 1. Et., 5 Z. u. 4 Z., Balk. u. 3. a. 1. April zu vm. Näh. 2 St. 1. 7511

Körnerstraße 1 elegante Bel-Etage, 4 große Zimmer, 2 Balkons, Bad u. Zubehö. zu verm. Näh. Albrechtstr. 44, 3 St. bei Georg. 7204

Körnerstr. 3 sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche u. Speisek., Bad, 2 Balkons u. 2 Manfarden auf 1. April od. früher zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 12, 1. Etage. 7541

Luzemburgplatz, Ecke Herderstraße 12, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit 2 Balkons, Badestube, 2 Kammern und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Neubau oder Gerichtsstraße 3, P. 7215

Moritzstr. 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Balkon, Küche, Bad u. reichlichem Zubehö., auf sofort zu verm. Näh. Viehriederstr. 4b oder Dranienstr. 15, Baubüreau. 7604

Dranienstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehö. (als Büroräume für Rechtsanwält sehr geeignet), per 1. April 1901 zu vermieten. Näh. das. 1. Etage. Eingang v. 2-3 Uhr. 7292

Dranienstraße 24 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehö. auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Hth. 1 St. 1. 6673

Dranienstraße 45, 2, schöne 4-Zimmerwohn., Badzimmer, Balkon, reichl. Zubehö., s. 1. April 1901 zu vermieten. Preis 900 RM. Ansuchen Dienstags und Freitags von 10-12 und 3-5. Näheres daselbst 1. Etage links. 7605

Dranienstr. 52 Bel-Etage, 4 Zim. u. reichl. Zubeh., n. sof. od. später. Näh. Part. Neuz. entspr. 7290

Philippstraße 45, Ecke Knauffstr., gesunde Gebäud., Hochpart., 4 Zim. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Preis 700 RM. Näh. Part. r. 7613

Rheinstraße 37, 2. Et., 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. p. 1. April u. v. N. das. 1 St. r. 7609

Süßenstraße 30, 2, schön sonnige Wohn., 4 Zim. u. Zubehö., sofort od. 1. Januar zu vm. 6. 66

Stiftstraße 13 eine herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Gas, Kochgas u. reichl. Zubehö. zu vermieten. 7681

Weichenburgstr. 6 elegante 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehö., el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Posttramway, auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 6259

Poststraße 9 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, alles der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu vermieten. Näh. das. 1 St. bei Kohl. 7441

Poststraße 17 (Blücherplatz) schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehö. sofort zu verm. Näh. 1 Tr. rechts. Klasse 1.

Eine vier-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubeh. preiswerth per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei E. Ohly, Bahnhofsstr. 22, im Bad. 7638

Schöne 4-Zimmer-Wohnung (Hochpart.), frei gelegen, mit Zubehö. u. schönem Obhofgarten, ist für 1. April 1901 im Preise v. 600 RM. zu verm. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, P. r. 6836

Parterre-4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Terrasse und reichlichem Zubehö., ev. auch zusammen zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1. 7284

Herrschastliche Vier-Zimmer-Wohnungen

mit reichl. Zubeh. auf 1. Januar od. 1. Apr. 1901 zu vermieten. Näheres Wallerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring. 7634

Zum 1. April 1901 zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehö. (3. Etage), ev. auch zusammen zu vermieten. Näheres Barterre bei August Köhler. 7603

Wohnungen von 3 Zimmern.

Friedrichstraße 44, 1. Et. 1. 3 große Zimmer mit Balkon und Küche, mit Gasanlage, u.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Heute und morgen

sollen

sämmtliche Boas

und

Halsrüschen,

sowie

Pompadours u. Theater-Taschen

mit grosser Preis-Ermässigung

verkauft werden.

16756

Auch Sonntags
bis Weihnachten geöffnet!

Julius Moses,

WIESBADEN,
9. Marktstrasse 9.

Teppich-Specialhaus.

In allen Abtheilungen besonders günstige
Angebote für

Weihnachts- Einkäufe.

Zurückgesetzte

Teppiche,

darunter Prachtstücke in Tapestry,
Velour, Axminster, Brüssel,
Tournay und Smyrna.

Sofa-Grüsse à 5, 8, 10, 15—40 Mk.
Salon-Grüsse 10, 15, 20, 30—150 Mk.
Saal-Grüsse à 30, 45, 60, 75—240 Mk.

Wundervolle Neuheiten!

Tischdecken!

Portièren!

Gardinen!

Steppdecken!

Schlaf- und Reisedecken,
Fellteppiche, Bettvorlagen etc.

Eine Partita hochelegante Lichts

Plüsch-Tischdecken

mit wundervoller Borte,
so lange der Vorrath reicht,

Stück 9.50 Mk.

Fenstermängel,

reich gestickt und bordiert, in rotbraun,
kupfer und oliv, in grosser Auswahl empfiehlt

Julius Moses,

Marktstrasse 9.

16124

Bisfit- und Glückwunschkarten

liefert schnell und billig
Druckerei Blüch, Albrechtstrasse 28.

Weihnachts-Sendungen.

Gut erhaltene Kistchen

für Postversand billigst. 16755

Max von Königslöw,

de Gr. Burgstrasse und Mühlgasse.

Was wollen wir schenken?

Wir offeriren unter Anderem:
Mehrere Hundert farbige Roben in
eleganter Gestalt, die Robe
Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6 u. höher.

Mehrere Hundert
„Schwarze Roben“,
die Robe Mk. 3.50, 4, 5, 6 u. 7.

Mehrere Hundert Reste
„Kinderskleidern“, prachtvolle Caros,
das Kleid 30 Pf.

Mehrere Hundert Duzend
„Taschentücher“,
das Duzend Mk. —.50, —.70, 1.—,
1.50, 1.80 u. 2.40.

Mehrere Hundert Duzend
„Handtücher“,
das Duzend
Mk. —.30, 1.50, 2.40, 3, 4, 5 u. 6.

Mehrere Hundert
„Betttücher ohne Naht“
am Stück und abgepaßt,
das Bettuch Mk. 1.70, 2.—, 2.40 u. 3.—.

Mehrere Hundert weisse und farbige
„Bettbezüge“ à 1.80, 2, 2.60 u. 3.

Guggenheim & Marx,

14 Marktstrasse 14, am Schloßplatz.

16764

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Bei denkbar grösster Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundcapital 30 Millionen Mark.
Gesamtvermögen zu Ende 1899 111
Versicherungsbestand zu Ende November 1900 248,6

Sehr vortheilhafte Rentenversicherung.

Die Rente beträgt für das Alter von
50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
Jahren

6,76% | 7,66% | 8,92% | 10,70% | 13,17% | 16,25%

des eingezahlten Capitals.

Lebensversicherung mit und ohne Antheil an Geschäftsgewinn.

Erhebliche Ermässigung der Prämie bei vorzeitiger Auszahlung des fälligen Capitals.
Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1901 für die mit Gewinn-Antheil Versicherten aus
1879: 56,7%, aus 1880: 54%, aus 1881: 51,3%, aus 1882: 48,6%, aus 1883:
45,9% u. s. w. der im Jahre 1899 entrichteten Prämie.

Jede Nachzahlung der Versicherten ist vertragsmässig ausgeschlossen.

Auszahlungsvorsicherung mit Prämienrückgewähr.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwillig und unentgeltlich: Ad. Wilhelmy,
Inspector, Oranienstrasse 3; Ph. Wendel, Bureau-Vorsteher, Johannisstrasse 42; E. Lang,
Kaufmann, Schulgasse 8, wie
Wiesbaden, 8. Dezember 1900. L. Schuster, General-Agent. 16750

Bordeaux-Weine

(garantirt rein)

empfehlen in jeder Preislage von Mk. 1.— ab.
Man verlange Preislisten und Proben. 11786

C. Spindler, Eleonorenstrasse 3
u. Bleichstrasse 30.

Weinhandlung

oder beabsichtigte Lager-
Vergrößerung bietet sich günstige
Gelegenheit zum Einkauf flaschenreifer
Weine unter coulantem Bedingungen. Off.
vermittelt unter Chiffre F. W. 35852 die
Ann.-Exp. D. Frenz in Mainz. F21

Prima Rindfleisch

pr. Pfd. 50 Pf.

zu haben Steingasse 3, Parterre, Aug.
Oderheimer, Metzger.

Dieselbst wird Privatschlachten
angenommen.

Fette Gänse — Enten, frisch geschlachtet,
10 Pfd. Mk. 4.25, Rotbutter 10 Pfd. Mk. 5.50,
Blumenhonig 10 Pfd. Mk. 4.—, zur Probe halb
Butter m. halb Honig Mk. 4.75. F33
Rothenberg in Pozzowa 19 bei Tarnopol,
via Krakau.

Jede Hausfrau brauche



Backpulver, Puddingpulver, Vanillezucker, weil es das Beste ist!

Alleinige Fabrikanten:
Stratmann & Meyer, Bielfeld,
Cakes- und Biscuitfabrik. F68
Zu haben bei: Gebr. Kayser.



Schutzmarke.

Ausstreitig

eines der besten Präparate
zum Schmieren von Schuh- und Lederzeug ist

Gentner's Schuhfett

(Thranfett)

in rothen Dosen mit Schuhmarke Kaminsieger.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen. F 97



Es empfiehlt dieselben bestens
Die „Maggi-Produkte“ eignen sich
billigen Weihnachtsgeschenken.

Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kräftsuppen,
Soubise-Rapseln,
Gluten-Sahne.

Carl Groll, Schwabacherstrasse 79.
Die Maggi-Produkte eignen sich
billigen Weihnachtsgeschenken.

Auf den dieser Zeitung angefügten Gewinnplan der IX. Grossen Lotterie,
veranstaltet vom Comité für Hebung der Zucht gängiger Wagenpferde in Baden zu Baden-
Baden, Ziehung schon 31. Dezember d. J., wird ganz besonders mit dem Hinweis
auf die sehr lebhafteste Nachfrage, welche nach diesen Loosen überall vorhanden ist, auf-
merksam gemacht. — Es empfiehlt sich die baldigste Loos-Bestellung, weil die gesammte Loos-
Ausgabe voraussichtlich sehr rasch vergriffen sein möchte. — Der Preis des Looses ist nur
1 Mark. Bei Bezug von 5 Loosen an erfolgt die Zusendung portofrei. 11 Loose kosten
10 Mark, 24 Loose 25 Mark. — Bestellungen sind schleunigst an das Haupt-Debit
F. A. Schrader, Hannover, Gr. Pauckhofstrasse 29, zu richten. Loose à 1 Mk. sind auch
in allen Lotteriegeschäften und den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. 16784

Gerahmte Bilder

sind stets willkommene hervorragende

Festgeschenke.

Mein reichhaltiges Lager in Genre- und religiösen Blättern, in Portraits, Jagdbildern und Landschaften, in Kupfer- und Stahlstichen, Radirungen und Photogravuren, schwarz und farbig, halte ich daher bestens empfohlen. Sorgfältigste Rahmungen erster hiesiger Vergolder. Ebenso in grösster Auswahl

Jugend-Lectüre,

namentlich diejenige, die von den vereinigten deutschen Prüfungs-Ausschüssen empfohlen ist.

Klassiker, Romane, Gedichtsammlungen, Pracht- und Bilderwerke, Reisebeschreibungen, Biographien etc. etc.

in geschmackvollen und dauerhaften Einbänden.

16801

Cataloge und Ansichtsendungen gratis und franco.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Große Spezereiwaren-Versteigerung.

Heute Dienstag, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich in dem Laden

9 Frankenstraße 9

etwa 100 Pfd. Kaffee, Chocolate, Zucker, Reis, Getreide, Bohnen, Erbsen, sowie 50 Kiste Pfeffer, 5000 Cigarren, Cigaretten, und noch sonstige Sachen, 200 Flaschen Roth- und Weißwein öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Ney,
Auctionator und Taxator.

Kommenden Donnerstag,

den 13., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags eines ersten hiesigen Geschäftes eine große Partie

Confection,

als:

Jakets, schw. u. farbige, Kragen, Plüschmäntel, Abendmäntel, Kinder-Jakets und Mäntel, seidene und Samtblousen etc. etc.

in meinem Auctionslokal

49 Wellenstr. 49

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Galtchelle der beiden eiert. Bahnhöfen.

Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.

Bureau Langgasse 9.

Bei der am Donnerstag stattfindenden Versteigerung kommen noch mit zum Aus- gebot

60 schöne Knaben-Anzüge,

passend für das Alter von 8 bis 10 Jahre.

Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.

Bureau Langgasse 9.

Seu und Stroh in jedem Quantum verkauft Hofergut Clarenthal.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Uebergabe

im

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

* Telefon 2048.

Grosse Posten

Gebrauchs- und Zier-Möbel

in Nussbaum, Eichen etc., als:

Bauertische, Serviertische, Nippertische, Rauchtische, Wandschränke, Käfig-Ständer, Büsten-Ständer, Salon-Säulen, Schirm-Ständer, Noten-Ständer,

Paneelbretter, Bücherbretter, Handtuchständer, Haus-Apotheken, Cigarren-Schränke, Noten-Etagèren, Bücher-Etagèren, Büffet-Tritte, Handtuchhalter, Hecker etc.,

ferner Triumph-, Kosmos- und andere Automat. Klappstühle

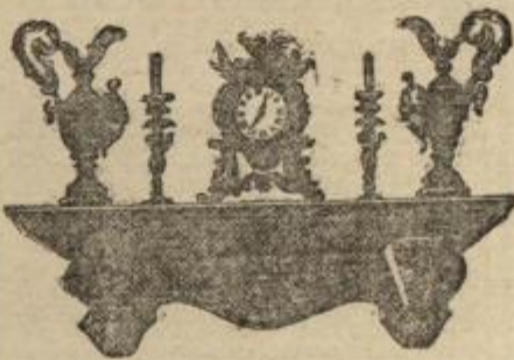
werden mit **hohem Rabatt** abgegeben.

und empfiehlt es sich, diese Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

auszunutzen.

16569



Neuheit ersten Rangest
Triumphstuhl und Glorioten durch
Kathers's Normenstuhl



Zum Seidenräupchen,
Saalgasse 38.



Heute Dienstag:
Mehlsuppe.
August Köhler.

Schöne Pfeffer, nur Reinetten, sind zu haben Sedanplatz 1, 2 r.

Aufkohlengries

billigster u. sparsamster Hausbrand, in Fuhrten und einzelnen Centnern empfiehlt

Aug. Külpp, 16782
Wellmündstr. 33. Fernsprecher 867.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich die noch vorrätigen Holz- u. Metallsärge zu bedeutend ermäßigten Preisen und halte mich bei event. Bedarf bestens empfohlen. 16442

Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Bankgeschäft von Paul Strasburger,
 Wiesbaden, Museumstrasse.
 Geschäft unter gleicher Firma in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 78.
 Am 1. Januar fällige Coupons bezahle ich bereits von jetzt an ohne Abzug.
 Kontrolle aller verlosbaren Effecten.
 Kauf und Verkauf von Werthpapieren unter Berechnung billigster Provision.
 Ausführung von Börsen-Aufträgen. 16529

Für Weihnachtseinkäufe

empfehle mein Lager dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in allen Arten polirten und lackirten Möbeln und Betten, billige gut gearbeitete Divans, Sophas, Bettcouchs, Näh- und Bauernstühle, Stühle, Paneele und Gärtner, Hausapotheken u. Kleiderhänder, bürgerl. Ausstattungen unter allerbilligster Berechnung. Eigene Tapezierwerkstätte. 16805

Wilh. Heumann,
 Ecke der Bleich- und Delenenstraße 1.

La Apfelkraut,
 gar, reines rhein.,
 süsser, demüthert billigst
Krautfabrik Konrad Zils,
 Wülheim, Stat. Urmig.

Dickung sind in der Fuhre und centnerweise zu haben Steingasse 36.

Ganz sicher wirkend geg. Haarschwund u. Haarfälligkeit, sowie z. Erzielung eines vollen äppigen Haarwuchses ist Fischer's

Chinin-Haar-Salbe

Per Topf Mk. 0.80, 1.50 u. 2.50.
 Fr. H. Fischer, Wegergasse 14, S. 1.

Rosmarin-Haar-Wasser,

praktisch erprobtes sicheres Mittel gegen Haarausfall u. Schuppenbildung. Allein bei Fr. H. Fischer, Wegergasse 14, S. 1.

Tafel-Waackhügel.
 Frisch geschlachtete fetter Gans oder 3 Enten Mk. 4.50, 10-Pfd.-Gollt Schabutter, ff., Mk. 6.50. Blüthenhonig Mk. 4.50. F 97

Loezes in Probuzna 53a, via Breslau.
 Empfehle meine seit Jahren vielbeliebten und mit v. Ehrenpreisen prämiirten Garzer Kanarienvögel von 8-30 Mk. 2 F. Probe. Umtausch gefh. **Doppelstein, Hainergasse 5, 2.** 16593

Kaiser-Panorama.
 Mauriliustrasse 3, neben der Walhalla.
 Jede Woche eine neue Reise.
 Diese Woche, vom 9. bis 15. Dezember:
Die malerische Schweiz.
 Ein Besuch von Bern und dem Berner Land.
 Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement. Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant.
 Vom 11. bis incl. 15. Dezbr.
 Jeden Abend ab 8 1/2 Uhr:
Grosses humoristisches Frei-Concert,
 ausgeführt von der Theater-Kapelle. 16700

Wie Dr. med. Hair vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilt, lehrt unentgeltlich diese Schrift. F 94 **Contag & Co., Leipzig.**

Achtung.
 Frau Philippine Heumann, geborene Bozen, hat mich am 14. 10. 1900 böswillig verlassen, komme für ihre Schulden nicht auf.

Chr. Hoffmann, Schneider,
 Cottbus, Schulstrasse 8.1

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Anfertigung von Bauplänen,** sowie allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei billigster Honorarberechnung. **Wilhelm Gerhardt, Architekt,** Kirchgasse 54, 2. 14948

Zu verkaufen
 eine elegante Hausbibliothek mit 100 Bänden, fast neu, ein großer Kofferschrank für Geschäftsleute, Fabrikat Böhmen. **Ferd. Müller, Möbelhandlung,** Langgasse 9.

Jedem Gärtnergehülfen
 sind meine selbstverfertigten **Garten-Werkzeuge** ein hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk. Empfehle solche in grösster Auswahl. 16788
G. Eberhardt,
 Stahlwaarenfabrik,
 Wiesbaden, Langgasse 40.

Neue grosse Mandeln, ganz u. gerieben, **Baselkusskerne,** **Neues Citronat, u. Orangat** Pfd. 80 Pf., **Steine Vanille-Chocolade** Pfd. 1 Mk., **Neue ital. Haselnüsse** Pfd. 48 Pf., **franz. Wallnüsse** Pfd. 35 Pf., **Corinthen, Sultaninen, Rosinen, Vanille, Vanillezucker, Backpulver, Neue Muscat-Datteln** Pfd. 1 Mk., Cart. 90 Pf., **Smyrna-Feigen** Pfd. 90 Pf., Kist. 1.10 Mk., **grösste Krachmandeln, Tafel-Rosinen, Aachener Printen, Nürnberger Lebkuchen,** stets frisch, 16807 **H. Zimmermann,** Neugasse 15. **Telephon 2391.**

Neues Eiswerk
 Wiesbaden.
 Eisconsumenten, welche geneigt sind, von Mitte nächsten Jahres ab, wenn möglich vom 1. Juni, auf 3 Jahre hinaus **künstliches oder Natur-Eis** pro Centner zu 50 Pf. abzuschliessen, wollen sich schriftlich unter **„Neues Eiswerk“** Bärenstrasse 3 melden. 16786

Dankagung.
 Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres theuren Verstorbenen, für die so prachtvollen Blumeninszenen, sowie die tröstlichen Worte des Herrn Parrer Risch, als auch für das zahlreiche Beileide des Wiesbadener Militär-Verelns, sowie dem B. Eng der Freiwilligen Feuerwehr sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau H. Häuser und Kinder.
 Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.

Mein Baubüro befindet sich von heute ab **Quisenplab 7.**
Karl Schultze,
 Architect.

Familiengedächtnis

Ein fl. gutgeh. **Plaschbier-Geschäft** auf gleich oder 1. April zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **N. F. 122** an den Tagbl.-Berl.

Die besten Preise zahlt Frau **Brachmann,** Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silberarbeiten, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen. Best. l. i. S. 11803

Frau Sandel, Goldg. 10, kauft: Getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber etc. u. zahlt auf. Auf Bestell. komme in's Haus. 11727

Allerhöchste Preise zahlt
 Frau **E. Sereisky,** 14 Wegergasse 14, für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Bekleidung, Schuhwerk, Unif., Waffen, Instrumente, Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Betten etc. Auf Bestellung komme in's Haus in u. ausser d. Stadt.

Die besten Preise
 zahlt ich stets für getragene, gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Gold- und Silber-Gegenstände, Waffen, Uniformen, Uhren, Pfandscheine und ganze Nachlässe bei sofortiger Kasse. **A. Görlach, 16. Wegergasse 16.** **Nettel. Geschäft d. Branche hier am Platz.**

A. Geizhals, Wegergasse 25, kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Best. l. i. S.

Frau Klein, Wegergasse 58, zahlt den höchsten Preis für getrag. Herren- u. Damenkleider, sowie Waaren jeder Art.

Ich zahle gute Preise für getragene Kleider, Schuhe, Gold, Silber und Möbel und alle Arten Waaren und komme ins Haus. **E. Harman, Wegergasse 21.**

Ernestine Rosenfeld, Wegergasse 1, zahlt die besten Preise für getr. Schuhwerk, Herren- u. Damenkleider. Auf Bestell. komme pünktlich.

Möbel aller Art, einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Waarenlager etc. kauft ich stets bei sofortiger Baarzahlung. 16061

A. Reinemer, Albrechtstrasse 46.
 Die besten Preise zahlt **Rosalie Schiffer,** Wegergasse 26, für getragene Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberarbeiten, Möbel, Betten, Uniformen. Auf Best. komme pünktl. i. S.

Gebrauchter Schreibeis (Dytmont), möglichtst Rasbaum, zu l. gel. Doylmerstrasse 7, S. 1.

Salontisch in Kupf. zu kaufen gesucht. Off. unter **N. F. 130** an den Tagbl.-Berl.

Gr. Puppenküche mit Einrichtung zu kaufen gesucht. Off. unter **N. F. 131** an den Tagbl.-Berl.

Ein mittelgroßer **Amerikaner** Ofen zu kaufen gesucht. Offert. unter **N. F. 132** an den Tagbl.-Berl.

Suche einige gebrauchte grössere **glattweisse Porzellanöfen** zu kaufen. **A. Platz, Ofengeschäft, Dosheimerstr. 14,** gesucht Sedanplatz 5.

Zu kaufen gesucht **Champagner, Rhein- und Bordeauxweine, Aug. Knapp, Jahnstr. 17.**

Gedächtnis 24 (Reubau) werden Hets Lumpen, Eisen und Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. **H. Markloff, 16067**

Familiengedächtnis

Für die wohlthunenden Beweise inniger Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch Allen innigen Dank.

Wiesbaden, 10. Dezember 1900.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ida Hofmann.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie. Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach angelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Man abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkändischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt. Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nerzliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Caschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das grösste Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden, weil

unentbehrlich für Jedermann.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

Der Stolze Stenographen-Verein (Einigungs-System) hält Mittwoch, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Vereins-Saal „Restaurant Rauderslöwe“ Monats-Versammlung ab.

Der am Sonntag von der Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ im Saale „Zur Germania“, Blatterstraße 100, abgehaltene große Jahrmartelkammerl mit Tanz verlief in schöner Weise.

Vereins-Feste.

(Fortsetzung von Nr. 20 Seite 1.)

Die Thatsachen, die sich aus der Verhandlung gegen den Liebrich'schen Wunderdoctor ergeben, werfen wieder einmal ein frappantes Licht auf die Unversorgtheit, mit der die Heilfächer ihre ärztliche Thätigkeit ausüben.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ehre Bewandvollsteht der Redaktion.)

Die Thatsachen, die sich aus der Verhandlung gegen den Liebrich'schen Wunderdoctor ergeben, werfen wieder einmal ein frappantes Licht auf die Unversorgtheit, mit der die Heilfächer ihre ärztliche Thätigkeit ausüben.

Wollte begreifen: Vater, Mutter, wenn Dir Dein Kind lieb ist, bringe es zu mir! Ich heile alle Schäden... Nicht genug mit diesen Reden — auch durch die Verbreitung von Schriften, Flugblättern, minderwertigen sog. „Heilungsmitteln“ empfehlen die Kurpfuscher ihre Weisheit bei Behandlung verschiedenster Krankheiten und bestreiten sich systematisch, ihre alleinigmachende Heilkunst dem Volke ad oculos zu demonstrieren.

Die Thatsachen, die sich aus der Verhandlung gegen den Liebrich'schen Wunderdoctor ergeben, werfen wieder einmal ein frappantes Licht auf die Unversorgtheit, mit der die Heilfächer ihre ärztliche Thätigkeit ausüben.

Wollte begreifen: Vater, Mutter, wenn Dir Dein Kind lieb ist, bringe es zu mir! Ich heile alle Schäden... Nicht genug mit diesen Reden — auch durch die Verbreitung von Schriften, Flugblättern, minderwertigen sog. „Heilungsmitteln“ empfehlen die Kurpfuscher ihre Weisheit bei Behandlung verschiedenster Krankheiten und bestreiten sich systematisch, ihre alleinigmachende Heilkunst dem Volke ad oculos zu demonstrieren.

Sicherheitswünsche auf Eisenbahnen müde im Anschluss an die bisherigen Erörterungen Ihrer schätzenswerten Zeitung ein weiterer Menschenfreund mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Sache und auf die schweren Eisenbahn-Unfälle der jüngsten Zeit im „Tagblatt“ auch seinerseits äußern und sie der freundlichen Ermüdung und Prüfung von Seiten Anderer empfehlen.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts- weit unruhig versorgt durch Heures Annoncieren in zweifelhaften Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gelingenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können ziffermäßige Angaben über die Zahl der Bezüher des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Verkaufe: Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren besteh. gutgeh. Papiere- und Kurzwaaren-Geschäft... Zwei gut gehende kleinere Spezererhandlungen zu verk. Röh. Tagbl.-Verlag. 14706

Eine schott. Schäferhündin, reine Rasse, ist preiswerth zu verkaufen. Röh. Hotel Lannusdrick, Schauffhaus bei Wiesbaden. 15976

Eine antike Standuhr, schlägt Viertel- u. ganze Stunden und weckt, Gebraucht als Polsterholz, zu verkaufen. Balramstraße 21, 1 r.

Delgemälde, vorzüglich als Weihnachts-Geschenke geeignet, außerordentl. bill. u. v. Lannusstr. 40. 15428

Als Weihnachtsgeschenk passend! Zwei gold. Herren-Remontoir-Uhren mit Kette, goldene Damen-Uhr mit Kette, Arm-bänder, Medaillen, verschiedene Brillantringe billig zu verkaufen Drantenstraße 27, 2.

Blüthner-Flügel, wenig gespielt, billig zu verk. Marktstraße 13, 2 r.

Blüthner-Flügel, wenig gespielt, billig zu verk. Marktstraße 13, 2 r.

Blüthner-Flügel, wenig gespielt, billig zu verk. Marktstraße 13, 2 r.

Kind-Druckerei h. v. v. Steinstraße 51, Ebd. 3. Eine fast neue Kristall-Orgel zu verkaufen. Moritzstraße 43, 2. Bst.

Zither, fast neu, als Weihnachtsgeschenk passend, billig zu verkaufen. Weißstraße 11, 2. Eine fast neue Zither mit Schale & Selbstlernen billig zu verk. Kleonengr. 9, 1.

Ein Karand-Billard (Dortelber, Mainz), best. Fischen, handgezeichnet, drei Borden Privat gespielt, preiswert zu verkaufen Herderstraße 27, 2 rechts, Vormittags. 16802

Complete Schlafzimmer-Einrichtung, gut gearbeitet in Rattan, billig zu verkaufen, auch wird dieselbe einzeln abgegeben. Schwalbenerstraße 27 bei 15890

Wetten, Kissen- und Polstermöbel jeder Art billig zu verkaufen, auch in Ratenzahlungen. Albrechtstraße 30, 4. Etage. 15923

Ein Kuchenschiff m. Sprünge, 3. u. 4. u. 5. röh, billig zu verk. Bismarckstr. 14, D. B. r. 16844

Zwei schöne Kuschelbetten sind billig zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 46, 2. Bst. 14846

Ein gr. gut erh. Kinderbett und ein lackir. Bett preisw. zu verkaufen Albrechtstraße 17, 1. Bst. 14846

Kamellafächer-Garnitur, Bismarck u. zwei Sessel 140 Mark, auch geteilt zu verkaufen Albrechtstraße 50, 1. Et. r. 14579

Sehr preiswerth zu verkaufen Sopha, Chaiselongue, Sessel, ein amer. Ausziehtisch von Eichenholz, eigene Stühle für Wohnzimmer, Spiegel, ein großer 3-teil. Küchenschrank Lammstraße 5153, 1 rechts. 16794

Ein gebrauchtes Sopha mit Sessel billig zu verkaufen Marktstraße 11, 3.

Ein braunes Tischsofa, 4 Sessel, Tischdecke und Bordüre für 2 Fenster werden billig abgegeben Rheinstraße 50, Dändler verheben.

Zwei neue Sophas, ein Tischsofa u. ein Tisch zu verkaufen Reichstraße 5, 2. Bst. 14846

8. St. 1 Sopha u. 2 Sessel (Kamellafächer), 2 St. Bett u. 7. 1 Daddert 9, 1 r. Tisch 9, 1 Arm. m. Schildeb. 7, 3 Holzstühle à 1,50, Stabradm. 5, 1 Paupenwan. 3,20 u. billige Marktstr. 6, 2 r.

Neues Kissensofa mit zwei Stühlen, ein Tischsofa billig Wiedersberg 9, 2 St. 1. 14846

Ein Passend für Weihnachtsgeschenke. Tischen-Sophas preisw. zu verkaufen. Näh. Steinstraße 15, Westf.

Alle Arten Möbel: Tischengarnitur (Sopha, 2 Sessel) 165, Tischsofa 85 u. 95, Korbsofa 45, 55, 60, Chaiselongue, sehr schön, verschied. 35, pol. u. lack. Betten in all. Preislage. Schreibtisch, 105, Schreibstisch, 120, Schreibtisch 35, Verticow mit Aufsatz 45, 55, 60, 1. Tischsofa 20, pol. m. Narm. 45, Polstermöbel 70, ar. Weilerstr. m. Conf. 40, 55, 65, Goldsch. 1. schön, 48, Glavierstühle 12,50, Bauernstühle, Stühle, alle Art. Stühle, Tische u. Spiegel, sowie ganze Anstalt. billig. Jean Thüring, Marktstraße 23, Norder, gegenüber dem Einhorn.

Neuer Divan billig abzug. Reichstraße 4, 2. Bst. 14846

Ganz besondere Gelegenheit. Ein ganzes Möbelgeschäft, 1 Kuchenschiff und 1 Verticow mit Schilger zu bed. ermäßigten Preisen. 15762 A. Leichter, Albrechtstraße 46.

Ein Tischsofa und Ottomane mit Plüsch billig zu verkaufen. 11115

Zwei schöne Tischsofas (2-st.) preisw. zu verkaufen bei 16748 P. Weis, Moritzstraße 30, 2. Bst.

Ein Plüschsofa, 1 Divan, 1 Sopha, pol. u. l. Kleiderst. u. Kommode, u. Spiegel m. Tr., Tisch, Bett u. Billig zu verk. Grabstraße 9, 1 r. 15265

Möbel- und Ausrüstungsgeschäft von P. A. Bender, Schwalbenerstr. 43, empf. alle Arten Kissen- u. Polstermöbel, compl. Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer, Verticow in Holz u. 20 Stk. an, Holzschränke, innen Eichen mit Feilett, 110 Stk., Herren- u. Damen-Schreibtische von 65 Stk. an, Garnituren in Holz, ein Tischsofa, compl. Kuchenschiff, 4-st. Kommode, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Grobes mod. Eichen-Büffel, hochleg. Hängelampen, Chaiselongue, Sopha, Spieluhr, schwarzer Regulator, verchied. Standuhren, Porzellan, vollständiges Kupfer-Geschirr, diverse Zeitschriften, Delgemälde namhafter Meister, Wilhelmstraße 8, 1. 16068

Verticow und Kuchenschiff, sowie Eichen-Einricht., weiß u. blau lack., billig zu verk. Albrechtstraße 19, Westf. 16028

Cassafrank, 1 Bst. v. abzug. Viehdich, Wiesbadenerstraße 47.

Ein Kuchenschiff, 1 Copirpresse und 1 Dreifach zu verkaufen Quers. 1, 2. Bst. r.

Ein Spiegelschrank, innen Eichen, ein fast neuer polierter Spiegel, Kleiderst. ein fast neues Bett mit hohem Haupt billig zu verkaufen Marktstraße 10, 1 St. 16416

Eleganter, 62, Herren- und Damen-Schreibtisch 32, Garnitur 52, Sekretär 42, Sessel 65, Kleider- und Küchenschrank, Betten, Tische und Ausziehtische billig Hermannstraße 12, 1 St. 14777

Billig zu verkaufen: ein Klavier, 1 u. 2-tes Klavier, Verticow, Büffel, Kamellafächer, Sopha, Sessel, Ausziehtisch, opale u. Tische, Küchenst. u. Küchenschrank, Hängelampe, Spiegel, Bilder, Kommode u. Stühle Jahrb. 17, D. B. 1. 16824

Ein u. zwei Klavier- u. Klavierst., Grandst. Verticow, Verticow, opale u. pol. Kommode, Tische, Ausziehtisch, Küchenschrank, Verticow zu verk. Schützen Thurm, Schachtstr. 25, 10824

Kleider- u. Küchenschrank, Kommode, Sessel, op. u. Tische billig zu verk. Albrechtstr. 30, 3. 1. 16824

Ben. Umg. b. zu verk. ein zwei. lack. Kleiderst. (Kranz, Bett u. v. N. 9. 1. Tagbl.-Verl. 16787

Bill. z. verk. 1 Pol.-Salontisch, 1 feine Lampe, bill. Brenner, 1 Bronz. Blumentisch, 1 Kuch.-Platz, sehr a. ech. Kuchenschrank 3, 3 r. Dändler verheben. Verticow Plagogen-Küchenschrank 2 dreifach zu verk. anzusehen nur 9-10 Uhr. Näh. im Taubl.-Verlag. 16791

Kuchenschiff-pol. Herr-Schreibtisch, innen Eichen, Prachtstück, für die Hälfte b. Anschaffungspr. z. verk. Albrechtstr. 58, 2 r. E. ar. Spiegel m. St. 1. v. Tisch b. zu verk. Grabenstr. 9. 14708

Billig zu verkaufen: 1 Wiener Schaufelst. | fast neu. 1 Damen-Tischmännel, 1 Herren-Gummimännel, Nachschrauben Drahtschraube 12, Baden. 16797

Suppenkessel, P.-Schrank, P.-Bett mit Bettens. Papp zu verkaufen Moritzstraße 66, 3. 16824

Ein Tisch, passend f. Weihnachtsgeschenk, Moritzstraße 8, 2. 16824

Eine große schöne Salontisch-Regale billig zu verkaufen Kleonengr. 9, 2. 16824

Suppenkessel, Tische, eine schön. Festung billig zu verkaufen. Näh. im Taubl.-Verl. 16792

Suppenkessel, Suppenteller, Handapparate sehr billig zu verk. Näh. im Taubl.-Verlag. 16824

Eine Handnahtmaschine und ein Kleiderwagen billig abgegeben Wilhelmstraße 11a (bei Beunruh.) 16678

Neue Nähmaschine auf Fuß (Singer) unter Garantie sehr bill. zu verk. Albrechtstr. 5, 2. 1. 16824

Einige marke Eichen-Tische mit Einrichtung billig zu verkaufen Langgasse 12. 16824

Fast neuer Landauer sehr billig abgegeben. Off. unt. N. 221 an d. Taubl.-Verl. 16576

Neue Federkiste u. gebrauchter Kleiderst. zu verkaufen Schulgasse 4. 16588

Schneemaschine u. f. Albrechtstr. 16, 1 St. r. 16824

Kranke, Zahnräder und ein Kranken-Tragstuhl, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Albrechtstraße 39, 1. 16824

Ein 1. gut erhalt. Kinderwagen m. Weibel u. Sprunghörnchen billig zu verk. Moritzstr. 10, 1 r. Wein. weisse. Sportiv. a. v. Albrechtstr. 3, 2. 16824

8-Stuhl-Zahnt. h. zu v. Grabenstr. 4, 2. 1. 16824

Fahrrad, Strohregener, billig zu verkaufen. Näh. im Taubl.-Verlag. 16824

Fahrrad, ganz neu, ist billig zu verkaufen. 16064 A. Reimer, Albrechtstraße 46.

Eine neue Habelbank zu verk. Albrechtstr. 20, 5. 16824

Zwei Einfahrtstohre, 2,00 m breit, 2,85 m hoch, mit Oberlicht, 4,25 m hoch, 5 Jahre im Gebrauch, wegen Umbau zu verkaufen Viehdich, Schulstr. 21, 2. 16824

Ein gut erh. Kuchenschiff u. 1 Wasserstein zu verkaufen bei Heinrich Krause, Bernsdorfstr. 10, Albrechtstraße 10. 16240

Drei gebrauchte Amerikaner Defen, reich verziert und in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen. 16048 J. Holtwein, Heisenstraße 33.

Bevorz. Kleiderst. u. v. Zimmerpaustr. 10, 1. 16824

Als apart. gezeig. Weihnachtsgeschenk 1 f. neu. hochleg. geschnit. Kuchenschrank-Oberlichtern mit guter Gauderier für 64 Stk., f. schöner Pappgeschäner Raumwangel wegen zu verkaufen. Näh. im Taubl.-Verlag. Dändler verheben. 16746

Große Hängelampe billig zu verkaufen Moritzstraße 26, 2. Bst. 16824

Ein große, neue Gas-Lampe, für Laden oder Hausst., billig zu verkaufen Albrechtstraße 55, 1. Etage. 16071

Das zur Concursmasse des Maurermeisters **Otto Faber** hier gehörige, im Rohbau fertig gestellte Haus, Herderstraße 11 hier selbst, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Zeichnungen und Pläne können bei mir eingesehen werden. Die Besichtigung des Hauses kann jederzeit erfolgen. Angebote bitte ich an mich zu richten. P 223

Bojanowski, Rechtsanwalt, Kirchgasse No. 7.

Geschäftshaus, nahe am Ring, mit Bäcker- und Speisestuben, 175,

Geräumiges Haus,
nahe Altheide, zu verp. u. Hinterhaus
m. Raum f. Werkz. M. 1500 frei rent. Näh.
durch die Immo. Abt. des Reichsbureau
Schottenfels, Theater-Col. 36/37. 16350

Villa.
In dem mäßigen Preis von M. 75,000 ist in
vornehmer Anlage (nicht Höhenlage) eine modern
ausgestattete Villa zu verkaufen. Parterre u.
1. Etage je vier Zimmer mit entspr. Zubehör,
Bader, Speisek., electr. Licht, Speise-Küchen,
H. Garten, Obstz. sehr günstig. Nähere Aus-
kunft bereitwillig durch die Immo. Abt.
des Reichsbureau Schottenfels, Theater-
Colonnade 36/37. 16351

Rentabl. Haus
zu verkaufen. Solid gebaut. Nach Abzug aller
Steuern und Abgaben bleiben M. 1200 Ueber-
schuß. Günstige Hypoth. Näheres durch die
Immo. Abt. des Reichsbureau Schottenfels,
Theater-Col. 36/37. 16352

Schöne Villa,
Waldmühlstraße, 9 Zimmer, Bad, Balkon, künstl.
Hypoth. Verhältn. Wegzug halber soll zu ver-
kaufen. Näheres durch die Immo. Abt. des Reichsbureau
Schottenfels, Theater-Col. 36/37. 16353

Rentabl. Haus
zu verkaufen, in der Nähe der Kdolphalle. Neu
und sehr gut gebaut, 26 Stuben Terrain,
Vorder- u. Hinterhaus und zwei große Höfe
mit Raum für Gerichthaus u. Stallung oder
anderer Anlage. Große Verhältnisse. Im
Vorderhaus zwei Bäder. M. 1500 Ueber-
schuß. Jede weitere Auskunft ertheilt bereitwillig
Reichsbureau Schottenfels, Theater-
Colonnade 36/37. 16354

Herrschaftl. Villa
mit 10 Z., Bad, 6 Maniarden, electr. Licht, Central-
heizung, Terrasse, Balkons, Wintergarten, ge-
übte u. Biergarten, in vornehmster Lage, zu
verkaufen. Gr. Park, ganz oder getheilt, kann
mit übernommen werden. Nähere Auskunft
durch die Immo. Abt. des Reichsbureau
Schottenfels, Theater-
Colonnade 36/37. 16355

Herrschaftl. Villa,
7 Zimmer, 2 Verandas, Küche mit reichl. Zu-
behör, Speisek., Bader, ganz neu decorirt,
erst 4 Jahre erbaut, Bad, electric. Licht, mit
hübschem Garten, in bester Gegend Wiesbadens,
ebener Lage, wegen Wegzug zu verkaufen, auch
Anzahlung von 25,000 M. wird angenommen.
Preis 54,000 M. Offerten mit Z. W. 402
an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche Villa
in feinsten Lage, mit allem Comfort der
Reiz zu verkaufen. Näh.
Emsferstraße 22, 1.

Günstige Kaufgelegenheit.
Villa in der Nähe des Kurhauses, worin seit
Jahren eine Fremdenpension mit Erfolg betrieben
wird, 18 Räume, ist krankheit halber sofort zu
verkaufen. Ueberschreibung vollständig frei.
Näheres durch
A. H. Börner, Kirchstraße 43.

Neues Haus
im feinsten Stadtteil
m. 2-3 Zimmern
im Stock, Thordach, Raum für Stallung oder
Werkstatt vorhanden, rentirt 2000 M. Ueber-
sch. in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres durch A. H. Börner, Kirchstraße 43.

Ein hochcomf. sehr rentabl. Stagenhaus
in feiner Lage, 4 Et., davon Parterre
6 Zim., die 3 übrigen 7 Zim., Küche,
Speisek., Bad, Balkon (vorn u. hinten,
hinten 2), Kuchensch., Gas und electr.
Licht, Vor- u. Hinterz., u. 1. Sand
vom Erd. sehr preisw. zu verkaufen. —
Rentirt 6% des Kaufpr., doch vorz. u.
Kapitalant. Gef. Off. mit. C. G. 125
an den Tagbl.-Verlag. 16799

Guttenheim bei Mainz, Familienverhältnis
halber zu M. 25,000 zu verkaufen, ev.
zu vermieten, eine pracht. Villa, 10 herrsch.
gr. Zimmer, 2 Verandas, 2 Balk., 2 Küchen,
1 Bader, Keller, Dalkst. Dampfbad, besonders
geeignet für Familien-Pension. Näh. Auskunft
ertheilt Herr Dr. Kahn, Wiesbaden, Abt.-
straße 95, 1. 16571

Haus-Verkauf.
Mein neuerbautes 3stöckiges Wohnhaus nebst
Maniarden, großem Weinstock und Souverrain,
gelogen in der Hauptstraße (Reinigerstraße) in
Wingen, vis-à-vis dem Niederwald-Deumol, ist
unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Daselbe eignet sich hauptsächlich für Weinhandel.
Ioh. Raueh in Gaußheim
bei Bingen.

Villa in herrlicher Lage Thüringens,
nahe Erfurt, Umf. 10000 qd. u.
ausg. güt. Beding. zu verp. Baum M. 52,000.
Kaufpreis M. 30,000. Kostenlos Kostent. evtl.
Wiedl. & Schreider, Erfurt. Des
Weiteren haben wir Villen in Friedland, Barchin,
Bad Sachsa, Mansfeld, Gerode u. in den
verschiedensten Gegenden Thüringens und des
Harzes zu verkaufen. Auftrag u. erhalten hierüber
ebenfalls kostenlos Auskunft. F 143

Baufläche.
Am Luxemburg-Platz sind zwei schöne arrondirte
Bauflächen preiswerth zu verp. Näh. Sandbären
Luisenstraße 43, Jos. Gels, Moritzstraße 12,
und Joh. Pauly, Adrethstraße 4. 14221

Baufläche von 80 resp. 40 Quadrat-
ca., in erster Anlage,
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten mit A. N. 798 an
den Tagbl.-Verlag. 14983

Villen-Baufläche an der Weinbergstraße,
Niederberg, zu verkaufen. Näh. es
Weinbergstraße 3. 14222

Bauplatz an der Sechshofenstr., für Villa von
8 Zimmern, pro Raute für 1000 M. abgetreten.
Näh. P. G. Mück, Babnhofstr. 20. 16806

Banterrain,
in der verlängerten Wälder- und Bertramstraße
abgegr., preiswerth zu verkaufen. Offerten mit
Z. N. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Stagenhaus, 1. Lage, 6-8 Zimmern, zu kauf.
gef. J. B. Hillhoff, Adrethstr. 39, 1. 4 Ubr.

Suche in der Mainzerstraße oder
Nähe ein Haus mit Garten zu kaufen.
Gef. Angebote unter P. N. 420 an den
Tagbl.-Verlag. 16023

Landhaus oder H. Villa sofort zu
kaufen gesucht. Offerten
unter O. R. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein feines rentables Stagenhaus
am Kaiser-Friedrich-Ring gegen Anzahlung von
30,000 M. soz. gleich Kaufsch. zu übernehmen.
Verlässliche, nur direkte Offerten mit nennen
einkl. Angaben unter A. E. 98 an den
Tagbl.-Verlag. 16701

Elegante Villa
mit 8 bis 10 Zimmern, neu gebaut,
sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter
S. N. 409 a. b. Tagbl.-Verlag. 15750

**Villa mit großem Garten,
Kapellenstraße,**
per sofort oder April zu kaufen gesucht. Offerten
bitte mit allen näh. Details unter
S. P. 227 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Rentables Haus in guter Lage zu kaufen
gesucht. Bitte Offerten unter Z. N. 428 an
den Tagbl.-Verlag abzugeben. 15904

Mittelgroßes Geschäftshaus im Well-
quartier zu kaufen gesucht. Off.
unter N. E. Schillinghofstr.

Kleines oder mittleres Villa, 8-10 Zimmer
nebst Zubehör, in guter Lage zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Lage, des Preises u.
mit P. F. 126 an den Tagbl.-Verlag. 16769

**Größeres
Privathotel**
oder sich zu einem solchen geeignetes Bili-
grundstück nächst dem Bauhofs-Bart oder
Sonnenbergstraße von jahrelangem Selbst-
reflektanten zu kaufen gesucht. Unterbändler
bittens vermeiden. Offert. u. P. F. v. 222
an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. F 144

Bauplatz od. H. Sand z. Abbr. zu kaufen gef.
u. mein inmitten der Stadt bel. vor 4 J.
neuerb. Haus in Zahlung gen. wird. Det. Off.
unter E. N. 226 a. b. Tagbl.-Verlag. 16368

Bauplatz oder Haus zum Umbauen zu kaufen
gesucht. Bitte Offerten unter A. N. 815 im
Tagbl.-Verlag abzugeben. 15803

Geld. Wer Darlehen auf Lebens-
versch. Police, Wechsel,
Scheck, Schuldzinsen, sowie zu
anderen Zwecken schnell u. verschleusen sucht, verl.
gegen Verpfändg. v. 20 M. ang. f. d. Beding. F 93
Julius Reinhold, Bonndamm, Hainichen, Sa.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S. W.,
Wilmersstraße 124.

Fleißiger Herr oder Dame
soll d. Uebernahme m. Verrichtung sich gute Epistens
schaff. Gutes Mittel f. Baarzahlung erforderlich.
Wih. Laanreih, Frankfurt a. M.

Reparaturen an Fahrrädern
werden zu billigen Preisen ausgeführt. 11728
Otto Rausch, Mainzerstraße 8.

Parquetböden
werden gereinigt und gewischt bei Fr. Lüders,
Froter, Mainzerstraße 2, vorm. G. Appel.

Auf Weihnachten!
werden alle Sorten Stühle billig gelochet, polirt
und reparirt. 16129
P. H. Steiger, Schuhmacher, Seelenstr. 6

Alle Tapetearbeiten werden prompt u.
bill. ausgeführt. 11729
A. Lecher, Weibachstraße 46.

Alle Tapeten empfiehlt sich billig, auch
im Laden. Zimmermannstraße 8, Hth. 1 r.

Getriebe wird Glas, Porz., Klappst., sowie
Kunstgegenst. ab. Art (Porzellan feiner, i. Maß-
halt.) Hermann, Lufsenplatz 2. 11731

Herrnkleider werden gew., rep. und auf
Neu geb. Konstantinstraße 12, 2 l. 14517

Damen-Costumes
werden elegant und preiswerth angefertigt Schwal-
bacherstraße 6, 2.

Schneiderin sucht noch Kunden, Verändern
u. Neuank., in u. außer d. S. Weibachstraße 31, 2.
Gott. v. u. Adreth, w. a. Tammstr. 7, S. 2.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer
dem Hause. Schwalbacherstraße 10, Hth. 1 l.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im
Anfertigen u. Verändern von Damen u. Kinder-
Garderoben. Hermannstraße 13, Hth. 1.

Alle Näharbeiten, besonders Kinderkleider
und Kleider-Anzüge werden angefertigt. Näheres
Hermannstraße 7, 1. Etage.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche in n. ann. d. Dame, Portier, 1. S.

Wäsche
Eine große Anzahl des „Arbeitsnachweis“ des Wiesbadener
Tagblatt“ erscheint am Samstag eines jeden Festtags im
Berlin, Langgasse 27, und enthält (jedmal alle) die
Arbeitsnachweise, welche in der wöchentlichen Ausgabe
des Wiesbadener Tagblatt“ zu finden sind. Das
Arbeitsnachweis-Verzeichnis ist für jeden Tag
anständig und ist Original-Ausgabe, jedoch durch
einen billigen Nachdruck. — Der Inhalt des
Arbeitsnachweises ist für die Arbeiter in
einem besonderen Verzeichnis angegeben, welches
einen Überblick über die Lage der Arbeiter in
Wiesbaden gibt. — Dieses Verzeichnis ist
abgeholt werden und, werden unentgeltlich
abgeholt werden.

**Weibliche Personen, die Stellung
suchen.**

Erzieherin mit franz. Sprachk., nach Italien, sowie
musikal. Erzieherin zu wünsch. Knaben nach
Heidelberg, Hausarbeitserin für Pensionat,
gepr. Lehrerinnen, Kinderfrl., Damen ins In-
und Ausland gesucht. Placierungsinstitut
Weck-Nebinger, Mannheim. F 97

Verkäuferin
für Modes gesucht. Marktstraße 24. 14951

Verkäuferin.
Ein anständ. Mädchen aus guter Familie findet
dauernde Stellung als Verkäuferin in einem
feineren Baarengeschäft. Solche mit englischen
Sprachkenntnissen bevorzugt. Off. mit 22. 22.
hauptpostlagernd. Photograph. 16369

Verkäuferin
zur Aushilfe verlangt
Siem & Cie., Langgasse 34.

Modes.
Tüchtige Verkäuferin mit Sprachk. von f.
Welsch hier für 1/2 Jahr in dauernde Stell. gef.
Off. u. M. G. 122 an den Tagbl.-Verl. 16795

Gute Mode u. Füllarbeiten
gesucht.
M. Schmidt, Wilhelmstraße 4.
Nähmädchen gef. Herstr. 41/43, Frau Gottlieb.

Modes.
Tüchtige erste Arbeiterin für feines Gesch. hier
für kommende Saison d. h. Sal. und angen. Stell.
gef. Off. mit V. N. 100 hauptpostl. 16796

Lehrmädchen
für Mode gef. Fried-
richstr. 8, 1. 14081

Grünberg's
Rhein, Stellen-Bureau, Gold-
gasse 21, Laden, Teleph. 484,
sucht eine Haushälterin für feines Hotel-
Restaurant, ein Bäckerfräulein, ein Servier-
mädchen in feine ausw. Stelle, eine angeh.
Köchin f. Badehotel, ein Hotelzimmermädchen
für sof., sowie Allein-, Haus- u. Küchenmädchen.
Haushälterin, Portiermädchen, Haus-
u. Küchenmädchen sucht
H. Schweske, Deutscher Keller-Dand,
Weberstraße 15.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht
Helmstraße 18, Part. 16428

Zu Anfang Januar wird ein mit allen Haus-
arbeiten vertrautes Dienstmädchen gesucht
St. Burgstraße 9, 3 St. l. 16439

Braves Dienstmädchen auf sofort gesucht
Schwalbacherstraße 13, 2 l. Keller. 16002

Ein gewandtes Zimmermädchen gesucht.
Hotel „Schwarzer Hahn“.

Ein besseres Mädchen für kleineren Haushalt gef.
(Lohn 18 M.) Eintritt 15. Dez. oder später
Waldenstraße 6, 2, am Kaiser-Friedrich-Ring.

Mädchen Altheidestraße 73, 3.
Sof. zu. Alleinmädch. gef. Körnerstr. 7, 3 l. 16336

Jüngeres oberflüchtiges Mädchen für kleinen Haus-
halt gesucht Herderstraße 16, 3 links.

Ein erfahrenes Kindermädchen
gef. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich
melden zwischen 11 u. 12 Uhr Frankfurtstraße 5.
Nach Kostl. braues Mädchen vom Lande gesucht.
Näh. Kirchstraße 49, Seilbeck.

Einfr. Köchin, welches kochen kann, für die
Wintermonate (neben Monatslohn) zu alt. Gef.
geholt Adrethstraße 8, 1 rechts.

**Ein tüchtiges Hotelzimmer-
mädchen** Hotel Duxflora. 16776

Dienstmädchen für jede häusliche Arbeit sofort
geholt Weibachstraße 20, 3.

Ein Mädchen auf 15. Dezember gesucht Bleich-
straße 30, Portier. 16747

Ein lauberes feines Mädchen gesucht auf
1. Januar Weibachstraße 22, 2 rechts.

Ein Mädchen auf 15. Dezember gesucht Bleich-
straße 30, Portier. 16747

Gesucht für sofort ein Alleinmädchen,
welches selbstständig bürgerlich
kochen kann. Schillinghofstraße 16, 1.

Gesucht ein Mädchen in ein Herrschaftshaus gegen
hohen Lohn St. Kirchstraße 1, 2 St. r.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen für H. Haushalt
geholt Weibachstraße 46, Part.

Mädchen f. bürg. Haush. gef. Schwalbacherstr. 71

Hotel Karpyen,
Delasprestraße 4,
Zimmermädchen und Küchenmädchen für
gleich gesucht.
Gehobenes Mädchen findet sehr guten Platz bei
zwei Personen (20 M. Lohn) Weibachstraße 56, 3.
Perfekte Näherin banant gesucht
Hermannstraße 17, 1. 16789

Monatsfr. f. Nachm. gel. Friedrichstr. 36, Q. 2 I.
Ded. Monatsmädchen f. d. ganzen Tag u. b. 2.
Isfort gel. Daily-Abend-Veranst. Friedrichstr. 8.

Frau E. Haas, Lammstraße 13.
J. Mädchen, weiches zu Hause schlafen kann, für
leichte Hausarb. gel. Rönnebergstr. 14, P. r. 16469

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.
J. Fräul. tücht. Verkäuferin, sucht poss. Stellung.

Hausdame.
Für Ältere durchaus leistungsfähige Dame sucht
ein Privat-entsprechende selbständige Stellung.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Eine selbständige Köchin sucht Privat-
stelle. Fröhenstr. 2, Hb. 1 St. 1.

Köchin, in der fein bürgerlichen Küche
erfahren, von ihrer Herrschaft
gut empfohlen, sucht Isfort Stelle in Wiesbaden

G. feinst. Köchin, Isfort, u. zuverläßl.,
fr. J., empf. Bureau, Gärtnergasse 7, 1.
Licht. Isfort, Herrschafts-Köchin m. guten Zeugn. m.

Lang's Stellen-Bureau, Gärtenweg 14.
Tel. 2363. Empf. tüchtige Herrschafts-
Köchin u. Alleinmädchen mit gut. Zeugn.

Mädchenheim - Stellenausschreib. G. Geisler,
Schwalbacherstr. 65, 2. empf. f. Isf. f. b. u. g.
b. Köch., Alleinmädch. nach Weihnachten: Köchin

Mädchen, welches d. Kochen u. alle häusl.
Arbeiten gründl. erl. hat, sucht Stelle als
Wirtschafterin bei einz. Dame oder

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Einfr. Hausd. m. g. Zeugn. sucht Stelle für
Isfort oder 15. Jan. Näh. Arbeitsnachweis
Rathhaus, Abth. 2.

Hier gut eingeführter Mineral-
Brunnen sucht tüchtigen Vertreter,
möglichst mit Führer, für Wiesbaden und
Umgebung. Sofortige Off. u. N. N. 111
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Inspector-Gesuch.
Für eine hervorragende Lebensversicherung wird
ein Platzinspector gegen festes hohes Gehalt zu
engagieren gesucht. Routine der Derrren beliebigen
Offerten an N. N. 111 im Tagbl.-Verlag
niederzulegen. 16210

Ältere selbständige
Schlosser
für Blecharbeiten u. Eisenconstruktionen sucht
Isfort gegen hohen Lohn 16380
Maschinenfabrik Wiesbaden,
Gef. m. d. S.

Unbeachtete, redigierbare Leute jeden
Standes können gegen höchste Provision Isfort
Stellung erhalten. Frankestr. 28, 1. 1.

Für unsere Lackerei suchen wir Isfort
zwei tüchtige
Wagenlackierer
gegen hohen Lohn. 16681
Maschinenfabrik Wiesbaden,
Gef. m. d. S.

Zwei tücht. Glasergehülften dauernd gesucht. Näh.
Fritz Stoll, Viehtr. a. Hb.
Ein Schuhmacher gesucht. Moritzstr. 7.

Jüngere Köchler für auswärtig, Köchler und
Kochlehrl., Hausburken f. H. Schwenke,
Deutscher Keller-Bund, Webergasse 16, 2.
Wir suchen Isfort oder 1. Januar einen

Lehrling
mit guter Schulbildung und Handschrift. 16729
Gebrüder Warbeck, Weinhandlung,
Badenstedterstr. 3.

Schreinerlehrling gel. Helmstr. 62. 16732
Kupferputzer sucht Isfort Grünberg's Bär.
von 14-16 Jahren
geht Isfort 8.

Ein Junge für leichte Beschäftigung gesucht
Rönnebergstr. 12, 2. rechts. 16422

Jüngere Hausburke Isfort gesucht
Haulbrunnstr. 13. 16719
Hausburke Isfort gesucht. Soalgasse 14, 2.
16763
G. Hülfsfrucht gel. Karl Derrmann, Dogh.-Str. 69.
Schweizer gef. Schwalbacherstr. 23. 16643

Männliche Personen, die Stellung
suchen.
Schreiner (Anschläger) f. Besch. N. Neng. 3, 2 r.

Unseres Veranlassungen
Aurhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Fra
Diavolo.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Dame
von Nazim.

Walhalla-Haupt-Restaurant. Abends 8 1/2 Uhr:
Großes humoristisches Frei-Concert.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Paritätstheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr:
Vorstellung.

Selbsarmee, Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr:
Deffentliche Verammlung.

Wiesbadener Kunstf. Pulverstr. 9.
Planger's Kunstsalon, Lammstr. 6.

Kaiser-Panorama, Mauritiusstr. 3. Geöffnet
von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kaffe: Luffen-
str. 22, Bart.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u.
Frauen: im Rathhaus von 9-12 u. 3-6 Uhr.
Männer-Abth. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr.

Wiesbadener Festklub. Von 8-10 Uhr: Fest-
abend (Turnhalle Schulberg).

Festler-Vereinigung Wiesbaden. Abends von
8-10 Uhr: Festen (Turnhalle Dranienstr. 7).

Turn-Ferein. 8-10 Uhr: Turnen activer Turner
und Jüglinge.

Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen-
turnen der activen Turner und Jüglinge. Nach
demselben: Allgemeiner Singabend.

Alpen-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Ferein.
Abends 8 1/2 Uhr: Freier Vortrag. Lesabend.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangel. Arbeiter-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr:
Jubiläum-Prob.

Stem- und Ringklub Einigkeit. Abends
8 1/2 Uhr: Übung.
Ring- u. Festklub Germania. 8 1/2 Uhr: Übung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.
Christlicher Ferein junger Männer. 8 1/2 Uhr:
Eibelbesprechung.

Versteigerungen
Versteigerung von Mobilien etc. im Saale. In den
drei Tagen. Kirchgasse 22, Vorm. 9 1/2 Uhr.
(S. Tagbl. 575 S. 14.)

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen, Frauen-
und Herren-Hemden, Regenjacken etc. im
Auctionskolossal Wehrstr. 49, Vorm. 9 1/2 Uhr.
(S. Tagbl. 576 S. 7.)

Versteigerung von Spinnerei-Waaren im Laden
Frankenstr. 9, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 576 S. 19.)

Versteigerung von 2000 Stück Weizenstücken
im Danker Gemeinewald, Vormittags 11 Uhr.
(S. Tagbl. 566 S. 13.)

Versteigerung eines den Erben der verstorbenen
Helene Sanitätsrat Dr. med. Wilh. Müller
hier gebürtigen Besitzums, gelegen an der Bier-
kaffee-Str. 6, im Rathhaus, Zimmer No. 55,
Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 574 S. 23.)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., etc.

Table with 5 columns: Date, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., etc.

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
See- und Landw. Stationen in Hamburg.

12. Dezember: ziemlich milde, wolfig, vielfach
bedeckt mit Nebel, stellenweise Niederschlag.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und
Mond (M).

Table with 4 columns: Year, Aufg., Unterg., Differenz. Rows for 1900 and 1901.

Verkaufsstellen f. Postwertzeichen
des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten,
Postanweisungen, Formulare u. Post-Brief-
Adressen, Post-Austragen etc.): bei H. Metz, Nischels-
berg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Friz
Berntzen, Wehrstr. 25; J. Bird, Roonstr. 12;

Joh. Conrad, Waldstr. 33 (Gemeinde Viehtr.);
J. Diehl, Wilhelmstr. 22; R. Erb, Adelheidstr. 76;
J. Hartmann, Helmstr. 17; Th. Hendrich,
Dambachstr. 1; R. Henz, Große Burgstr. 17;

G. Hofeing, Platterstr. 102; G. Jbl, Waldstr. 63
(Gem. Viehtr.); D. Kriess, Eleonorenstr. 8;
H. Krig, Rheinstr. 79; A. F. Kuehl, Lang-
gasse 45; Ph. Kraus, Albrechtstr. 36; J. Kosm,
Riedstr. 2; R. Log, Herderstr. 8; G. Rempel,
Lahnstr. 1a; H. A. Müller, Adelheidstr. 82;

D. Schier, Moritzstr. 50; H. Schindling, Neu-
gasse 1; A. Sommer, Jorstr. 11; D. Untchach,
Schwalbacherstr. 71; A. Bern, Kranzplatz 2;
Carl Borpohl, Webergasse 45/47; Chr. Heuers-
häuser, Kaffirer, Schlachthaus; H. Borowski,
Körnerberg 24.

Sanknoten,
welche im ganzen Reichsgebiet
unlauffähig sind:

Reichsbank. Frankfurter Bank.
Babische Bank. Sächsischer Bank in
Dresden.
Bayerische Notenbank. Württemberg-Notenbank

Die Sanknoten vorstehender 7 Privat-Noten-
banken werden von den Reichsbank-Anstalten in
Städten mit über 80,000 Einwohnern, und den
deutschen Reichsbank-Anstalten, welche mit der
betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw.
demselben Bundesstaat oder in dessen Reichsgebiet
gelegenen sind, in Zahlung genommen.

Sanknoten,
welche nicht im ganzen Reichsgebiet
unlauffähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum
Braunschweig).
Landständische Bank in Barmen (nur im Königreich
Sachsen).
Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der
Provinz Hannover).

Vorstehende Sanknoten werden nur von den in
dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz ge-
legenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Theater-Concerte
Reichshallen-Theater, Süßstr. 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang
Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal,
Gmiesstr. 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang
Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.
Mainer Stadttheater. Dienstag: Faust (Mar-
garthe). - Mittwoch: Die Reuermählchen.
Durchs. Ofr.

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 11. Dezember.
24. Vorstellung. 16. Vorstellung im Abonnement C.

Fra Diavolo.
Komische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik
von Auber. (Wiesbadener Reueinrichtung.)

Musikalische Leitung:
Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannsbaed.
Regie: Herr Ober-Inspector Kaupp.

Personen:
Fra Diavolo, unter dem Namen
des Marquis von San Marco Herr Kraus.

Lord Rooburn, ein reisender
Engländer Herr Rudolph.

Bamella, seine Gemahlin. Fr. Robinson.
Lorenzo, Offizier bei den röm.
Dragonern. Herr Dupont.

Matteo, Gastwirth. Herr Engelmann.
Berline, seine Tochter. Fr. Kaufmann.
Giacomo, Bandit. Herr Ruffen.
Verpo, Bandit. Herr Reif.

Francesco. Herr Martin.
Ein Müller. Herr Mate.
Ein Soldat. Herr Schub.

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner.
(Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.)
Wesungs-Einlage im 2. Aufzug: Soldatens "von
August Kuel, gefangen von Herrn Kraus.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Haidt.
Kostüm. Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp.
Nach dem 1. u. 2. Aufzug findet eine längere Pause
statt.

Aufang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Mittlere Preise.

Mittwoch, den 12. Dezember. 17. Vorstellung im
Abonnement A. Sturm. Schauspiel in vier
Aufzügen von Friedrich Jacobson. - Anfang
7 Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag: Aida.
Freitag: Die Journalisten.
Samstag: Alessandro Stradella.
Sonntag: Die Jüdin.

Residenz-Theater.
Dienstag, 11. Dezember.
97. Abonnements-Vorst. Abonnements-Billets gilt.

Die Dame von Maxim.
(La Dame de chez Maxim.)

Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau.
Uebersetzt und bearbeitet von Bruno Jacobson
In Scene gesetzt von Dr. S. Hauch.

Personen:
Erdebelle, Eccentric-Tänzerin. Käthe Gerholz.
Dr. Petypon, Arzt. Max Engelhardt.
Gabriele, seine Frau. Clara Krause.

General Petypon du Gröls, sein
Diener. Hans Mannsf.

Dr. Mongicourt, Arzt, f. Freund
Dorlin, Versicherungs-Agent. Otto Kienkerf.
Baronier, Leutnant. Albin Unger.

Corignou, Leutnant. Gustav Arnold.
Clementine, Nichte des Generals
Chantreau, Schullehrer. Hans Sturm.

Herzogin von Palmonté. Lisa Tillmann.
Chantreau, Schullehrer. Albert Koenig.
Herzogin von Palmonté. Sefie Schenk.

Herzogin von Palmonté. Hermann Kung.
Herzogin von Palmonté. Gustav Schiller.
Robame Nabaun. Gerda Walden.

Sauvarel, Unterpräfekt. Georg Albr.
Madame Sauvarel. Elly Debus.
Madame Sauvignou. Helene Koppmann.

Madame Bouant. Minna Kise.
Madame Glanz. Hans Wamdi.
Chamerat. Richard Becker.

Wendel. Carl Wehlf.
Etienne, Diener bei Dr. Petypon
Albert Koenig.
Emile, Diener des Generals. Richard Krone.

Ein Straßenkehrer, Fröher, Gäste etc.
Zeit: Die Gegenwart.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Paris in
der Wohnung des Dr. Petypon, im 2. Akt auf dem
Salotte Gröls des Generals Petypon in der
Touraine.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 12. Dezember. (98. Abonnements-
Vorstellung.) Lord Quax. (The Guy Lord
Quax.) Schauspiel in 3 Akten von H. Pinero.

Donnerstag: Der Solontyroler.
Freitag: Johannseuer.
Samstag: Die Ehre.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, den 11. Dezember:
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Les Chant des Etudiants, Marsch Witmeur.
2. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
3. Paraphrase über das Gebot aus Webers „Freischütz“ Lux.
4. Die Fürstentöchter, Tongemälde in Wasserform Bilo.
5. Hellasfest - Kinderrägen, Einleitung zum 2. Akt aus „Königskinder“ Humperdinck.
6. Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn.
7. Traümo, Lied (Studie zu „Tristan und Isolde“) Wagner.
8. Fantasie aus „Aida“ Verdi.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 577. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 11. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Wenn es einen Glauben giebt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft.
M. v. Ebner-Eichenbach.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmann.

„Ob mir das gelingt, hängt wohl zumeist von der Persönlichkeit dieses Herrn Regierungsraths ab. Ich gestehe, daß ich selbst einigermaßen gespannt bin auf den Verlauf unserer Unterredung.“

„Wissen die Restorps von dem Telegramm?“

„Ich hielt es für meine Pflicht, sie unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen.“

„Ah, das hättest Du nicht thun sollen.“

„Und weshalb nicht, Hanna?“

„Weil das unbegriffliche Benehmen Deiner Braut Dich hätte zur Vorsicht mahnen sollen. Sie stellt sich ja wahrhaftig noch immer, als hielte sie die Auffindung des Briefes für das größte Unglück, das ihr und ihren Angehörigen hätte widerfahren können.“

„Ueber das Gesicht des Rechtsanwalts legte es sich wie ein Schatten.“

„So sagt ihr Vater. Denn Jungs selbst ist ja seit dieser Wendung der Dinge für Dich wie für mich so gut wie unsichtbar geworden. Oder hast Du sie vielleicht heute gesprochen?“

„Nein. Aber ich traf Herrn von Restorp, als ich zu Professor Herbold ging. Und er vertraute mir, daß er sich schon so früh vom Hause fortgemacht habe, weil ihm die Jammerszene seiner kranken Frau und Jungs sonderbares Benehmen nachgerade unerträglich geworden seien.“

„So sprach er gestern Abend auch zu mir. Er sagte, es käme überhaupt kaum noch ein Wort über Jungs Lippen, und sie ginge mit entzündeten Augen umher, wie wenn sie ganze Nächte durchgeweint hätte. Selbst damals, als sie unter Zurücklassung ihrer ganzen Habe von Kijow fortgemusst hatten, sei sie nicht halb so bekümmert und niedergeschlagen gewesen wie jetzt. Hast Du dafür eine Erklärung, Hanna?“

„Keine andere, als daß sie ein schwaches, nervöses Geschöpf ist — eine von jenen Duldernaturen, für die es nichts Entschlicheres giebt als die Vorstellung eines Kampfes. Jetzt, da sie sieht, daß es Ernst werden soll mit dem Streit um Dietrich von Restorps Erbe, stellen sich ihrem Geiste natürlich nur alle schlimmen Möglichkeiten dar, die aus diesem Streite entstehen könnten. Und sie würde es vorziehen, in Armut und Dunkelheit weiter zu leben, als sich diesen vermeintlichen Gefahren auszusuchen.“

„Beruhard schüttelte den Kopf, als wolle ihm diese Erklärung nicht einleuchten, und nachdem er ein paar Sekunden lang stumm vor sich hin geblickt hatte, sagte er zögernd:“

„Wißt Du mir eine offene Frage ebenso offen beantworten, liebe Hanna?“

„Wenn ich dazu im Stande bin, gewiß!“

„Kam vierundzwanzig Stunden, nachdem ich ihn von der Auffindung des Briefes in Kenntnis gesetzt hatte, brachte mir Herr von Restorp — seiner Versicherung nach ganz aus eigenem Antrieb — ein Schriftstück, in welchem er sich für den Fall eines glücklichen Ausgangs des Prozesses verpflichtet, seiner Tochter eine Mitgift von dreimalhunderttausend Mark zu geben. Wußtest Du etwas von diesem Dokument, Hanna?“

„Ja. Er hat es auf meine Veranlassung ausgefertigt.“

„Auf der Stirn des jungen Rechtsanwalts zeigte sich eine tiefe Falte.“

„Ich ahnte es. Und ich will Dir glauben, daß Du es gut gemeint hast. Aber es war ein schlechter Dienst, den Du mir damit geleistet, und Du hättest es für wahr nicht thun dürfen, ohne Dich zuvor meiner Einwilligung zu versichern.“

„Die mir natürlich verweigert worden wäre! Gerade weil ich Deinen unpraktischen Sinn und Dein zuweilen übel angebrachtes Hartgefühl kannte, habe ich mich veranlaßt gesehen, in diesem Fall ohne Deine Zustimmung zu handeln. Unzuverlässigen Leuten vom Schlage des Herrn von Restorp gegenüber, kann man garnicht vorsichtig genug zu Werke gehen.“

„Und kam es Dir nicht in den Sinn, daß Du mich durch Deine übergroße Vorsicht um etwas viel Besseres und Nützlicheres bringen könntest, als das, was ich hier in Hunderttausende finde — um die Liebe und das Vertrauen meiner Braut? Wenn Jungs von diesem Dokument Kenntnis erhalten hat, und von Deinem Antheil an seiner Entstehung, so brauche ich wahrhaftig nicht lange nach einer Erklärung Ihres Benehmens zu suchen. Sie muß notwendig den häßlichsten Verdacht gegen mich hegen, und ich habe kein Mittel, sie von seiner Grundlosigkeit zu überzeugen.“

„Mit einem ungeduldrigen Jucken der Schultern wandte sich Hanna zum Gehen.“

„Ich war darauf gefaßt, daß ich für den Augenblick wenig Dank ernten würde, und darum hätte ich Dir mein Verdienst an der Sache verschwiegen, wenn Du mich nicht geradezu darum befragt hättest. An dem Tage, da Du die dreimalhunderttausend Mark in Empfang nimmst, wirst Du wahrscheinlich anders darüber denken.“

„Sie verließ das Bureau, um in ihr Schlafzimmer hinüber zu gehen, wo sie sich nach den Sitzungen bei Professor Herbold unzulässig pflegte. Aber während sie die Kanglei passierte, trat sie an den ersten Schreiber heran und flüsterte ihm zu:“

„Wenn sich morgen der Regierungsrath Hubert Webeding bei meinem Bruder melden läßt, müssen Sie mich unverzüglich davon in Kenntnis setzen. Werden Sie das nicht vergessen?“

„Gewiß nicht, anadiges Fräulein,“ erwiderte der dürrer, schmalbrüstige Bureauvorsteher, der eine glühende Liebe für Hanna im Herzen hegte. Sie nickte ihm mit einem freundlichen Lächeln dankbar zu, und noch lange starrte der arme, schwindsüchtige Jüngling wie verzaubert auf die nächtliche, braungefährte Thür, hinter der sie seinen Blicken entschwunden war.

8tes Kapitel.

„Bis zum Einbruch der Dunkelheit war keine Veränderung in dem Betäubungszustande eingetreten, in welchem sich Klemens Herbold dank der vom Arzt angewandten Beruhigungsmittel seit dem Nachlassen des letzten Anfalls befand. Man hatte ihn in sein Schlafzimmer zurückgebracht, und wie sein von dem langen grauen Haar umrahmtes Gesicht da mit geschlossenen Augen blutlos und verfallen in den weichen Kissen ruhte, gleich es fast schon dem Antlitz eines Todten. Aber er athmete noch und von Zeit zu Zeit war ein leises Jucken seiner Lider wahrnehmbar, wie wenn er dem Erwachen nahe sei.“

„Mit in den Schooß gefalteten Händen sah Erika am Kopfende des Lagers. Seit Stunden schon verhaarte sie stumm und regungslos in dieser Stellung, die ihr gestattete, jede Bewegung des Kranken und jede Veränderung in seinen Zügen zu beobachten. Kein Wort war in dieser ganzen Zeit zwischen ihr und Harro gewechselt worden, der — durch die ganze Breite des Zimmers von ihr getrennt — auf einem Stuhl am Fenster Platz genommen hatte. Bieleicht fürchteten sie sich, daß durch den kleinsten Laut die Ruhe des Leidenden gestört werden könnte; aber vielleicht auch wußten sie einander nach dem, was bei Harros Heim-

kehr zwischen ihnen gesprochen worden war, nichts mehr zu sagen.“

„Da plötzlich wandte Klemens Herbold den Kopf zur Seite und sah mit weit offenen klaren Augen in das sogleich über ihn herabgeneigte Antlitz seiner Tochter.“

„Meine liebe Erika!“ flüsterte er, und in ergreifender Klang wehmüthiger Jählichkeit war in seiner Stimme. Dann, indem er liebevoll die kleine, weiche Hand streichelte, die sich in die seinige gestohlen, fügte er hinzu:“

„Sie ist fort — nicht wahr? Und Ihr werdet sie auch nicht mehr zu mir lassen?“

„Wen meinst Du, lieber Vater? — Vielleicht Fräulein Spilander?“

Klemens Herbold nickte.

„Ich darf sie nicht mehr sehen — hörst Du? — Ich darf nicht und ich will nicht. Du mußt mir versprechen, sie fern zu halten. Es wäre besser gewesen, ich hätte sie nie gesehen.“

„Es wird Niemand zu Dir gelassen werden, lieber Vater, ehe Du nicht wieder zu Kräften gekommen bist. Du brauchst Dich darüber wirklich nicht zu beunruhigen. Aber hast Du vielleicht irgend einen Wunsch?“

„Wo ist Harro? Ich möchte ihn sprechen. Warum ist er nicht bei mir?“

Die Dämmerung, die das Gemach bereits erfüllte, hatte ihn verhindert, den jungen Bildhauer wahrzunehmen. Nun aber stand Harro auf und näherte sich dem Lager des geliebten Lehrers.

„Hier bin ich, Meister!“ sagte er, und bemühte sich rechtschaffen, seiner Stimme einen unbefangenen heiteren Klang zu geben, obwohl die Veränderung in dem Aussehen des Professors und seine Art zu sprechen, ihm das Herz zerriß. „Es war ein tüchtiges Schläfschen, das Du da gemacht hast.“

„Meinst Du? — Nun, ich hoffe, bald einen noch längeren Schlaf zu thun. Aber es ist gut, daß Du da bist. Komm näher, damit ich auch Dein Gesicht sehen kann. Es ist schon so dunkel.“

„Soll ich die Lampe bringen lassen, lieber Vater?“

„Nein. Aber wenn Du mir ein Glas Limonade bereiten möchtest — ich glaube, sie würde mir jetzt recht gut munden. Aber Du mußt sie selbst machen, Erika, und Du brauchst Dich dabei nicht so sehr zu beeilen. Harro leistet mir ja Gesellschaft — und ich habe einiges unter vier Augen mit ihm zu reden.“

„Sie entfernte sich zögernd. Doktor Reimers hatte ihnen ja gesagt, daß der Professor den kommenden Tag nicht mehr erleben würde, und es erschien ihr als ein grausames Opfer, daß sie von diesen kurz gezählten letzten Augenblicken des Zusammenlebens mit dem geliebten Vater jetzt noch einen Theil preisgeben sollte. Ein Widerspruch aber würde ihn vielleicht aufgeregter haben, und das vor Allem galt es zu vermeiden.“

„Setz Dich hierher, Harro, dicht an meine Seite“, sagte Klemens Herbold, sobald sie allein waren. Und in seinen Worten war eine Weichheit, die dem knorrigen Wesen des seltsamen Mannes sonst völlig fremd gewesen. „Ich bitte Dich um Verzeihung.“

„Um Verzeihung — mich? — O, Meister, sprich nicht so! Was könnte ich zu verzeihen haben — ich, der ich Dir Alles verdanke!“

„Bis heute vielleicht. Aber heute habe ich Alles wieder ausgedrückt, was ich Dir jemals Gutes gethan. Weißt Du es denn noch nicht, Harro? Ich habe die Gruppe zerfallen.“

„Wenn Du es gethan hast, wirst Du auch wohl Deine Gründe dazu gehabt haben. Und — mit oder ohne Grund — jedenfalls ist es gut und recht so. Und ich sehe nicht ein, weshalb wir gerade jetzt darüber reden müßten, wo Du der Ruhe noch so dringend bedarfst.“

(Fortsetzung folgt.)



Grosse Freude

bereiten meine rühmlichst bekannten, überaus billigen

Operngläser — Ferngläser
Barometer — Thermometer — Lupen
goldene Brillen — Pinnezen
Lorgnetten — Compasse — Reisszeuge
Stereoskope etc. etc. etc.

in reichster Auswahl und jeder Preislage.



R. Petitpierre,

Optisches Specialgeschäft I. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann.

Wiesbaden, 16684

5. Häfnergasse 5,

zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.

Lieferant des Königl. Hof-Theaters.



Fisch-Essbestecke

sind für die feine Tafel unentbehrlich, ich empfehle dieselben in reichster Auswahl zu billigsten Preisen als

wirklich praktisches
Weihnachts-Geschenk

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherz. Luxemburg, Hoflieferant,
Wiesbaden,

Telephon 462. Langgasse 40.

16658

Achtung! Bäckergehülsen!
Mittwoch, den 12. Dez. 1900, findet im
„Möhren“, Neugasse 15: Essentielle Bäcker-
Versammlung statt. Referent: Hegemann,
Mannheim. Um zahlreiches Erscheinen erucht
Der Einberufer.



Kaffeemühlen

(bestes Fabrikat)

empfeht billigst 12010

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

Vogelfähige

empfeht in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

Mollath's Samenhandlung,

Sub.: Reinh. Henemann. 16600

7. Mauritiusplatz 7.

Hunderttausendfährig Christbäume abzu-
geben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16625

Christbaumständer,

einfach und mit Wasserfüllung,

billigst.

16612

Franz Flössner

Wellritzstrasse 6.

Sämmtliche Artikel

zum Confect-Backen

Nur prima Qualitäten. — Billigste Preise.

16632

Drogerie Moebus, Taurusstr. 25. Tel. 2007.

Rußbaum-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Dezember 1900, Nachmittags 1 Uhr, wird ein auf dem Domänen-Grundstück im Kaffeler Feld, an der Landstraße und nahe der Eisenbahn-Station Curve bei Viebrich, stehender Rußbaum an Ort und Stelle öffentlich versteigert. F 254
Wiesbaden, den 9. Dezember 1900.
Königliches Domänen-Verkaufamt.

Rußbaum-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird ein auf dem Hof Central-Studienfonds gehörigen, im Districte „Weisfeld“ zu Viebrich belegenen Grundstück Lagerbuch-No. 2979 und an der f. a. „Kaiserallee“ stehender Rußbaum an Ort und Stelle öffentlich versteigert. F 254
Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.
Königliches Domänen-Verkaufamt.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln a. Rh.

Die am 2. Januar 1901 fällig werdenden Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden vom 15. Dezember cr. ab in Wiesbaden bei den Bankhäusern **Marcus Herlé & Cie. und Pfeiffer & Co.** eingelöst. 16844
Köln, im Dezember 1900.
Der Vorstand.

Sette Bratgänse,

gerupft, 8-10 Pfd. schwer, Garantie für Holermaß, der Pfd. 45-48 Pf. wert. gegen Nachnahme H. Kocht.
Hofenwalde bei Gr. Friedrichsdorf, Ohly.

Waaren - Versteigerung.

Morgen Mittwoch, d. 12. Dezbr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale „In den 3 Kronen“,

23 Kirchgasse 23:

Garnierte und ungarnte Damen- und Kinderhüte neuester Façon, diesjährige Mode, Sammet, wollene Kleiderstoffe, Biber, wollene Hemden, Kittel, Handschuhe, eine große Paribie Passemerie, als: Pänder, Spitzen, Kordel, Treffen, schwarze und farbige Garnituren für Kleider, Garn, Seide, Perlenbesätze, gestickte Besätze, Schleier, Tulle, Federn, Pelz- und Federbesätze, 200 Paar Schuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder, Arbeitsschuhe und Winterstiefel, 50 Kisten Cigarren, 50 Spazierstöcke und 2 Stodgestelle, 100 Herren-Filzhüte
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Leytgebot.

Georg Jäger,

Auctionator und Taxator,
Sellmundstraße 29.

P. P.

Mit dem Heutigen eröffne ich in dem Hause **Moritzstrasse 7** eine **Filiale** meiner

Buch- und Schreibwaaren-Handlung.

Das **Hauptgeschäft**, Kleine Burgstrasse 4, wird in unveränderter Weise weitergeführt. Ich werde es mir angelegen sein lassen, auch in dem **Zweiggeschäft** das mich beherrschende Publikum durch pünktliche reelle Bedienung in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Indem ich noch ganz besonders auf meine **Leih-Bibliothek** und meinen **Zeitschriften-Lesezirkel** aufmerksam mache, bitte ich, mich bei Bedarf gefl. zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaaren-Handlung,
Kl. Burgstrasse 4 und Moritzstrasse 7.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Chaite bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schellerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Man abonniert auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkändischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt. Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratifikationen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Ankündige Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Aff-Bassan“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Mertzliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden, weil

unentbehrlich für Jedermann.

Specialität in vorzüglichen alten Rheingauer Weinen
aus den vornehmsten Lagen des Rheingaus.

Rheingauer Weine.	Preis per Fl. 1/2 Liter Mk.	Rheingauer Weine.	Preis per Fl. 1/2 Liter Mk.
1897er Winkler	1.—	1889er Oestricher Kellerberg	3.—
1897er Oestricher	1.20	1884er Geisenheimer Auslese	3.—
1889er Hattenheimer	1.30	1886er Rudesheimer	3.—
1889er Erbacher	1.50	1876er Rudesheimer	3.50
1887er Hochheimer	1.80	1878er Johannisberg. Schloss	3.50
1884er Geisenheimer	2.—	1886er Rudesheimer Berg	4.—
1883er Neroberger	2.—	aus Königl. Domäne	
1889er Johannisberger	2.—	1889er Geisenh. Klausserweg	4.—
1888er Marcobrunner	2.50	aus dem Keller des Freiherrn v. Zwiernlein	
aus d. Keller des Prinzen Albrecht v. Preussen		1884er Marcobrunner	4.—
1886er Raenthaler	2.50	aus Königl. Domäne	
1889er Steinberger	2.50	1884er Steinberger	4.—
aus Königl. Domäne		aus Königl. Domäne	
1887er Rudesheimer	2.50	1884er Wink. Hasenspr. Ausl.	5.—
1887er Schloss Vollrads	2.50	1886er Marcobrunner Auslese	6.—
aus dem Keller des Grafen v. Matschka-Großschenkau		aus d. Keller d. Prinzen Albrecht v. Preussen	
1889er Marcobrunner	3.—	1889er Rudesheimer Berg	8.—
aus d. Keller des Prinzen Albrecht v. Preussen		Originalfüllung aus Kgl. Domäne mit amtl. Siegel	
1886er Nürnberg. Hof-Auslese	3.—	1876er Marcobrunner	8.—
aus dem Keller des Freiherrn von Knoop		aus d. Keller des Freiherrn Raits v. Frentz	
1889er Hattenheimer	3.—	1886er Rudesch. Schlossb. Cb.	10.—
aus Königl. Domäne		Orig.-Füllung aus Kgl. Domäne mit amtl. Siegel	
		1886er Steinberger Cabinet	12.—
		Orig.-Füllung aus Kgl. Domäne mit amtl. Siegel	

Christian Limbarth, Wiesbaden. 16811
Büreau: Tannusstrasse 27. — Kellerei in Winkel im Rheingau.

Frühling!

Sommer!

für alle Jahreszeiten

ist die „Chlor-Börse“ Berlin (15. Jahrgang) mit ihren sechs wöchentlichen Beilagen die billigste, reichhaltigste, belehrendste u. interessanteste Lektüre für jede Familie.

Preis vierteljährlich (etwa 100 Heftseiten) nur 90 Pfg. frei Wohnung. Man abonniert nur bei den Postanstalten des Wohnortes. Während eines Vierteljahres bestellt man bei der Post: Mit Nachlieferung. Probe-Abonnement werden täglich von allen Postanstalten angenommen.

Herbst!

Winter!

Paris 1900: Staatsmedaille.

Ohne



Feuer

Speisen und Getränke viele Stunden lang warm!

Thermophor-Essenträger (Mengen), Thermophor-Kaffee-, Thee- etc. Kannen, Thermophor-Braten-, Gemüse-, Kartoffel-Schüssel, Thermophor-Fusswärmer, Thermophor-Taschenwärmer.

Verkaufsstellen in Wiesbaden: **Erich Stephan**, Burgstr. 11, **Conrad Krell**, Tannusstrasse 13.

Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft, Berlin S. W. 19.

Prospekte gratis und franco.

Otto Mendelsohn's

Special-Geschäft für aparte Gegenstände in Galanterie-, Leder- u. Spielwaren.

Besonders preiswerthe Weihnachts-Geschenke.

- 1 Posten **Reise-Neessaires** mit feiner Einrichtung 3 Mk.
- 1 Posten hochf. **Photographie-Albuns** 3 Mk.
- 1 Posten **Taschen-Uhren**, richtig gehend, 3 Mk.
- 1 Posten **Säulen**, fein ausgeführt, 2,85 Mk.
- 1 Posten **Salon-Tische** 3 Mk.
- 1 Posten **Albums f. Postkarten** 50 Pf. u. 1 Mk.
- 1 Posten **Wildleder-Anhängetaschen** 1 Mk.
- 1 Posten **Wandteller**, fein ausgef., 50 Pf. u. 1 Mk.
- 1 Posten **Weihnachtskerzen**, 24 Stück 35 Pf.
- 1 Posten **Terracotta-Büsten und Figuren** Stück 2 1/2 Mk.

Es empfiehlt sich, zum **bequemen Weihnachts-Einkauf** auch die **Vormittagsstunden** zu benutzen. 16834

Otto Mendelsohn, 8. Wilhelmstrasse 8.

Dieser Nummer liegt ein **Weihnachts-Prospekt** von der Deutschen Verlags-Anstalt und H. Thieme's Verlag in Stuttgart bei, der eine reiche Auswahl von Geschenken für jedes Lebensalter, für jede Geschmackrichtung und in allen Preislagen enthält. Wir empfehlen unseren verehrten Lesern, bei der Auswahl von Geschenken für das kommende Weihnachtsfest diesen Prospekt zu Rathe zu ziehen. 16850

Reichshallen-Theater

Täglich Abends 8 Uhr
das Sensations-Programm.

U. A.:

- Elsa Perella.
- Ernst Zimmermann.
- Clarissa.
- Waltoni mit ihren dressirten Hunden.
- Phänix Trio, phänomenaler Faus-Balanco-Akt.
- Olsen, Universal-Trompeter.
- Percy Thomas, der unübertroffene Hand- und Kopf-Equilibrist.
- Edith Palotti.
- Mrs. Nelson.

Freitag, den 14. Dezember:

Benefiz-Vorstellung

des hier so beliebt gewordenen
Phönix Trio
(Balancieren eines lebenden Pferdes).

Plakate:

„Wohnung zu vermieten“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Bureau.

5 Mk. Belohnung

dem Wiederbringer in der Langgasse verlорener schwarzer Spigen. Abzug. Friedrichstr. 42, 1.

Schwarzes Kästchen

angelaufen. Kapellenstr. 17, 1 St. 16838

... Liebling, komme doch. Herz... Gruß.

Staniol.

Cigarrenabschnitte

und Briefmarken

für das Diakonissenhaus

Paulinenstift

Abzugeben Dohlfeldstr. 17.

Bitte

sammeln!

Familien-Anhrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Kunde machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 3. Dezbr.: dem Kupferschmied Gustav Storz u. Christina Louise. 4. Dezbr.: dem Kaufmann Johannes Oberfrank u. S. Joseph Maria Anton Paul. 5. Dez.: dem Kgl. Regier.-Secretär a. D. Louis Vossler u. L. Beate Dorothea. 7. Dez.: dem Gepäcksführer Friedrich Metz u. S. Karl. 8. Dezbr.: dem Tagl. Emil Dör u. S. Emil.

Aufgeboden. Dem Schneidermeister Otto Feldhanken zu Weilburg mit Ottilie Klein dafelbst. Conditor Friedrich Blum hier mit Margarethe Frank zu St. Johann. Müller Emil Wald hier mit Magdalena Fuchs zu Rauenstein. Schuhmachergehülfe Georg Müller hier mit Katharina Jacque hier. Handelsgärtner Wilhelm Blum hier mit Anna Michel hier. Gärtner Nikolaus Kunt zu Schierstein mit Genevieve Louise Stroß daf. Tagl. Ad. Dewalter zu Runkel mit Anna Margarethe Vöhr dafelbst.

Gestorben. 7. Dez.: Bürgermeister a. D. u. Landwirth Heinrich Gohmann der Dritte aus Koppensheim, 66 J. 8. Dez.: Briefträger Jakob Telle, 81 J. 9. Dez.: Juliane, T. des Kellermeisters Carl Schönleber, 19 J.; Philippine, geb. Müller, Ehefrau d. Lehrers a. D. Karl Reichard, 66 J. 10. Dez.: Katharina, geb. Petry, Witwe des Ländereigeb. Heinrich Weber, 79 J.; Geschäftsführerin Johanna Petitjean, 33 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hausmann Heinrich Freiherrn v. Rassenbach, Neustrelitz. Herrn Ober-Leutnant von Duednow, Berlin. Herrn Oberlehrer Dr. Kallhoff, Niedersieben. Herrn Ober-Leutnant Georg Ahlemann, Lissa. — Eine Tochter: Herrn Regier.-Rath Dr. Dehne, Merseburg. Herrn Oberlehrer Glogel, Protoschia.

Verst. Frau. Jule von Winterfeld mit Herrn Oberleutnant Freiherrn von Süßkind, Berlin. Frau. Aina Wolff mit Herrn Regier.-Rathmeister Hans Stube, Eilen-Stralsund.

Verst. Herr Dr. Paul König mit Fräulein Magdalena Kriens, Beiel-Biersheim.

Gestorben. Herr Kreisrichter a. D. Wilhelm Duda, Kassel. Herr Kgl. Bauath Fabrikbesitzer Friedrich Eduard Hoffmann, Berlin. Herr Kgl. Unterath Karl von Lengelle, Steinbrück. — Frau Pastor Maria Sasse, geb. Sid, Hille.

Französische Eau de Cologne,

1/2 Flasche = 50 Pf., 1/4 Flasche 30 Pf., 1/4 Flaschen 4,50 Mk., 1/2 Liter 2 Mk.

Vera Violetta Sachet,

türkisches Rosen-Sachet, hochelegante Ausstattung. 1 Stück = 70, 6 Stück 2,50 Mk., empfiehlt

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5, P. 2131.

Zur besseren Ausbeutung bzw. Vergrößerung eines nachweislich sehr rentablen, bereits mehrere Jahre bestehenden Kaufm. Unternehmens (Consum-Artikel) wird von ledig., solidem und rout. Kaufmann mittleren Alters ein Capital von 8-10.000 Mark gegen hohe Zinsen (nach Uebereinkunft) und eventl. Gewinnantheil auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Active Btheiligung nicht ausgeschlossen. Solide Empfehlungen zur Verfügung. Gest. Offerten unter P. H. 160 an den Tagbl.-Verlag abgeben.

Pianino, neu, Buchbaum, m. Klavi., für 550 Mk. u. v. Balkenstraße 30, 2.

Alleinstehende Dame m. flotter Handbühne: möchte sich in fr. Zeit mit schriftlichen Arbeiten beschäftigen (Abstr. und dergl.). Offerten unter M. G. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Albrechtstr. 33, 1. Schön mbl. S. u. 6568

Das zur Concursmasse des Maurermeisters Otto Faber hier gehörige, im Hochbau fertig gestellte Haus, Herderstraße 11 hier selbst, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zeichnungen und Pläne können bei mir eingesehen werden. Die Besichtigung des Hauses kann jederzeit erfolgen.

Angebote bitte ich an mich zu richten. F 229

Bojanowski, Rechtsanwalt, Kirchgasse No. 7.

Bertanicht

wurde Samstag Abend im Wiener Café Out und Ueberzieher. Der Herr wurde erkannt und wird abgeben, selbigen dorthin selbst umzutauschen.

Ein Päckchen schwarzer Butterseide verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der Firma Schneider, Kirchgasse.

Du kommst mir grade recht,

sagte die Mutter neulich zu ihrer heimkehrenden Tochter, hole schnell 2 Päckchen Dr. Oetters Backpulver, wir bekommen heute noch Besuch!

Dankagung.

Für die uns so wohlthunende herzliche Theilnahme an dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Katharina Steyer,

sagen wir Allen hierdurch unseren innigsten Dank.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen

Erik Gestrich.

Wiesbaden, 10. Dezember 1900. H. Messen sind Donnerstag früh um 7^u u. Freitag um 9^u Uhr in St. Bonifacius. 16821

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Amalie Heulberger, Wwe.,

geborene Ross,

gestern Vormittag 12 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. Dezember, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Friedrichstraße 37, aus statt. 16822

Neue Holländer Voll-Härige 16826 per Stück 5 u. 6 Pf. F. Müller, Reckstr. 23.

!!Billig!!

Gardinen,
am Stück und abgepasst.
Bettdecken.
Stores.
Portièren.
Teppiche.
Tischdecken.

Special-Haus
für Gardinen.
I. Voigtländisches
Gardinenlager.

en gros en détail
2. Bärenstrasse 2.

Aufgepaßt!
Heute Dienstag Abend von 6 Uhr ab: **Heiße Blut- und Leberwurst u. Würstchen**, eigenes Fabrikat. Thüringer **Würstfabrik**, Kirchgasse 7.

Eine größere Partie **Gold- und Silberwaren** wird unter Einkaufspreisen verkauft. Taunusstraße 44. Part. links.

Für den Weihnachtstisch
empfehle ich meine **reichhaltige Auswahl** von
Photochroms,
Photographien in natürlichen Farben.

Ansichten aus der Schweiz, Tirol, Riviera, Italien, Norwegen, Nord- und Ostseebäder, Harz, Thüringen, Rheinlande, Schwarzwald, Paris u. Weltausstellung etc. in verschiedenen Größen, aufgezogen (z. Aufstellen od. Einrahmen), unaufgezogen (zum Einkleben in Albums), als schönste Erinnerung an Ferien-Reisen und Sommerfrischen.

Ferner eine grosse Collection Photochroms nach den schönsten Gemälden der Dresdener Gallerie und des Louvre. 16839

Ausführ. Verzeichnisse gratis.

Ed. Voigt's Nachfolger
(R. Lochmann),
Taunusstr. 28, Ecke der Querstr.

Langgasse 2. S. Hirschfeld, Langgasse 2,

empfiehlt als

nützliche Weihnachts-Geschenke:

Christbaumständer von 50 Pf. bis 3 Mk.

Ausstechformen in enormer Auswahl.

Robonformen, Puddingformen, Springformen.
Waffeleisen, Brod- und Gebäckstaben.

Messer, Gabeln und Löffel
in bekannter Güte, auch in Etuis.

Gansbräter, emailliert und inopiert.

Dampfkochtöpfe, Kaffeekessel.

Kaffeemühlen mit nur bestem Werk, in feinsten Ausstattungen.

Rohlenkasten, Ofenschirme.

Ofenvorsetzer, Wärmflaschen.

Tisch- und Säulenlampen mit nur guten Brennern.

Hängelampen und Lüstres
zu jedem annehmbaren Preise.

Clavierlampen, Ampeln.

Taschenmesser, Scheeren.

Haarbrenn-Maschinen und -Scheeren.

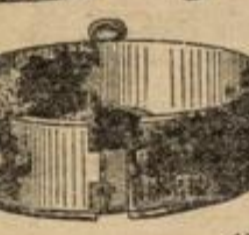
Fensterbilder, Wanddecorationen.

Hausapotheken, Schlüsselschränke.

Cigarrenschränke, Bürstengarbituren.

Gasanzünder „Perfect“,
entzündet sich am Gas, Mk. 2.—.

Petrol-Heizöfen,
garantirt geruchlos, sehr billig.



Grosse Recitation

Mittwoch, den 12. Dezember, im
Saale „Zum Schützenhof“:

Die Geisslerin

von Josef Lauff

durch den heimischen Recitator J. Hemp.

Eintrittskarten sind zu haben in den

Buchhandlungen Wiesbadens und durch

Abonnement à 2 Mk. und 1 Mk.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Special-Gardinen- und Portièren-Handlung

von

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse 4,

Ecke Delaspeestrasse 3.

Bis Weihnachten sind unsere
Läden auch Sonntags bis 7 Uhr

Abends geöffnet. 16325

Patent-Polster,

D. R.-P. No. 66424 und 69261,

ohne Gurte, staubfrei, billiger Preis.

Ottomane, Taschensopha, Sessel,

Matratzen stets auf Lager.

Dieses Polster ist verwendet bei den

Sitzen der I. und II. Klasse der Königl.

Preuss. Eisenbahn, Salon-Dampfer des

Nordd. Loyd etc.

Als passendes Weihnachts-

Geschenk empfiehlt dieselben 16451

Georg Hoffmann,

Tapezierer,

Webergasse 39, I.

Schuppenpomade,

bestes Mittel gegen lästige Schuppen-

bildung und Jucken der Kopfhaut, à 1.50,

Tanninpomade,

zur Kräftigung und Wieder-

herstellung der ursprüngl. Farbe der

weiss gewordenen Haare, in weissen

Milchglaslösen à 1.50 empf. 16079

W. Sulzbach, Parf., Spiegelgasse 8.

Georg Kühn,

Spengler und Installateur,

36 Webergasse 36,

empfiehlt sein Patent in Beleuchtungsgegen-

ständen aller Art, Zimmerheizöfen für

Gas und Petroleum, Badewannen,

Stofsed etc.

Reparaturen gut und billig. 16097

Gasglühlicht Patent Dr. Auer.

Telephon 2434. Telephon 2434.

Gefals. Ochsenfleisch ohne Knochen pr. Pf. 80 Pf. empf. J. Ulrich, Friedrichstr. 11. 14165

Zu Backzwecken

empfehle

Feinst. ungar. Blüten-

Mehl,

Feinstes Confect-Mehl,

Feinstes Back-Mehl,

Orangeat u. Citronat,

Mandeln, ganz u. gerieben,

do. geschält u. gerieb.,

Haseinusskerne,

Rosinen in versch. Qual.,

Sultaninen, „ „ „

Corinthen „ „ „

Pouder-Raffinade,

Gemahlene Raffinade,

sowie die dazu 16592

gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon 94. Gegründet 1852.

Speise-Kartoffeln,

haltbare Winterwaare, empfehle frei Haus geliefert:

Magnam bonum Pfd. 24 Pf., Ctr. 250 Mk.

Gelbe (englische) „ 24 „ 2.40

Maischen „ 45 „ 4.80

Wideln „ 10 Pfd. 45 „ 4.—

Sauerkraut „ 8 „ 6.50

Holländer Reisthohl „ per Stück 20—25 Pf.

„ Weisstohl „ „ 16—20

„ Wirling „ „ 16—20

Meerrettich (Bamberger) „ „ 12—20

Wepfel, verschiedene Sorten, Ctr. von 6—10 Mk.

Rübe per Pfd. 30 Pf. 16284

Gaselbrot per Pfd. 50 Pf.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Wilh. Hohmann,

Sedanstraße 3. Telephon 564.

Ein feines Taschenmesser

in wirklich hervorragender

Qualität ist jedem Herrn ein will-

kommenes

Weihnachts-Geschenk.

Dieselben finden Sie in grösster Auswahl

und allen Preislagen bei 16659

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik,

Grossherz. Luxemburg. Hoflieferant,

Wiesbaden,

Telephon 462. Langgasse 40.

Zum Confectbacken

empfehle:

Fst. Confect-Mehl.

Neue Mandeln.

Neue Nusskerne.

Citronat u. Orangeat.

Fst. Pouder Raffinade.

Gemahlener Zucker in grosser

Auswahl. 16292

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Feinstes Blütenmehl Pfd. 20 Pf.,

5 Pfd. 95 Pf.,

Feinstes Bisquitmehl Pfd. 19 Pf.,

5 Pfd. 90 Pf.,

Feinstes Weizenmehl Pfd. 16 Pf.,

5 Pfd. 75 Pf. 16292

empf. H. Zimmermann, Neugasse 15.

Cognac,

Marke Albert Buchholz,

Gewähr für feinste Qualität, vielfach

prämiiert, zuletzt in Paris mit der goldenen

Medaille, empfiehlt in den Preislagen von

Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für 1/1 Flasche.

Fr. Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolpha-Allee.

Granien-Neste,

passend für Handarbeiten u. dergl., giebt billigst ab

Fr. E. Hübotter,

Pofamentier, 47. Schwalbacherstrasse 47.

Guter Mittagstisch

wird außer dem Hause abgegeben in der Küche des

Civil-Casino, Friedrichstrasse 22.

P. Waldhausen, Restaurateur.

Zu Weihnachten

empfehle:

Wohlfahrts - Loose

à 1 Mk.

Freiburger Geld-Loose

à 3 Mk.

letztere ist die nächste Gold-Lotterie-

Ziehung nach Weihnachten. Man könne

nicht, die Loose bald zu kaufen bei dem

Generaldebit de Fallois, Langgasse 10,

sowie bei J. Stassen, Kirchg. 60, Pt.,

C. Cassel, Kirchg. 40, Mor. Cassel,

Langg. 6, J. Diehl, Wilhelmstr. 22,

L. A. Masche, Wilhelmstrasse 30,

Therese Wächter, Saalgasse 3,

H. Giess, Rheinstr. 27. 16583

Herrnmühle in Wiesbaden,

Dampf-Mahlmühle und Oelfabrik.

Telefon 184. Kleinverkauf in Mehl, Öl, Landesproducten.

Zugänge von der Großen Burgstraße aus durch die neue verlängerte Mühlgasse oder Herrnmühlgasse.

Das Trottoir der neuen Straße, welches von der Großen Burgstraße aus dem vormals Jäger'schen Hause entlang zu meiner Mühle führt, ist soweit hergestellt, daß die mein Geschäft besuchende werthe Kundschaft diese angenehme und bequemere Verbindung wieder benutzen kann.

Gleichzeitig bringe ich meine anerkannt vorzüglichen Fabrikate Mehl, Öl, sowie Landesproducte in empfehlende Erinnerung. 16603

Reell billigste Preise. — Prompte Bedienung.

Wiesbaden, Herrnmühle, 7. Dezember 1900.

Hochachtungsvoll

Carl Singer.

Walhalla-Theater

Mittwoch, den 12. Dezember:

II. Grosses Elite-Concert,
ausgeführt von der bedeutend verstärkten Theater-Kapelle, unter Mitwirkung des Violinvirtuosen Hrn. Strater, sowie des 16823

Sylphidenballets,
12 Damen, 10 Kinder.

**II. Aufführung des Balletts:
Am Weihnachtsabend.**
Eintrittspreis f. Logenplätze 1 Mk., alle anderen Plätze 0.50 Mk.



Kohlenfüller von Mk. 1.50 an
Kohleneimer . . . 1.50
Kohlenkasten . . . 1.10
sowie sämtliche Feuergeräthe empfiehlt billigst 14963

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Schweizer Nessel,

Goldpumpen, Goldreinetten, grüne Reinetten, Baumarsreinetten und Birichbaits-Ebft billigst, Dosenkäse per Pfund 45 Pf., Wallnüsse 30 Pf. empfiehlt 16977

F. Müller, Nerostraße 23.

Herren- u. Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt bill. ab Becker, Rindg. 11. 11802

Goldene
Internationale Ausstellung



Medaille
Frankfurt a/M. 1900.

Wiesbadener Bisquit-Fabrik

A. v. Sprecher & Co.

empfehlen zu Original-Fabrikpreisen in stets frischer Qualität:

- Vanille-Bisquits**, gewürzt mit echter Vanille,
- Neroberg-Bisquits**, gewürzt mit Mandeln, Ananas,
- Prinz Helarich-Bisquits**, Himbeer, Citronen,
- Victoria-Bisquits**, Rum, Millesours, Ingwer, Cardamon

Queens in den verschiedensten Formen,
Obige Bisquits und Cakes, gefüllt mit Wallnuss- u. Haselnusskern, Himbeer-, Erdbeer- und Johannisbeer-Gelee.

Delicatess-Zwieback mit Himbeer- oder Citronenglasur,
Delicatess-Zwieback ohne Glasur,
Speculatus in reizenden Figuren (feinstes Weihnachtsgebäck),
Vorzügliches Thee-, Kaffee- und Dessertgebäck,

Neuheit! Wein- und Champagner-Gebäck in prächtig. Ausführung,
Mixed, hochfeiner Wohlgeschmack, beliebtes Weihnachtsgebäck,
Makronen-Mischungen, feinste Marke,
Patience (russ. Brod), äusserst beliebt,
Baseler Leckerli, eine hervorragende Qualität.

Von obigen Marken empfehlen wir sofort unsere renomirten „Wiesbadener Mischungen“ in prächtig decorirten Prachtlosen und sollten dieselben auf keinem Weihnachtstische fehlen, da dieselben stets willkommen sind. Unsere Fabrikate sind in den meisten Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften erhältlich. 16812

Haupt-Niederlage bei **Klein & Weber**, Langgasse 15 a.



Zu

Weihnachten!

S. W. Müller,
Adolphstrasse 6, Part.



16480

Allen

schwächlichen

Menschen

empfehle

das anerkannt beste und billigste
Kräftigungsmittel:

TROPON

das soben in wesentlich verbesserter Qualität eingetroffen ist.

Germania-Drogerie C. Portzehl,

Apotheker, Wiesbaden, Rheinstrasse 55. (M.-No. B. 4595) F 19

C. Burk Nachf. R. Schellenberg,

Friedrichstrasse 2, Ecke Wilhelmstrasse,

empfehlen zum Weihnachtsfeste sein gut assortirtes Lager aller Arten

Uhren, Ketten, Büsten.

Musikwerke mit wechselbaren Notenscheiben.

Symphonion.

15953

Germania-Backpulver

giebt das wohlgeschmeckteste und deffmuntlichste Gebäck. Ein Nistlingen ist bei richtiger Anwendung ausgefloffen. Packer für 1 Pfd. Mehl 10 Pf., 6 Packete 50 Pf. Recepte gratis! Zu haben bei

Apotheker C. Portzehl, Rheinstr. 55. 16099

G. Gottwald,

Faulbrunnenstrasse 7, Goldschmied, Faulbrunnenstrasse 7,

empfehlen sein Lager in

Gold- und Silberwaaren

zu Weihnachts-Geschenken zu nur reellen Preisen.

Trauringe durch Selbstanfertigung in jedem gewünschten Preise.

Braunkohlen-Brifets,

gegenwärtig billigste Feuerung, empfiehlt fuhren- und centnerweise 14189

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luisenstrasse 36. — Fernsprecher 2145.

Clavierlampen

schattenlos,
mit
Aluminium-
Reflectoren,



in
20 verschiedenen
Mustern
und Grössen

empfehlen billigst

16220

Erich Stephan,
Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse.

Das Modenwaarenhaus J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

Haltestelle der elektr. Bahn,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

zu sehr billigen reducirten Preisen:

- Schwarze glatte reinseidene Seidenstoffe zu Roben von Mk. 1.75 an,
- Glatte indische Seidenstoffe zu Roben und Blousen von Mk. 1.10 an,
- Gemusterte schwarze Seidenstoffe zu Roben und Blousen von Mk. 1.75 an,
- Façonnirte farbige Seidenstoffe zu Blousen von Mk. 1.75 an,
- Seidene Blousen von Mk. 13.— an, seidene Jupons von Mk. 14.— an,
- Moiré-Unterröcke, prima Qualität, in allen Farben, à Mk. 7.50,
- Schwarze seidene Spitzen-Fichus von Mk. 3.50 an und höher,
- Aechte seidene Spitzen-Echarpes, 2 1/2 m lang, 25 cm breit, von Mk. 5.— an,
- Crème Tüll-Echarpes auf Brüsseler Tüll à Mk. 1.—,
- Aechte Brüsseler Tüll-Echarpes mit Handstickerei à Mk. 4.— per Stück,
- Jabots, grosse Schleifen in Chiffon und Tüll von Mk. 1.— an,
- Seidene Ball-Echarpes, römisch gestreift, von Mk. 1.50 an,
- Ananas-Fichus und -Echarpes von Mk. 3.50 an,
- Chiffon-Boas mit Chenille à Mk. 10.—, Straussfeder-Boas von Mk. 13.— an,
- Marabout-Federboas von Mk. 8.— an,
- Pelz-Garnituren in Nerz, Seal, Nutria, Biber und Canin von Mk. 5.50 an,
- Schwarzseidene Schürzen in grosser Auswahl von Mk. 3.50 an,
- Spitzenkleider, auf Seiden-Tüll, sowie auf Brüsseler Tüll gestickt, letztere von Mk. 30.— an,
- Fächer, auf Gaze gestickt, mit Malerei und Spitzen besetzt, von Mk. 2.50 an,
- Federfächer in naturell und schwarz von Mk. 5.— an,

Rüschen, Cachenez, seidene Taschentücher mit Monogramm à Mk. 1.25, Gobelins zu Zimmer-Decorationen, künstliche Zimmerpflanzen, Sachets, elegante Cravattenkasten von Mk. 1.— an, Pompadours, Schleier, Gürtel.

Alles in neuen Dessins zu billigen Preisen.

Unsere Ausstellung in 7 Schaufenstern bitten zu beachten.

bis zu den feinsten Qualitäten.

Gloves made to Order.
Anfertigung nach Maass.
Handschuh-Fabrik
VON 16183
Jean Paquet.



Gants sur Mesure.
24. Langgasse 24.

Auf Wunsch meiner geehrten Kundenschaft habe meine Schuhmacher-Werkstätte nach Wehrgasse 25 verlegt. Halte mich einem hochgeehrten Publikum h. empfohlen. Herren-Sohlen und Abzüge v. 2.50 an, Frauen-S. u. Abf. v. 1.80 an. F. h. Material ist garantiert. Jede Sohle l. m. Stempel. Achtungsvoll
Wehrg. 25. W. Kölsch. Wehrg. 25.
Werkstätte geöffnet v. Morgens 8 u. Abends 6 Uhr.

Stoffen!
Magnum b. per Spf. 24 u. 30 Pf., Str. 2.50 u. 2.75.
Selbe englische . . . per Spf. 20 Pf., Str. 2.40.
Brandstoffsien . . . 45 . . . 5.—
Brandenburger Daber . . . 30 . . . 3.—
F. Müller, Nerostraße 23. 16682

Tisch-Bestecke,
Messer, Gabeln und Löffel
in guter Solinger Waare zu billigen Preisen
bei
15822
M. Rossi, Wehrgasse 3.

Canarien-Edelroller!!
Empfehle die Nachzucht von meinem mit großer goldener Medaille, 1. und vielen Ehrenpreisen prämiirten Sobi-Roller-Stamm. Anszucht von über 100 Hähnen im Preise von 6-30 Mk. und höher.
15287
Phil. Velte, Wehrgasse 54,
Canarien-Großzüchterei und Vogelfutterhandlung.

Kuchenformen
(verzinkt und email.) von
Mk. 1.— an.
Confectformen
billigst. 16501
Franz Flössner,
Wellenitzstrasse 6.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirn-
frisuren, Perücken, Scheitel, werden bei sorg-
fältigster Ansführung billigst angefertigt. 16528
M. Gürth, Kal. Theater-Str., Spielpl. 1.

Runkeler Rothwein
aus der k. k. Hof- und Landes-
winzerei in Runkel a. Labu. Original-Ab-
füllungen mit Korkbrand u. k. k. Siegel.
Ausgezeichnetster Runkeler Wein,
kräftlich empfohlen,
p. Flasche m. Glas Mt. 1.75 u. 2.75.
Weinverkauf für Wiesbaden bei:
E. Brunn, Adelheidstr. 33.
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.
Telephon No. 2274. 14983

Zu verkaufen
1 gr. schmiedeeiserner Restaurationsherd u.
1 Speisekammer St. Schwalbacherstr. 8. 15705

Steppdecken, woll. Jaquarddecken,
Bettwaaren,
graue, rothe, weisse Woldecken
in allen Preislagen.
Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.
Matratzen, Kissen, Plümeaux,
Drelle, Leinen, Holz- und
Metallbettstellen. 16599

Stollwerck's, Liebig-Bilder und Brief-
marken für Sammlung empfiehlt in großer
Auswahl E. Meissner, Belgr. Str. 51, Part.
Kauf, Verkauf und Tausch.

Grosser Ausverkauf

wegen Umzug

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Max Davids, Kirchgasse 47,

Herren- und Knaben-Garderoben.

16347

Weihnachts- Artikel.

- Grosse neue Mandeln . . . Pfd. 1.30
- bittere . . . 1.60
- Gerieb. Cocokern . . . —.50
- (bester Mandelersatz)
- Neue Haselnusskerne . . . —.80
- Neues Cors. Citronat . . . —.80
- Orangeat . . . —.80
- Extrakt. ital. Haselnüsse . . . —.50
- franz. Wallnüsse . . . —.40
- Neue Paraisse . . . —.40
- Rosinen . . . —.40
- Corinthen . . . —.40
- Sultaninen . . . —.60
- beste Tafelrosinen . . . 1.—
- Krachmandeln . . . 1.20
- Feinste Tafelkeigen . . . —.70
- Neue Feigen . . . —.25
- Delic.-Tafeldatteln . . . 1.—
- Datteln in Schachteln . . . —.85
- Datteln . . . —.30
- Reine Vanille-Chocolade . . . 1.—
- Pst. Confectmehl . . . 10 Pfd. 1.80
- Griessaffinade . . . 10 . . . 3.20
- Puderraffinade . . . 10 . . . 3.50
- Orüste Messin. Citronen 12 St. —.85
- Vanille in Stangen 15, 20, 30 u. 45 Pf.
- Rosenwasser, Pottasche, Hirschhornsalz,
Ammonium, Backobladen, Streuzucker.

Wilh. Heine. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Telephon 216. 16540

Kartoffeln.

Für den Winterbedarf empfehlen
In Magnum bonum,
Selbe englische,
Blätter blau und Blaugrün,
Räucher (Salatkartoffeln) und
Zwiebeln in bekannter Güte.

J. Hornung & Co., Käsergasse 3.
Telephon 392. Lieferung franco Haus.

- Billig abzugeben!
- Den Restbestand in
- Sinder-Rüben, weiß, farbig u. schwarz, 200 Stk 70 Pf.
- 500 Paar wollene Winterhandschuhe Paar 60 Pf.
- 500 Stk Handschuhen, neue Gend., 120 weit, wasserd., St. 90 Pf.
- 500 Sinder-Rüben, Mittel St. 40 Pf.
- Guggenheim & Marx,
Wartstraße 14. 16285

Schürzen. Blousen.

Ein Posten, ca. **300 Dtzd. Schürzen** jeder Art per Stück 15, 25, 30, 50, 60, 75, 90 Pf.

Diese Offerte ist wohl das Billigste, was jemals von uns geboten wurde.

Auffallend billig ein grosser Posten

Winter-Damen-Blousen

zum Aussuchen p. Stück 1.10, 1.30, 1.65, zum Aussuchen.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

16155

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Wiesbadener Consum-Halle.

Telephon 478.

Telephon 478.

Verkaufsstellen:

Sahnstrasse 2, Moritzstrasse 16 und Sedanplatz 3.

Prima Wälder Landbutter per Pfd. 1.10.	Salz per Pfd. 10 Pf., Tafelsalz per Pfd. 12 Pf.
Feinste Hofgut-Zafelbutter 1.15.	Linse, Erbsen und Bohnen per Pfund 12, 14 und 18 Pf.
Feinste Südrain-Zafelbutter per Pfd. 1.20 und 1.25.	Schmierseife per Pfund 19 und 20 Pf.
Kornbrot, gutes Müllerbrot 36 Pf.	Soda 3 Pfund 12 Pf., prima Kernseife per Pfund 24 Pf.
Gem. Brod 38 "	Sauerkraut per Pfund 8 Pf., Heringe per Stück 5 und 6 Pf.
Weissbrot 42 "	Petroleum per Liter 16 Pf., Spiritus per Liter 35 Pf.
Vorzügliches Kuchenmehl per Pfd. 14 und 16 "	
Confectmehl per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 "	
Zucker per Pfd. 32 "	
Prima Simburger Käse per Pfd. im Stein 29 "	

Taschenmesser

in denkbar grösster Auswahl,

jede Klinge unter Garantie, empfiehlt billigst

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse.

16219

Weihnachts-Verkauf.

Von heute ab

bedeutende Preisermässigung auf

fertige Confection,

Jaquets, Paletots, Capes, Abendmäntel, Costumes und Stoffe.

Martin Wiegand,

Langgasse 37. — Telephon No. 2492.

15962

Neue Erfindung!

Das Brettspiel des 20. Jahrhunderts.

SALTA

erregt überall das grösste Aufsehen, und wird sich im Sturm den Beifall der ganzen civilisirten Welt erobern.

Preis von Mk. 1.00 bis Mk. 4.75.

Vorräthig im **Kaufhaus Führer**, 48. Kirchgasse 48.

Schlittschuhe,

Specialität Sportschlittschuhe,

empfiehlt in grosser Auswahl

Telephon 241. **M. Frorath**, Kirchgasse 10.

Eisenwaarenhandlung.

16712

Weihnachts-Geschenke.

Gaslampen

Gaskocher

finden Sie in schönster Auswahl zu billigsten Preisen bei

Telephon 759. **Gebr. Haberstock**, Albrechtstr. 7.

Grosses Lager in Haus- und Küchengeräthen.

16810

Juwelier und Goldschmied

Franz Jordan, Wiesbaden, 6. Spiegelgasse 6.

Grosses Lager

Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidenwaaren, farbige Edelsteine, feine Perlen und Brillanten.

Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten. Reelle Preise.

Meine selbstverfertigten

Korb-, Malacka- u. Bambusmöbel

bringe in empfehlende Erinnerung zu

Weihnachtsgeschenken

bei äusserst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass und Zeichnung werden schnell und prompt ausgeführt.

16494

Häfnergasse 11. **Carl Eichhorn sen.**, Häfnergasse 11.



Hänge-Lampen

u. Lustres

für Petroleum, in feinerer Ausführung,

werden wegen Aufgabe

sehr billig ausverkauft.

S. Hirschfeld, Langgasse 2.

16797

Amtliche Anzeigen



des
Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 148.

Dienstag, den 11. Dezember.

1900.

Strassenpolizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Bezugnahme auf § 57 der Wegepolizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 7. November 1899 mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Polizeibezirks der Stadt Wiesbaden folgende Polizei-Verordnung erlassen:

A. Aufrechterhaltung der Ordnung und des unge störten Verkehrs auf der Straße.

§ 1. **Verperrung der Straße.** Es ist verboten, auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufzustellen, hinzulegen oder liegen zu lassen.

§ 2. **Benutzung der Straße zu Privat zwecken.** 1. Wer auf öffentlichen Straßen Verkaufsstellen einnehmen oder Waaren oder sonstige Gegenstände aufstellen oder aushängen, oder wer die Straße in anderer Weise zum Gewerbebetriebe oder zu sonstigen Privat zwecken benutzen will, bedarf hierzu mit Ausnahme der im § 6 genannten Fälle der polizeilichen Erlaubnis und muß die ihm bei Ertheilung derselben vorgeschriebenen Bedingungen einhalten.

2. Das Anbieten oder Anpreisen von Verkaufsgegenständen durch überlautes Rufen oder in anderer geräuschvoller Weise (z. B. mittelst heftigen oder anhaltenden Schellens, Hornblasens, Pfeifens) ist verboten.

3. Ferner ist das Feilbieten von Blumen, Bildern, Spielwaaren, Obst, Schwaaren, Getränken, Cigarren, Ansichtspostkarten und dergleichen Verkaufsgegenständen auf öffentlichen Straßen außer auf feilen von der königlichen Polizei-Direction genehmigten Standplätzen untersagt.

4. Zur öffentlichen Straße werden hier wie überall in dieser Verordnung, auch die öffentlichen Plätze, Wege, Brücken (soweit dieselben nicht der Landstrassenpolizei oder dem Feldbüchse unterstehen) und Durchgänge, sowie solche im Privateigenthum stehenden Straßen und Wege, in welchen herkömmlich ein öffentlicher Verkehr stattfindet, endlich auch die vor der Straßenfront der Häuser belegenen Treppen und Rampen gerechnet.

§ 3. **Schaukasten, absteckende Aushängeschilder, Verkaufs- und andere Gegenstände** dürfen an Gebäuden, Einfriedigungen, Bäumen, Laternen- und anderen Pfählen, welche sich an der Straße befinden, ohne polizeiliche Genehmigung nicht angebracht werden.

§ 4. **Benutzung der Straße zu Bau zwecken.** 1. Wer zum Zwecke der Vornahme von Bauten oder baulichen Veränderungen, zur Anlage oder Ausbesserung von Kanälen, Gas- oder Wasserleitungen, Brunnen, Gruben oder zur Ausführung ähnlicher Arbeiten die im § 2 vorgeschriebene polizeiliche Erlaubnis erlangen will, auf der Straße Materialien zu lagern, Speis oder Lehm zuzubereiten,

Gerüste, Spriehen, Verschläge aufzustellen oder sonstige Absperrungsvorrichtungen anzubringen oder gepflasterte oder nicht gepflasterte Straßen aufzureißen, muß hierzu schriftlichen Antrag bei der königlichen Polizei-Direction stellen.

2. Auf Verlangen muß diesem Antrage ein Handriß des zu bebauenden Grundstücks sowohl, wie des zu benutzenden Straßentheils beigelegt werden.

3. Die Erlaubnis wird nur widerruflich für eine bestimmte Zeit und für einen bestimmten Raum ertheilt, nachdem die Zustimmung des Stadtbauamts beigebracht ist.

4. Die Erlaubnis ist in allen Fällen an die Bedingung geknüpft, daß die Arbeit sofort, nachdem eine Absperrung oder anderweitige Benützung der Straße erfolgt ist, begonnen und so rasch wie möglich und ohne Unterbrechung zu Ende geführt wird.

5. Mit Ablauf der bei der Erlaubnißertheilung bestimmten Zeit oder bei einstweiliger Einstellung der Arbeit muß ohne vorherige Aufforderung der benutzte Straßenraum vollständig geräumt, gereinigt und wo, die Straße aufgerissen war, ordnungsmäßig wieder hergestellt werden.

6. Nur solche Materialien dürfen auf dem zur Benutzung überwiesenen Theile der Straße gelagert werden, welche alsbald in dem Bau zur Verwendung kommen. Baugrund oder Schutt und sonstige Baumaterialien, welche von einem Grundstück auf die Straße geschafft werden, sind unverzüglich wegzufahren.

7. Der zur Benutzung überwiesene Theil der Straße ist mit einer festen, aus Latzen oder Brettern gebildeten, der Umgebung entsprechenden Einfriedigung zu versehen und während der Dunkelheit durch hellbrennende Laternen in ausreichender Zahl nach allen Seiten hin zu beleuchten.

8. Für die Einhaltung vorstehender Bestimmungen ist der ausführende Gewerbetreibende und Derjenige verantwortlich, auf dessen Anordnung oder in dessen Interesse die Arbeiten ausgeführt werden.

9. Die Erlaubnis zur Aufstellung von Lärmschirmen, sowie zum Aufbruche von Straßen behufs Herstellung, Ausbesserung oder Befestigung unterirdischer Leitungen ist bei dem Vorhande des zuständigen Polizeireviers nachzuholen.

§ 5. 1. Zum Abfahren von Baugrund, Gestein oder Sand aus tiefergelegenen Stellen und Gruben, sowie von dem Rande der Ausschachtung ab und ferner zum Anfahren von Baumaterial bei Neubauten muß, wenn die natürliche Fahrbahn nicht bereits eine feste ist, von der Ab- bezw. Anfahrstelle bis zu der nächsten befestigten Straße eine feste Fahrbahn, in welche die Räder der Fuhrwerke nicht eindringen können, hergestellt und muß diese ausschließlich benützt werden.

2. Verantwortlich für die Beobachtung dieser Vorschriften ist der jedesmalige Unternehmer der Ausgrabungen oder des Neubaus.

§ 6. **Benutzung des Trottoirs.** 1. Die Trottoirs und andere nur für Fußgänger bestimmte Wege, wie z. B. die städtischen Promenaden, müssen dem allgemeinen Fußgängerverkehr freigehalten werden. Es ist daher verboten, auf denselben zu reiten, mit Handkarren, Fahrrädern oder Fuhr-

werken jeder Art zu fahren, Zugthiere oder Schlachtvieh zu führen oder zu treiben, den Verkehr durch Stehenbleiben, durch Feilbieten von Verkaufsgegenständen oder durch gewerbliche Berrichtungen zu hemmen und Gegenstände, welche durch ihre Form, Größe oder Beschaffenheit die Vorübergehenden zu belästigen und zu beschädigen oder zu beschmutzen geeignet sind (z. B. Körbe, Eimer, Fleisch-Mulden, Bretter, Handwerks-Geschirr), zu befördern.

2. Ausgenommen von diesem Verbot ist der Verkehr mit Wagen oder Zugthieren nach oder aus Einfahrten der Häuser und Grundstücke, falls dieses im Schritt und ohne Aufenthalt geschieht, sowie die Beförderung von gewöhnlichen durch Menschen fortbewegten Kranken- oder Kinderwagen, sofern solche mit Kranken oder Kindern besetzt sind. Ebenso ist es gestattet, den von dem alten nach dem neuen Friedhofe führenden Promenadenweg, mit Leichenwagen und den Wagen der Geistlichen auf dem Hinwege zum neuen Friedhofe zu befahren.

3. Das Befahren des Trottoirs mit Kinderwagen ist für die Langgasse und den Michelsberg untersagt.

4. Unter der Bezeichnung „Trottoir“ sind in dieser Verordnung allgemein und ohne Rücksicht auf ihre äußere Beschaffenheit die Fußwege längs der Grundstücke bis zur Straßenrinne zu verstehen.

§ 7. **Abladen und Zerklern von Brennmaterial.** 1. Das Abladen von Brennmaterial und Haushaltungsgegenständen auf die Straße ist nur zulässig, wenn bei dem Hause des Empfängers eine zu einem Hofe oder anderen geeigneten Räumen führende Einfahrt nicht vorhanden ist. Auch müssen diese Gegenstände alsbald nach der Anfahrt von der Straße entfernt werden. Die Straße ist alsdann gründlich zu reinigen.

2. Das Abladen und Lagern von Bau- und Brennmaterialien oder Haushaltungsgegenständen darf in der Marktstraße vom königl. Schloß bis zum Michelsberg, und auf dem Michelsberg, sowie in der Langgasse und deren Fortsetzung bis zur Tannusstraße nur vor 8 Uhr Morgens stattfinden und muß bis zu diesem Zeitpunkt vollständig beendet sein. Durch das Auf- und Abladen von Gütern, sowie durch das Niederlegen von Bau- oder Brennmaterialien u. sonstigen dergleichen Gegenständen darf der Straßenbahnbetrieb in der Marktstraße vom königl. Schloß aufwärts, in der Langgasse und auf dem Michelsberg nicht behindert werden, das Auf- u. Abladen darf nur auf der dem Bahngleise entgegengesetzten Seite des Fahrdammes erfolgen.

3. Holz darf beim Abladen nicht hinuntergeworfen, sondern muß hinunter gereicht werden. In aus irgend einem Grunde eine Lagerung auf der Straße erforderlich, so muß diese dergestalt erfolgen, daß eine Verkehrshemmung vermieden wird. Das Zerklern des Holzes darf nur nach vorher eingeholter Erlaubnis des zuständigen Reviervorstandes, jedoch nicht auf dem Trottoir stattfinden.

4. Wird durch öffentliche Bekanntmachung eine Straße für jeden Verkehr ganz oder theilweise gesperrt, so dürfen auch die im vorstehenden Abz. 1 bis 3 bezeichneten Berrichtungen nur mit

besonderer polizeilicher Erlaubniß vorgenommen werden.

5. Die Ausführung solcher Berrichtungen können durch polizeiliche Anordnungen in einzelnen Fällen auf gewisse Straßentheile und auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt werden.

§ 8. Aufstellen von Fuhrwerken. 1. Als Fuhrwerke im Sinne dieser Verordnung gelten Wagen jeder Art, die ohne Benugung von Schienen durch Menschen, Thiere oder andere Kraft fortbewegt werden, also auch Schlitten, Fahrräder und Selbstfahrer mit Ausnahme der Kinderwagen, Fahrräder und Schlitten, sowie der zur Beförderung von Kranken dienenden Rollstühle.

2. Unbespannte Fuhrwerke aller Art dürfen außer auf den dafür besonders bestimmten oder durch öffentl. Bekanntmachung bezeichneten Plätzen, auf öffentlicher Straße nicht aufgestellt werden.

3. Sonstige zur Beförderung von Gütern oder Materialien dienende Wagen oder Karren dürfen, wenn ein geeigneter Platz (Hofraum oder Thorfahrt) sonst nicht vorhanden ist, auf der Straße nur während des Auf- und Abladens und zwar, sofern dies ohne Störung des Straßenbahnbetriebes geschehen kann, dicht am Trottoir längs desselben halten. Nach Beendigung des Auf- oder Abladens müssen die Fuhrwerke sofort entfernt werden.

4. Die Güter oder Materialien dürfen beim Auf- und Abladen nicht auf die Straße gestellt oder geworfen, sondern müssen alsbald auf den Wagen oder von der Straße weggeschafft werden.

5. In der Meßergasse, in der Goldgasse und in der Ellenbogengasse dürfen Fuhrwerke von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr ohne besondere polizeiliche Erlaubniß nicht länger als 10 Minuten stillhalten.

§ 9. Aufstellen von Fuhrwerken während der Umzugszeit. Während der Umzugszeit, und zwar an den drei ersten Werktagen der Monate Januar, April, Juli und Oktober ist es auch ohne besondere Erlaubniß gestattet, bespannte oder unbespannte Fuhrwerke, welche zur Beförderung von Umzugsgut dienen, auf öffentlicher Straße aufzustellen. Für die Meßerg., Gold- und Ellenbogengasse ist hierzu jedesmal eine besondere Erlaubniß von dem Vorstände des zuständigen Polizeireviere einzubohlen. Die gleiche Erlaubniß ist erforderlich, wenn das Aufstellen von Fuhrwerken der gedachten Art während der Nachtzeit erfolgen soll.

§ 10. Marquisen, straßenwärts gelegene Thüren, Fenster u. Einfriedigungen.

1. Marquisen müssen straßenwärts derart angebracht sein, daß ihre untere Kante einschließlich einer etwa vorhandenen Einfassung, mindestens 2,20 Meter über der Trottoirfläche liegt und nicht in den Fahrdamm hineinragt. Thüren, Fenster, Fensterläden und Klappen, die sich im Erdgeschoß befinden und straßenwärts aufliegen, müssen beständig derart festgelegt sein, daß eine Gefährdung der Vorübergehenden oder eine Verkehrsbehinderung ausgeschlossen bleibt.

2. Hecken oder andere durch Pflanzen gebildete Einfriedigungen dürfen auf die öffentlichen Straßen nicht überhängen, Baumäste und Zweige müssen stets in einer Höhe von mindestens 2,50 Meter über dem Trottoir gehalten werden.

§ 11. Fuhrwerke u. Reiter. Pflichten der Führer. Das Reiten und Fahren auf öffentlichen Straßen ist nur Personen gestattet, welche hierzu befähigt sind und insbesondere hinreichende Körperkräfte besitzen, um Pferde oder sonstige Zugthiere zu leiten. Besizer von Zugthieren, welche deren Leitung allzu jugendlichen oder augenscheinlich unfähigen Personen anvertrauen, sind strafbar. Ebenso dürfen durch maschinelle Kräfte bewegte Fuhrwerke nur durch hierzu taugliche Personen geleitet werden. Bezüglich der Selbstfahrer gelten die Vorschriften der Polizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 28. Dezember 1899.

§ 12. Wer ein Fuhrwerk leitet, hat seine ganze Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, Pferde und Esel kräftig am Zügel, andere Zugthiere sicher am Leisefel zu halten, die in der Fahrbahn sich bewegenden Personen zeitig durch Anrufen zum Ausweichen aufzufordern und entgegenkommenden Fuhrwerken, Reitern oder Viehtransporten sorgfältig auszuweichen. Zweirädrige Karren (Schneppkarren) dürfen beim Abwärtsfahren in folgenden Straßen: Adlerstraße vom Hirschgraben bis zur

Kirchhofgasse, Bachmayerstraße, Bodenseestrasse, Cansteinsberg, Emilianstraße, Geisbergstr., Hartingstraße vom Haus No. 8 bis zur Philippsbergstr., Heinrichsberg, Hirschgraben zwischen Adlerstraße und Steingasse, Kellerstraße, Leberberg, Michelsberg, Nerobergstraße, Blatterstr. von der Hochstr. abwärts, Quersfeldstraße, Köhlerstraße, Schachtstr. zwischen Adlerstraße und Römerberg, Schulberg von der Schützenhofstraße abwärts und obere Bebergasse nur in der Weise geleitet werden, daß der Führer neben dem Kopf des Zugthieres bergeht und dasselbe am Zügel führt.

2. Führer, welche in trunkenem oder schlafendem Zustande bei ihrem Fuhrwerke betroffen werden, sind strafbar.

3. Das Mißhandeln der Zugthiere ist untersagt.

4. Das Fahren mit zwei oder mehr aneinandergelockelten Fuhrwerken ist verboten. Jedoch kann die königliche Polizei-Direction in besonderen Fällen Ausnahmen gestatten.

§ 13. Beschaffenheit der Pferde und Esel. Stätige, lahme und abgetriebene oder zum Durchgehen geeignete Pferde und Esel, sowie solche, welche mit erheblichen Krankheiten oder äußeren Schäden behaftet sind, dürfen zum Reiten oder Fahren auf öffentlichen Straßen nicht benutzt werden. Bissige Pferde und Esel sind mit Maulkörben zu versehen.

§ 14. Beschaffenheit der Fuhrwerke und der Ladung. 1. Die Breite eines Fuhrwerks darf 1,80 Meter, die Länge mit Einschluß der Deichsel 3,25 Meter nicht übersteigen.

2. Die Ladung darf nicht mehr als 5 Meter Länge, 2,25 Meter Breite und von der Erde an gerechnet 3,50 Meter Höhe haben. Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf landwirtschaftliche Bestellungs- und Grubfuhrern.

3. Jedes Fuhrwerk muß mit einer hinreichend wirkenden Hemmvorrichtung versehen sein.

4. Das Gewicht der Ladung und des Fuhrwerks zusammen darf 6000 Kilogramm nicht übersteigen.

5. Fässer, welche zur Beförderung von Bier, Wasser oder Wein dienen, dürfen nicht mehr als 45 Hektoliter enthalten und müssen derart befestigt sein, daß sie ihrer Länge entsprechend auf mindestens 2 senkrecht eingeschnittenen Jochbälzern von hinlänglicher Tragfähigkeit ruhen und gleichmäßig durch mindestens zwei starke eiserne Bänderisen oder Ketten in ihrer Lage gehalten werden.

§ 15. Ladungen, welche einen größeren Umfang oder ein größeres Gewicht als im vorstehenden Paragraphen angegeben, besitzen, dürfen nur nach vorheriger Anzeige bei dem Vorstände des zuständigen Polizeireviere und nach den behördlichen Anordnungen befördert werden. Zuständig zur Entgegennahme der Anzeige ist dasjenige Revier, dessen Bezirk zuerst betreten wird.

§ 16. 1. Die Ladung eines Fuhrwerks muß seiner Tragfähigkeit und der Leistungsfähigkeit des Gespannes entsprechen.

2. Die Ladung muß derart vertheilt und befestigt sein, daß sie weder ganz noch theilweise auf der Erde schleift, herabfallen oder ein Umschlagen des Fuhrwerks verursachen kann.

3. Bei der Beförderung von Langholz muß, abgesehen von dem Fuhrmann, ein zweiter erwachsener Begleiter am Ende der Ladung mitgehen.

§ 17. Bezeichnung der Lastfuhrwerke. An der linken Seite eines jeden Lastfuhrwerks, einschließlich der Handkarren, muß bei Benugung auf öffentlicher Straße in deutlicher und unverwischbarer Aufschrift der Vor- und Familienname, sowie der Wohnort des Eigenthümers bezeichnet sein. Außer dem Wohnort ist bei diesen Fuhrwerken oder Karrenbesizern die Wohnung nach Straße und Hausnummer anzugeben. Mehrere Fuhrwerke desselben Besizers sind mit fortlaufenden Nummern zu versehen.

§ 18. Beleuchtung der Fuhrwerke. 1. Alle Lastfuhrwerke ohne Unterschied, welche sich in der Zeit zwischen der ersten Stunde nach Sonnenuntergang und der letzten Stunde vor Sonnenanfgang auf einem öffentlichen Wege befinden, müssen mit einer deutlich sichtbaren, thunlichst an der linken Seite angebrachten, hellbrennenden Laterne versehen sein.

2. Personenuhrwerke müssen während der gleichen Zeit durch zwei hellbrennende Laternen, welche zu beiden Seiten des Bodens anzubringen sind, beleuchtet sein.

3. Wenn die Ladung eines Fuhrwerks an einer Seite oder an dem hinteren Theil soweit hervorragt, daß vorbeifahrende oder entgegenkommende Fuhrwerke und Vorübergehende in der Dunkelheit dadurch gefährdet werden können, so muß dieser Theil der Ladung durch eine Laterne besonders beleuchtet sein.

§ 19. Beschaffenheit der Geschirre. 1. Die Geschirre müssen sich in haltbarem und ordnungsmäßigem Zustande befinden. Pferde und Esel dürfen nicht mit einfacher Leine oder mit Auszäumung ohne Gebiß gefahren werden.

2. Zwei- und mehrspänniges Fuhrwerk ist mit der Kreuzleine zu fahren.

3. So lange die Straßen mit Schnee bedeckt sind, müssen alle Gespanne mit Schellen versehen sein. Im Uebrigen ist der Gebrauch eines Schellen- geläutes verboten.

§ 20. Fahrordnung. Der Verkehr von Fuhrwerken und Reitern hat sich lediglich auf die dafür bestimmten Fahrdämme, Fahr- und Reitwege zu beschränken.

§ 21. Schnelles Fahren. Innerhalb des Stadterings ist das übermäßig schnelle Fahren oder Reiten, sowie das Einfahren oder Zureiten von Pferden und die Veranstaltung von Probe- oder Wettfahrten auf öffentlicher Straße verboten.

§ 22. Schritt fahren. 1. Alle Lastfuhrwerke müssen ohne Rücksicht darauf, ob sie leer oder beladen sind, auf allen Straßen der Stadt im Schritt fahren.

3. Ausgenommen von dieser Vorschrift sind solche Fuhrwerke, welche auf Federn ruhen, sofern sie bei schnellerer Bewegung kein erhebliches Geräusch verursachen.

3. In engen Straßen, auf deren Fahrdamm zwei beladene Wagen nicht bequem aneinander vorüber fahren können, beim Aus- und Einfahren von und nach Grundstücken, Häusern und Höfen, beim Umwenden und Einbiegen in andere Straßen, beim Fahren über Straßenkreuzungen muß ebenfalls im Schritt gefahren und geritten werden. Das Gleiche gilt überall da, wo der Verkehr von Fuhrwerken, Reitern oder Fußgängern ein ungewöhnlich starker ist, wie namentlich an öffentlichen Plätzen zur Marktzeit, oder wo er durch Bauten oder sonstige Hindernisse beengt wird.

§ 23. Beschränkungen im Fahrverkehr.

1. Personenuhrwerke dürfen auf den Straßen nur dicht an den Trottoirs halten, um Personen abzugeben oder aufzunehmen, sofern dadurch der Verkehr nicht gehemmt wird.

2. Mehrere Fuhrwerke dürfen nur mit einem jedesmaligen Abstände von mindestens 1,50 Meter hintereinander aufgestellt nebeneinander.

§ 24. 1. Die nachstehend aufgeführten Straßen dürfen nur in der dabei besonders vorgeschriebenen Richtung befahren werden und zwar: a) die Ellenbogengasse von der Vertramstraße aus, b) die Leonorenstraße von der Vertramstraße aus, c) die Kleine Frankfurterstraße von der Frankfurterstraße nach der Uhlstraße, d) die Goldgasse von der Grabenstraße, Meßerg., Mühl- und Hämergasse aus, e) der Grünweg von der Garten- nach der Parkstraße, f) die Hofstraße von der Mauritiusstraße nach dem Michelsberg, g) die Meßergasse von der Marktstraße nach der Goldgasse, h) der Michelsberg von der Marktstraße nach der Schwalbacherstraße in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends, i) die Kleine Schwalbacherstraße von der Kirchgasse nach der Mauritiusstraße.

2. In der Ellenbogengasse ist außerdem der Durchgangsverkehr mit Lastfuhrwerken verboten. Ferner müssen alle sonstigen in derselben verkehrenden Fuhrwerke Schritt fahren.

3. Der Durchgangsverkehr für Lastfuhrwerke ist untersagt: a) auf dem „Cansteinsberg“ abwärts, b) in der Faulbrunnenstraße, c) in der Kleinen Frankfurterstraße, d) in der Straße „Heinrichsberg“ abwärts, e) auf dem Kurkaalplatz und vor der alten Colonnade, f) in der Langgasse, g) auf dem Luisenplatz und zwar in den denselben begrenzenden Verbindungsstraßen zwischen Luisen- und Rheinstraße, h) in der Parkstraße und in dem von dieser durch den District Blumenwiese nach der Sonnenbergerstraße führenden Fahrweg, i) in der Köhlerstraße, k) in dem Verbindungswege zwischen Launusstraße und Kranzplatz längs der Stochbrunnenanlage, l) in der Kleinen Bebergasse.

4. Das Fahren mit Lastfuhrwerk aller Art ist verboten auf dem von der Sonnenbergerstraße durch die Kuranlagen an dem Grundstücke Parkstraße 18 vorbeiführenden Weg, sowie auf dem von

dem Froste ausgefekten Leitungen kann auf Antrag der Beteiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsröhres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf erlaube ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 20. November 1900.
Abteilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur **Frensch.**

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsstimm unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zustießen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafersgrütze-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 88,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gebürt hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnisse zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

- Herr Stadtrath Justizrath **Dr. Bergas**, Luisenstraße 20,
- Herr Stadtverordneter **Dr. med. Cuntz**, Kleine Burgstraße 9,
- Herr Stadtverordneter **Knefel**, Nerostraße 18,
- Herr Stadtverordneter **Krefel**, Dogheimerstr. 28,
- Herr Stadtverordneter **Röw**, Webergasse 48,
- Herr Bezirksvorsteher **Margerie**, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
- Herr Bezirksvorsteher **Reichwein**, Dogheimerstr. 19,
- Herr Bezirksvorsteher **Jollinger**, Schwalbacherstraße 25,
- Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Mauergasse 21,
- Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalstraße 18,
- Herr Bezirksvorsteher **G. Müller**, Feldstraße 22,
- Herr Bezirksvorsteher **St. Hoffmann**, Philippsbergstraße 43,
- Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emserstraße 73,
- sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer No. 12, und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

- Herr Kaufmann **Hoflieferant August Engel**, Hauptgeschäft: Lannusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
- Herr Kaufmann **Emil Hees jr.**, Inhaber der Firma **Carl Aker Nachfolger**, Große Burgstraße 16,
- Herr Kaufmann **A. Mollath**, Michelsberg 14,
- Herr Kaufmann **G. Schenk**, Inhaber der Firma **G. Koch**, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
- Herr Kaufmann **Wihl. Unverzagt**, Langgasse 30,
- Herr Buchhändler **Wolff Wilhelm**, Inhaber der Firma **Hermann Schellensberg**, Inhaber der Buchhandlung, Dranienstr. 1 (Ecke der Rheinstr.).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.
Namens der städtischen Armendeputation:

Rangold, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1893, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirkes der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Kindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbsmäßig, als das nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmeweise kann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte, z. B. Adamsbäcker Hof, Fasanerie, Blatte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Haus-schlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Satz 3 des § 1) außerhalb der Schlachthausanlage durch Weinbruch, Lähmung, schwere Erkrankung zum Behen unsäsig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbirter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abschächtung bescheinigt, in dem Gehöfte getödtet und die Ausschächtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlächtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abschächtung der Schlachthausverwaltung und dem Accise-Inspiciror alsbald Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der Geweide muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Directors oder dessen sachverständigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach Stattehaber Besichtigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlächtung in dem Schlachthause stattgefunden hätte.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und 29. August 1893 ist u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar auf dem Plage zwischen dem Groß- und Kleinviehstalle daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Festtag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 2. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (excl. Zuchtschweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens.

§ 3. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadtgemarkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsteuere auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 4. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten fernher feilzubalten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gebachten Schlachtviehes zum Verkauf oder Tausche in die Stadt zu verbringen.

§ 5. Die Viehhändler dürfen nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufes oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 6. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zum Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (sfr. § 17 des Reichs-Viehsteuergesetzes vom 23. Juni 1880).

§ 7. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 Mk. und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Zum Schutze der Feuer-Telegraphen.

Die §§ 317 und 318 des Deutschen Reichs-Strafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine, zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorsätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnißstrafe bis zu 3 Jahren, bezw. mit Geldstrafe bis zu 900 Mk. Indem wir hiermit darauf aufmerksam machen, daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt anzusehen ist, weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt unter Anderem dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrahte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der Drahte sogenannte Erdverbindungen herbeigeführt werden.

Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrahte mit Tackern, Vorhängen, Fahnen, Vangerüsttheilen und dergl. in Berührung gebracht oder durch Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen des Feuer-Telegraphen, der Feuer-Telephone- und Marmleitungen verwickelt werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei Einrichtungen von Vangerüsten, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Berührung der Drahte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber werden im Interesse der Feuericherheit unserer Stadt die Geschäftsleute und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im ehemaligen Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, Eingang vom Rathhausplatz, anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebshindernisses durch den städtischen Brand-Director veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im März 1900.
Der Brand-Director.

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines Wasserfammelbehälters aus Stampfbeton mit ca. 4080 cbm Nuzinhalt auf dem Neroberg soll einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten vergeben werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift verlebene Angebote sind bis spätestens **Sonntag, den 15. Dezember, Mittags 12 Uhr**, bei der unterzeichneten Verwaltung, Marktstraße 16, einzureichen, woselbst auch die der Vergebung zu Grunde liegenden Pläne und Bedingungen eingesehen und die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 22. November 1900.
Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electricitäts-Werke.
Muchall.

Natural-Verpflegungsstation.

Bei dem herannahenden Winter sind viele unserer Mitmenschen mannigfachen Entbehrungen ausgefetzt; mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer“ betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest an dem Jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erfreut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathsbans dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzliche Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütigst zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen der Hausvater **Sturm** (G. Vereinshaus, Blatterstraße 2) und die Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 26. November 1900.
Der Vorstand der Naturalverpflegungsstation:

- Der Vorsitzende: **Stz**, Rathhaus, Zimmer No. 49.
- Der Kassirer: **G. Senfel**, Kaiser-Friedrich-Platz, Ecke Dranienstr.
- Der Schriftführer: **Rangold**, Rathhaus, Zimmer No. 10.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 2. bis einschl. 8. Dezember.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.	
I. Fruchtmarkt.															
Safer p. 100 R.	14	—	13	40	Gelbe Rüben p. R.	—	12	—	10	Weißbrot: a. 1 Wasserwed	—	3	—	3	
Stroh 100	6	80	5	40	Weiße Rüben " "	—	12	—	10	b. 1 Milchbröckchen	—	3	—	3	
Heu 100	9	—	8	40	Kohlrabi, obererd. " "	—	14	—	12	Weizenmehl: No. 0 p. 100 R.	30	50	30	—	
II. Viehmarkt.															
Ochsen: I. Qualität p. 50 R.	70	—	68	—	Kohlrabi " "	—	10	—	6	" I 100	27	50	27	—	
II. " 50	64	—	62	—	Grün-Kohl " "	—	16	—	14	" II 100	26	50	25	—	
Kühe: I. Qualität p. 50	62	—	60	—	Römisch-Kohl " "	—	70	—	60	Roggenmehl: No. 0 p. 100 R.	25	50	25	—	
II. " 50	57	—	54	—	Petersilien " "	—	4	—	2	" I 100	23	50	22	50	
Schweine p. " "	1	16	1	8	Borke p. St.	—	15	—	4	V. Fleisch.					
Kälber " "	1	70	1	40	Zellerie p. R.	—	—	—	—	Ochsenfleisch: von der Keule p. R.	1	52	1	44	
Lammel " "	1	28	1	24	Breißelbeeren p. R.	—	—	—	—	Bauchfleisch	1	36	1	28	
III. Futuralken.															
Butter p. R.	2	40	2	20	Trauben " "	—	1	—	1	Aufs- oder Rindfleisch	1	36	1	32	
Eier p. 25 St.	2	75	1	65	Äpfel " "	—	50	—	14	Schweinefleisch	1	60	1	40	
Handkäse 100	8	—	7	—	Birnen " "	—	50	—	14	Kalbsteck	1	60	1	40	
Handkäse 100	6	50	3	—	Zweitschen " "	—	40	—	30	Lammfleisch	1	40	1	20	
Fabrikkäse 100	6	50	3	—	Kastanien " "	—	7	50	5	50	Schafffleisch	1	—	1	—
Getreide p. 100 R.	5	50	4	70	Eine Gans " "	—	4	—	3	Dörrfleisch	1	60	1	60	
Kartoffeln p. R.	—	7	—	7	Eine Ente " "	—	70	—	50	Solberfleisch	1	40	1	40	
Zwiebeln p. 50 R.	4	—	3	50	Eine Taube " "	—	1	70	1	20	Schinken	2	—	1	34
Blumenkohl p. St.	—	40	—	15	Ein Hahn " "	—	2	20	1	50	Speck (geräuchert)	1	84	1	80
Kopfsalat " "	—	16	—	6	Ein Huhn " "	—	8	60	2	40	Schweinehälft	1	60	1	40
Gurken " "	—	—	—	—	Ein Gans p. R.	—	2	40	1	60	Nierenfett	2	—	1	80
Grüne Bohnen p. R.	—	—	—	—	Recht " "	—	70	—	50	Schwartenmagen: frisch	2	—	1	60	
Grüne Erbsen " "	—	—	—	—	Bäckische " "	—	—	—	—	geräuchert	2	—	1	80	
Wirsing " "	—	10	—	8	IV. Brod und Mehl.										
Weißkraut " "	—	7	—	6	Schwarzbrod: Langbrod p. 0,5 R.	—	16	—	13	Brotwurst					
Weißkraut p. 50 R.	—	—	—	—	" Rundbrod " 0,5 R.	—	52	—	42	Fleischwurst					
Rotkraut p. R.	—	14	—	10	" " " 0,5 R.	—	14	—	13	Leber- u. Blutwurst: frisch					
Wiesbaden, den 8. Dezember 1900.															

Nassanische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 10. Dezember 1900 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Revue Bleue, Année 36. Bd. 1 und 2. Paris 1899.
 Jahrbücher, Preussische, Bd. 101. Berl. 1900.
 Cathou, Thomas, Die Allgem. Volksbibliothek des Karlsruher Männer-Hilfsvereins. Karlsru. 1900.
 Gesch. v. Verf. Revue des Deux Mondes. Bd. 160. Paris 1900. Katalog d. Bibliothek d. Deutschen Morgenländ. Gesellschaft. Bd. 1. (Drucke.) A. 2. Gesch. v. Königl. Preuss. Unterrichtsministerium. Jahresberichte des Königl. Gymnasiums zu Weiburg 1851—1900. Jahresberichte des Königl. Gymnasiums zu Hadamar 1851—1900. Jahresberichte d. Gymnasiums und d. Realschule zu Homburg v. d. H. 1877—1900. Sternfeld, Richard, Zur Einführung in Ludwig van Beethovens Missa solemnis. Berl. 1900. Zeitschrift f. Architektur u. Ingenieurwesen. Bd. 45. Jahrg. 1899. Dietzel, Heinrich, Weltwirtschaft u. Volkswirtschaft. Dresd. 1900. Archiv f. soziale Gesetzgebung u. Statistik. Bd. 15. Berl. 1900. Lenschon, Thom., Deutsche Kabellinien. Berl. 1900. Bamberger, Ludw., Politische Schriften von 1848—1868. Berl. 1895. Jahresberichte der Grossh. Handelskammer zu Mainz für 1864—1886. Gerichtssaal, Zeitschrift für Strafrecht etc. Bd. 57. Stuttg. 1900. Entscheidungen d. Reichsgerichts in Civilsachen. Bd. 43. Lpz. 1899. Zeitschrift f. Kulturgeschichte. Bd. 7. Berl. 1900. Kolde, Theodor, Ueber Grenzen d. historischen Erkennens. Aht. 2. Erlang. 1891. Hesse, Rich., Entwicklung der agrar-rechtlichen Verhältnisse im Stifte Verden. Jena 1900. Schliephake-Menzel, Geschichte von Nassau. Bd. 1—7. Wiesb. 1866—1889. Zweites für den Lesesaal bestimmtes Exemplar. Kleinschmidt, Arthur, Bayern und Hessen 1799—1816. Berl. 1900. Gesch. v. Verf. Hamelius, Paul, Histoire politique et littéraire du mouvement flamand Brux o. J. Milukow, Paul, Skizzen russischer Kulturgesch. Deutsche Ausgabe von E. Davidsen. Bd. 1. Leipz. 1898. Wirth, Albrecht, Abriss d. Geschichte Afrikas. Bonn 1901. Dronke, Führer a. d. Mosel (Eifel, Hochwald, u. Saar.) A. 4. Trier 1896. Petermann, A., Mittheilungen aus Justus Perthes geograph. Anstalt. Ergänzungsband 28. Gotha 1900. Jahrbuch, Biographisches, und deutscher Nekrolog. Herausg. von A. Bettelheim. Bd. 3. Berl. 1900. Philippson, Martin, Das Leben Kaiser Friedrich III. Wiesb. J. F. Bergmann 1900. Simson, Eduard, von, Erinnerungen aus seinem Leben. Leipz. 1900.

Müller, Ernst, Regesten zu Friedrich Schillers Leben u. Werken. Leipz. 1900. Quellen und Forschungen zur Sprach- u. Kulturgeschichte d. Germanischen Völker. Bd. 81—83. Strassb. 1897. Geiger, Ludw., Das junge Deutschland und die preussische Censur. Berl. 1900. Geibel, Emanuel, Heroldrufe. Aeltere und neuere Zeitgeschichte A. 2. Stuttg. 1871. Wackler, Ernst, Die Läuterung deutscher Dichtkunst im Volksgeiste. Berlin-Charlottenburg 1897. Novellenschatz, Neuer deutscher, herausg. von P. Heyse u. L. Leistner Bd. 13—24. Münch. u. Lpz. 1886 ff. Adlersfeld-Ballestrem, Eufemia, v., Komtesse Käthe. Humoresken A. 11. Leipz. o. J. Rosegger, Pet. K., Peter Mayr der Wirth an der Mohr. Eine Geschichte aus deutscher Helldenzeit. A. 6. Wien etc. 1897. Liliencron, Detlev v., Unter flatternden Fahnen. Berl. 1895. Patrick, Herm., Fürsten und Führer. Elf deutsche Männer. Erzählungen. Altona-Elbe 1899. Faust, Joseph, Die Verschwörung Babingtons. Drama nach Spillmann's Wunderblume. Limb. a. d. L., Vereinsdruckerei (1900). Jahrbuch, Tharander Forstliches. Bd. 49. Dresd. 1899. Vorreden und Einleitungen zu Werken der Mechanik. (Gali ei, Newton, D'Alembert, Lagrange, Kirchhof, Hertz, Helmholtz). Lpz. 1899. Lampe, Katalog der Sägezither-Sammlung d. naturhistorischen Museums zu Wiesb. 1900. Sonderabdruck. Grobben, Franz, Unsere ländlichen Düngerstätten. Wiesb. Bechtold 1896. „Rabe“. Die Lebensgeschichte eines Pfarrers, von ihm selbst erzählt. Für deutsche Lehrer bearbeitete Uebersetzung. 3.—5. Tausend. Stuttg. 1896. Zeitschrift f. Krankenpflege. Jahrg. 21. Berl. 1899. Archiv f. Gynäkologie. Bd. 60. Berl. 1890. Zeitschrift für Medicinal-Beamte. Jahrg. 10. Berl. 1897. Gesch. von Herrn Geh. Medicinalrath Dr. Rassmund i. Wiesbaden. Hefte, Anatomische, Abt. 1. Bd. 14. Wiesb. J. F. Bergmann 1900. Amoldo, Oscar, Die Zahnheilkunde i. d. gerichtl. Medicin. Lpz. 1900. Lexikon, Biographisches, hervorragender Aerzte des neunzehnten Jahrhunderts. Herausg. v. J. Pagel. Berl. 1901. Prospekt über Bad Kissingen. (Kissingen) 1900. Gesch. von Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher. Killias, E., Die Heilquellen u. Bäder von Tareay-Schuld A. 1. Chur 1886. Gesch. von demselben. Pleckless, L., Zur Thermalbehandlung der Gicht in Karlsbad. A. 2. Lpz. 1879. Gesch. v. dems. Runge, F., Kurmethoden u. Kurerfolge i. d. Bade-Anstalt zu Nassau an der Lahn. Frankf. a. M. 1870. Gesch. v. dems. Goessen, Alexand., Vichy. Eine Bade-Skizze. Berl. 1865. Gesch. v. dems.

Telegramm-Gebühren.

Worttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Russland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Städtetelegramme beträgt die Worttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise		Ginf. Preise		Mittl. Preise		Hohe Preise	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1. Platz								
Fremdenl. im I. Rang	7	—	8	—	10	—	14	—
Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
I. Ranggalerie	4	50	5	50	6	50	9	—
Orchesterfessel	4	50	5	50	6	50	9	—
I. Parquet 1.—6. R.	3	50	5	—	5	50	7	—
II. Parquet 7.—12. R.	3	—	4	50	5	—	6	—
Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. bis 5. Reihe Mitte								
II. Ranggalerie 3. b. 5. Reihe Seite	1	50	1	75	2	25	3	—
III. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe Mitte								
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	fl.	sch.
Fremdenloge	5	—
I. Rangloge	4	—
Sperrib 1.—10. Reihe	3	—
Sperrib 11.—14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

der Dietsmühle sich an der Nordseite des Rimbachs hinziehende Wege (Gassenweg).

5. Das Befahren des Michaelsbergs auf der Strecke von der Schwalbacher- bis zur Schützenhofstraße ist für alle Fuhrwerke, ferner auf dem unteren Theile von dem daselbst zwischen der Hochstraße und der Kirchgasse und zwischen dem Hause Michaelsberg 9a und der Langgasse belegenen Grundstücken ab für Handkarren gestattet. Die Königliche Polizei-Direction kann Ausnahmen von diesen Bestimmungen zulassen.

6. Fuhrwerke dürfen nicht stille halten auf Straßenübergängen, an Kreuzungen und Einmündungen von Straßen, sowie in solchen Straßen, in denen zwei Fuhrwerke nicht bequem aneinander vorüber fahren können.

7. Ebenso darf kein Fuhrwerk auf der noch freien Seite des Fahrdammes halten, wenn auf der entgegengesetzten Seite bereits ein anderes Fuhrwerk hält, falls nicht der zwischen beiden Fuhrwerken verbleibende Raum so breit ist, daß dort zwei weitere Fuhrwerke bequem aneinander vorbeifahren können.

§ 25. Die Leiter von Fuhrwerken sind verpflichtet, den Führern nachfolgender Fuhrwerke durch Emporhalten der Peitsche ein Zeichen zu geben, wenn sie stillhalten, umwenden, oder die bisher verfolgte Fahrtrichtung verlassen wollen.

§ 26. 1. Fuhrwerke und Reiter haben während der Fahrt, soweit nicht örtliche Hindernisse entgegenstehen, stets die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten. Nach der gegenüberliegenden Seite darf nur, wenn dort gehalten werden soll, und nicht früher als nothwendig, abgelenkt werden.

2. Das Einbiegen aus einer Straße in die andere muß nach rechts in kurzer Wendung, nach links in weitem Bogen geschehen.

§ 27. 1. Fuhrwerke und Reiter müssen bei einer Begegnung mit anderen Fuhrwerken oder Reitern nach rechts und zwar Fuhrwerke mit halber Spur, ausweichen.

2. Leere oder leicht beladene Fuhrwerke müssen schwer beladenen, falls es der Raum gestattet, mit ganzer Spur ausweichen.

3. Marschirenden Truppenteilen, Leichenzügen oder sonstigen öffentlichen Aufzügen, den Postkutschwagen, den Kaiserlichen Postwagen, den Mannschaften der Feuerwehr, den Gießwagen und Straßenreinigungsmaschinen, sobald sie auf der Straße in Thätigkeit sind, und den Dampfmaschinen müssen Fuhrwerke und Reiter vollständig ausweichen und falls dies der Raum nicht zuläßt, so lange stillhalten, bis die Fahrbahn wieder frei ist.

§ 28. 1. Das Vorfahren hat nach links im Trabe zu geschehen. An Straßenecken und Kreuzungen, in Straßen, welche nicht so breit sind, daß drei Fuhrwerke auf dem Fahrdamm aneinander vorbeifahren können, sowie überall da, wo das Vorfahren den stattfindenden lebhaften Verkehr stören würde, darf nicht vorgefahren werden.

2. Der Führer eines langsam fahrenden Fuhrwerks muß das nachkommende, schneller fahrende Fuhrwerk, auf ein von dem Führer desselben gegebenes Zeichen auf halber Spurbreite links vorbeilassen, wenn er nicht selbst am Ausweichen verhindert ist. Den Postkutschwagen und Kaiserlichen Postwagen, sowie den Wagen der Feuerwehr ist stets genügender Raum zum Vorfahren zu geben.

§ 29. 1. In Straßen, welche so enge sind, daß zwei Fuhrwerke nicht aneinander vorbeifahren können, darf nicht eher eingefahren werden, bis der Führer sich überzeugt hat, daß die Fahrbahn frei ist.

2. Auf enger Fahrbahn hat Personen- oder unbeladenes Lastfuhrwerk, sobald ihm beladenes Lastfuhrwerk entgegenkommt, auf der rechten Seite des Fahrdammes, dicht am Trottoir so lange zu halten, bis das beladene vorüber ist.

§ 30. 1. Fahren aus besonderem Anlaß mehrere Fuhrwerke hintereinander in derselben Richtung, so muß Reihe gehalten werden. Jedes hinzukommende Fuhrwerk muß sich dem letzten der vorausfahrenden anschließen.

2. Bei Straßenübergängen muß die Entfernung der Wagen von einander so groß sein, daß die Fußgänger ohne Gefahr zwischen den Wagen hindurch gehen können.

§ 31. Fuhrwerke, deren Beschaffenheit oder Ladung ein Umwenden auf der Stelle nicht ohne weiteres zuläßt, dürfen auf öffentlicher Straße überhaupt nicht umwenden. Das gleiche Verbot gilt für alle sonstigen Fuhrwerke in engen Straßen und

da, wo durch das Umwenden Verkehrsstörungen entstehen würden.

§ 32. Das Fahren von beladenem und unbeladenem Fuhrwerk herab ist nur dann zulässig, wenn der Führer von seinem Platz aus nach allen Seiten hin genügenden Ausblick hat.

§ 33. Die Leiter von Fuhrwerken dürfen dieselben auf der Straße nicht ohne Aufsicht stehen lassen.

§ 34. Das Peitschenknallen ist untersagt. Ebenso macht sich Derjenige strafbar, welcher andere Personen mit der Peitsche trifft oder nach fremden Pferden und anderen Thieren schlägt.

§ 35. Verkehr mit Karren. Das Schieben von Karren ist nur gestattet, wenn deren Ladung dem Führer die freie Aussicht nach vorn nicht beschränkt. Andernfalls müssen sie gezogen werden. Karrenführer dürfen Vorübergehende mit dem Karren nicht anstoßen.

§ 36. Verkehr mit Pferden. 1. Für Reitpferde ist die Anwendung von Zäumen ohne Gebiß nicht gestattet.

2. Reiter müssen mit Handpferden im Schritt reiten. Ledige Pferde dürfen nur im Schritt geführt, auch nicht an dem Fuhrwerk oder dem Zugthier desselben angehängt werden.

3. Ferner darf die Leitung lebiger Pferde nicht durch eine auf dem Fuhrwerk sitzende Person erfolgen.

§ 37. Beförderung von Vieh. 1. Als Viehtreiber dürfen nur solche Personen verwendet werden, welche die hierzu erforderliche Kraft, Umsicht und Geschicklichkeit besitzen.

2. Wird Rindvieh in größerer Anzahl innerhalb des Polizei-Bezirks befördert, so sind für vier bis sechs Stück mindestens zwei, für je weitere zehn Stück wiederum ein Treiber zu stellen.

3. Beim Treiben von Vieh muß jeder unnötige Aufenthalt vermieden werden.

§ 38. 1. Die Beförderung des Rindviehs und der Schafe kann mittelst Treibens oder Fahrens erfolgen. Schweine oder Kälber dürfen jedoch nur gefahren werden. Jede brutale Behandlung, insbesondere das Heben von Hunden ohne Maulförmbe auf die Thiere, heftiges Herren an Leitseilen, Schlagen mit Knütteln, Stoßen mit Fäusten und Füßen ist bei der Beförderung zu unterlassen. Beim Ein- und Ausladen sind die Thiere zu heben, nicht zu werfen.

2. Bei Transporten mittelst Fuhrwerks dürfen nur solche Thiere geknebelt werden, welche bei freier Bewegung ihrer offenkundigen Wosartigkeit wegen die öffentliche Sicherheit gefährden könnten. Schweine, Kälber und Schafe dürfen nicht geknebelt werden. Zum Transport sind keine Schubkarren zu verwenden.

3. Bullen müssen bei allen Transporten mit einem Nasenringe oder einer Blende (Kappe) vor den Augen verleben und an den Vorder- oder Hinterfüßen derart gefesselt werden, daß im Nothfall das Thier durch einen Ruck auf die Erde geworfen werden kann. Für jedes Thier müssen mindestens zwei kräftige Treiber gestellt werden.

4. Beim Transporte von anderem Rindvieh müssen sämtliche Thiere an den Hörnern mit festen Stricken aneinander gefesselt sein. Die zur Beförderung benutzten Fuhrwerke müssen so geräumig sein, daß die Thiere, ohne gepreßt oder gequetsert zu werden, nebeneinander stehen oder liegen können. Die Seitenwände der Fuhrwerke müssen mindestens 75 Cmt. hoch und derart geschlossen sein, daß eine Beschädigung der Thiere durch die Räder unmöglich gemacht wird, auch kein Körpertheil eines Thieres eingeklemmt werden kann. Weiterhin müssen die Fuhrwerke mit einer Decke von Flechtwerk, Latzen oder Regen oder mit so hohen Seiten- und Rückwänden versehen sein, daß ein Entweichen der Thiere während der Fahrt ausgeschlossen ist. Für geknebeltes Vieh, sowie für Kälber und Schweine ist eine starke Unterlage von Stroh, Torf, Sägespänen oder anderem weichen Material zu verwenden.

5. Ein gemeinschaftlicher Transport von Schweinen und anderem Kleinvieh darf zu Wagen nur in der Weise erfolgen, daß die Schweine von dem sonstigen Kleinvieh durch eine besetzte Scheidewand getrennt sind.

6. Bei Viehtransporten durch Fuhrwerke ist an Raum zu rechnen: 1 Quadratmeter auf drei Kälber, 1 Quadratmeter auf drei Schafe (in der Wolle) oder vier Schafe (gekoren), 1 Quadratmeter auf drei Schweine im Gewichte bis zu je 100 Kar. und 1 Quadratmeter auf sieben Läufer oder Springer oder neun Ferkel.

7. Geflügel jeder Art darf in größeren Mengen nur in Wagen, Kisten, Körben oder anderen Behältern mit ausreichendem Luftzugang befördert werden. Diese Behälter müssen hinlänglich geräumig und so eingerichtet sein, daß das Herabfallen von Kotz und Streu möglichst verhindert wird. Der Transport in Säcken ist untersagt, ebenso das Zusammenbinden einzelner Thiere, sowie das Tragen der Thiere an den Füßen.

8. Die Bestimmungen der §§ 23, 26 und 27 dieser Verordnung finden auch auf den Viehtransport Anwendung.

B. Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ruhe auf den Straßen.

§ 39. Stehenlassen von Thieren; gefährliches Aufstellen von Sachen. 1. Wer Thiere auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen oder anderen Orten, wo sie durch Ausreißen, Schlagen oder auf andere Weise Schaden anrichten können, mit Vernachlässigung der erforderlichen Sicherheitsmaßregeln stehen läßt oder führt, und wer nach einer öffentlichen Straße oder nach Orten hinaus, wo Menschen zu verkehren pflegen, Sachen, durch deren Umstürzen oder Herabfallen Jemand beschädigt werden kann, ohne gehörige Befestigung aufstellt oder aufhängt, oder Sachen auf eine Weise ausgießt oder auswirft, daß dadurch die Vorübergehenden beschädigt oder verunreinigt werden können, macht sich strafbar.

2. Wenn Sensen auf öffentlichen Wegen oder an öffentlichen Orten getragen werden, muß die Klinge derselben durch einen hölzernen, längs der Schneide zu befestigenden Bügel oder Sensenschuh verwahrt sein.

§ 40. Verwahren von Brunnen- und Kelleröffnungen jeder Art. 1. Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, auf Höfen, in Häusern oder überhaupt an Orten, an welchen Menschen verkehren, Brunnen, Keller, Gruben, Oeffnungen oder Abhänge dergestalt unbedeckt oder unvernünftig zu lassen, daß daraus Gefahr für Andere entstehen kann.

2. Alle in öffentlichen Straßen liegenden Keller- und Schrottdächer müssen stets mit einer Eisenplatte bedeckt sein, welche in der Straßenfläche liegt und derart gesichert ist, daß jede Gefahr für Vorübergehende ausgeschlossen bleibt.

§ 41. Befestigung der Winterglätte.

1. Bei eintretender Winterglätte müssen die Trottoirs mit Sand, Asche oder ähnlichem staubfreien Material bestreut werden. Das Streuen muß während der Stunden von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends so oft geschehen, als erforderlich ist, um die Glätte unmittelbar nach dem Entstehen wirksam zu beseitigen.

2. Es ist verboten, bei herrschendem Frostwetter auf den Trottoirs und Fahrdämmen Schleifen zu ziehen und zu benutzen.

§ 42. Fahren mit Rinderschlitten. Kleine Rinderschlitten dürfen in der Stadt auf den Trottoirs überhaupt nicht, sonst auf allen freien und unabschlüssigen Straßen nur langsam gefahren werden, und zwar so, daß sie dabei stets an der Deichsel oder sonstwie festgehalten werden.

§ 43. Benutzung von Eisbächen. Die Eisdecke öffentlicher oder solcher in Privatbesitz befindlicher Wasserflächen, welche allgemein zugänglich sind, darf nur mit polizeilicher Erlaubnis zum Schlittschuhlaufen und Schlittensahren benutzt werden.

§ 44. Sicherheitsmaßnahmen bei Bauarbeiten an Hausdächern. 1. Bei Ausführung von Dachdecker-, Maurer-, Spengler- und ähnlichen Arbeiten an Häusern, bei welchen die Anlegung eines Bauausens (§ 4) oder eines Fallsturms (§ 45) nicht vorgeschrieben ist, muß das Publikum durch weithin sichtbare Warnungszeichen aufmerksam gemacht werden. Diese Warnungszeichen sind aus einem, je nach Ausdehnung der Dächerfront, aus zwei oder mehreren Holzkreuzen von min. 100 bis 60 Centimeter Durchmesser herzustellen und in Gesichtshöhe anzubringen. Reicht die Anbringung solcher Warnungszeichen nicht aus, so ist die betreffende Straßenstrecke ganz oder theilweise abzusperren, auch auf polizeiliches Erfordern ein besonderer Aufseher zu stellen, der den Fußgängerverkehr an der gefährdeten Stelle hindert. Für die Abspernung ist die Erlaubnis des Vorstandes des zuständigen Polizei-Bezirks zu erwirken.

2. In Straßen, deren Fahrdamm nicht breiter als 6 Meter ist, sind vor Beginn der in dem vor-

stehenden Abzug bezeichneten Arbeiten längs der Dachrinne aufrecht stehende Bretter derart zu befestigen, daß sie das Herabfallen von Schieferstücken und anderem Material verhindern.

3. Die Vorschriften bezüglich des Abbringens von Warnungszeichen und bezüglich der Straßenabsperrung finden auch Anwendung bei dem Auf- und Abwinden von Gegenständen, bei dem Herabwerfen von Schnee und Eis von Dächern, Gesimsen und Balkonen, sowie bei Reinigungsarbeiten an der Außenseite von Gebäuden und ähnlichen Verrichtungen.

§ 45. **Schuttdächer.** Wird bei Neubauten oder Ausbesserungen an der Außenseite von Häusern in einer Höhe von mehr als drei Metern gearbeitet, so ist ein 1,25 Meter breites, festgestütztes Schuttdach (Fallschirm) in einer Höhe von 2,50 Metern nach der Straßenseite so anzubringen, daß die Vorübergehenden durch etwa herabfallende Gegenstände weder beschmutzt noch beschädigt werden können. Auf Verlangen des Vorstandes des zuständigen Polizei-Reviers muß das Schuttdach noch breiter hergestellt werden.

§ 46. **Feuerwerk und Schießen.** Das Abbrennen von Feuerscheinern und Feuerwerk, das Schießen und Sprengen von Felsen oder Mauerwerk mit Pulver oder anderen Explosionsstoffen ist nur mit polizeilicher Erlaubnis und unter Beobachtung der hierbei gestellten Bedingungen gestattet. Sollen nach eingetretener Dämmerung Arbeiten vorgenommen werden, bei welchen ein ungewöhnlicher Feuerschein verursacht wird, so muß zur Verhütung von Feuerlärm 24 Stunden vor deren Beginn dem Vorstande des zuständigen Polizei-Reviers Anzeige gemacht werden. Die gleiche Anzeige ist rechtzeitig zu erstatten, wenn in Gärten oder auf Feldern Strauchwerk, Unkraut oder sonstige Abfälle verbrannt werden sollen.

§ 47. **Werfen mit Steinen.** 1. Es ist verboten, Steine oder andere harte Körper oder Urat auf Menschen, Zug- und Lasttiere, gegen fremde Häuser, Gebäude oder Einschließungen, in Gärten oder umschlossene Räume zu werfen.

2. Das Werfen oder Schleudern von Steinen, Kugeln, Schneebällen und anderen harten Körpern, sowie das Schießen mit Blasrohr oder Armbrust ist auf öffentlicher Straße und überall da, wo Menschen zu verkehren pflegen, untersagt.

§ 48. **Sehen von Hunden.** Wer Hunde auf Menschen oder Tiere hegt oder wer einen mitgeführten Hund, welcher Menschen oder Tiere anfaßt oder verfolgt, nicht sofort hiervon abhält, macht sich strafbar.

§ 49. **Hitzige Hündinnen.** Die Besitzer von Hündinnen dürfen dieselben, so lange sie hitzig sind, nicht frei umherlaufen lassen. Frei umherlaufende hitzige Hündinnen werden aufgefangen, und falls sie innerhalb 3 Tagen nicht gegen Entrichtung einer Gebühr von 25 Pf. für den Tag an Verpflegungskosten und eines Fänggelbes von 3 Mark wieder eingelöst werden, getötet.

C. Verhütung von Belästigungen und Ruhestörungen allgemeiner Art.

§ 50. 1. Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen Zug- oder Lasttiere oder Schlachtvieh absichtlich liegen zu machen. Weiterhin ist es untersagt, auf öffentlichen Straßen Bären oder andere größere wilde Tiere frei zu transportieren, dergleichen unverhüllte Spiegel oder andere blendende Gegenstände, welche das Scheinwerden von Last-, Zug- oder Schlachttieren herbeiführen könnten, zu befördern.

2. Ferner ist es nicht gestattet, innerhalb der Stadt auf Straßen und Plätzen Drachen steigen zu lassen.

3. An Gebäuden oder straßenwärts belegenen Hauslaternen dürfen Spiegel oder Reflektoren, welche durch abfallende Sonnen- oder Lichtstrahlen Menschen oder Tiere auf der Straße zu blenden im Stande sind, nicht angebracht werden.

§ 51. Beim Auf- und Abladen und der Beförderung von Gegenständen, wie Ketten, Bleche, eiserne Träger oder sonstige Metallstangen, ist jedes störende und überlauter Geräusch zu vermeiden.

§ 52. Durch lärmenden Gewerbebetrieb auf öffentlicher Straße, wie überhaupt unter freiem Himmel oder in Schuppen und Werkstätten die Nachtruhe der Einwohner zu stören, ist untersagt.

§ 53. Besitzer von Hunden dürfen dieselben zur Nachtzeit nicht aussperren und müssen dafür

sorgen, daß sie nicht durch Heulen oder anhaltendes Bellen die Nachtruhe der Einwohner stören.

§ 54. Als Nachtzeit im Sinne der vorhergehenden §§ 52 und 53 gilt der Zeitraum von 11 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens.

D. Verhütung von Beschädigungen öffentlicher Straßen und Anlagen.

§ 55. **Beschädigungen im Allgemeinen.** Es ist verboten, öffentliche Wege, dazu gehörige Baulichkeiten, Brücken, Durchlässe, Absperrungsvorrichtungen, Wegeweiser, Plakattafeln, Warnungszeichen, Nummern oder Straßenschilder, Laternen, Presskline, Bäume, Pflanzungen, Materialien und sonstige Einrichtungen und Anstalten, welche bestimmt sind, die öffentlichen Wege zu schützen, zu beschädigen, gangbar zu erhalten oder zu zieren, oder welche zum öffentlichen Nutzen dienen, fahrlässig zu zerstören, zu beschädigen, oder unbefugt zu beseitigen.

§ 56. **Beschädigungen öffentlicher Anlagen und Kirchhöfe.** In den öffentlichen innerhalb der Stadt belegenen Promenaden, in den Baum- und Gartenanlagen auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Kirchhöfen ist es verboten, Rasenplätze und Blumenbeete zu betreten, Zweige, Blumen, Samen oder Früchte abzubrechen, auf Bäume zu klettern, Vogelnester anzunehmen und zu zerstören, in den vorhandenen Weibern zu fischen oder Enten und Schwäne zu jagen oder mit Gegenständen nach denselben zu werfen, Wege, Beete, Rasenplätze und Rubebänke zu verunreinigen und sich auf Bänke niederzuliegen.

2. Hunde, welche in öffentlichen Anlagen mitgenommen werden, dürfen nicht frei umherlaufen, sondern sind an einer kurzen Leine zu führen.

3. Hunde, welche in öffentliche Anlagen frei umherlaufen, werden eingezogen und sofern der Eigentümer nicht zu ermitteln ist, oder eine Auslösung der Hunde gegen Zahlung des Fäng- und Futtergeldes binnen drei Tagen nicht erfolgt, als herrenlos getötet.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Diensthboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Rubebänke, welche die Bezeichnung „Kurverwaltung“ oder „Banverwaltung“ tragen, untersagt.

§ 57. **Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage.** 1. Kinder unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärtinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufs befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnenanlage und der Trinkhalle daselbst untersagt.

2. Personen in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnenanlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Laufen in der Kochbrunnenanlage bis 9 Uhr Vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnenanlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnenmuß darf die Verbindungstraße zwischen Tannusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 58. **Hausnummern, Schilder, Straßenlaternen.** Die Grundstückbesitzer haben die Hausnummern an sichtbarer Stelle anzubringen, und in gutem Zustande zu erhalten. Die Straßenschilder und Hausnummerschilder, sowie die Tafeln zur Kennzeichnung der Feuertrabnen dürfen nicht durch Anbringung von Ladenschildern und Marquisen oder anderer Gegenstände ganz oder theilweise verdeckt werden. Ladenschilder und Marquisen sind auch derart anzubringen, daß sie das Anzünden und Auslösen der Straßenlaternen nicht verhindern und die Straßenbeleuchtung nicht beeinträchtigen.

E. Erhaltung der Reinlichkeit auf den Straßen.

§ 59. **Verunreinigung von Straßen.** 1. Jede Verunreinigung der öffentlichen Straßen ist verboten. Als Verunreinigung gilt auch das Ausgießen, Flickenlassen, Auswerfen und Abladen von Flüssigkeiten, Schutt, Abgängen jeder Art, sowie das Herabfallen flüssiger oder leicht verstreubarer Gegenstände von Wagen und sonstigen Transportmitteln.

2. Für jede Verunreinigung ist der Thäter verantwortlich und zu ihrer sofortigen Beseitigung verpflichtet. Nöthigenfalls wird die Reinigung auf seine Kosten polizeilich veranlaßt.

§ 60. **Verwahren von Kelleröffnungen.** Straßenwärts belegene Kelleröffnungen und Fenster dürfen nicht mit Stroh, Dünger oder ähnlichem Material verwahrt werden und auch keine Läden haben, welche nach außen aufschlagen.

§ 61. **Füttern von Zugthieren, Reinigen von Wagen auf der Straße.** 1. Das Füttern von Zugthieren auf der Straße ist zur Vermeidung von Verunreinigungen nur auf den durch jeweilige besondere Bekanntmachung bezeichneten Plätzen gestattet. Auf den Droschkenhalteplätzen dürfen nur Futterbeutel zum Füttern benutzt werden.

2. Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen und an öffentlichen Brunnen Wagen, Pferde, Fässer, Wäsche, Gemüse oder andere Gegenstände zu waschen oder zu spülen.

§ 62. **Aushängen und Ausstopfen von Gegenständen.** 1. Auf öffentlichen Straßen und in Vorgärten, sowie an straßenwärts und nach Vorgärten zu belegenen Thüren, Fenstern und Balkonen ist das Aushängen und Auslegen von Wäsche und das Auslegen, Klopfen und Ausklopfen von Teppichen, Betten, Matrasen und ähnlichen Gegenständen verboten. Ausgenommen hiervon ist das Auslegen von Teppichen zur Ausschmückung bei öffentlichen Festveranstaltungen.

2. Das Ausstopfen von Zimmerteppichen und Läufern ist in Höfen und Gärten innerhalb der Stadt nur an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags gestattet. Zimmerteppiche und Läufer, deren Flächeninhalt 16 Quadratmeter übersteigt, dürfen innerhalb der Stadt überhaupt nicht ausgeklopft oder gestäubt werden.

§ 63. **Aushängen von Fleisch.** Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen geschlachtetes Vieh oder Theile desselben an Häusern, Thüren oder Fenstern auszuhängen und auszuliegen.

§ 64. **Erregen von Staub.** Es ist verboten, auf der Straße Staub zu erregen.

§ 65. **Transport flüssiger oder leicht verstreubarer Gegenstände.** 1. Wagen und andere Transportmittel, welche zum Fortschaffen flüssiger und leicht verstreubarer Gegenstände dienen, müssen so eingerichtet sein, daß von der Ladung auf der Straße nichts verloren gehen kann. Sie müssen zu diesem Zwecke überall dicht sein, sind sie unbedeckt, so muß der Rand die Ladung so weit überragen, daß dieselbe weder ganz noch theilweise herabfallen kann.

2. Die Wände der zweirädrigen Kastenwagen (Schnepparren), welche zur Beförderung von Erde, Schutt, Baumaterialien oder Kohlen dienen, müssen so beschaffen sein, daß die Rückwand mindestens ebenso hoch ist, wie die beiden Seitenwände des Wagenkastens und ein Herabfallen der Ladung während der Fahrt vollständig ausgeschlossen ist.

3. Die Kehrtrichter müssen ein sauberes Aussehen haben und mit fest anliegenden Deckeln derart verschlossen sein, daß kein Kehrtricht durchfallen oder durchstühlen kann. Beim Ausladen von Kehrtricht ist jede Beschmutzung oder Verunreinigung der Vorübergehenden zu verhüten. Erforderlichen Falls ist der Kehrtricht vor dem Ausladen zur Vermeidung von Staubentwicklung zu begießen.

4. In der Tannusstraße, am Kochbrunnenplatz und am Kranzplatz, darf in der Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober nur bis 6 Uhr Vormittags, in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. Mai nur bis 9 Uhr Vormittags, in der Wilhelmstraße, Rheinstraße, Adolphstraße, Adolphsallee, Langgasse, Spiegelgasse, untere Webergasse und kleine Burgstraße das ganze Jahr hindurch nur bis 10 Uhr Vormittags aufgeladen und abgefahren werden.

§ 66. **Niederlegen und Aufbewahren von Abfallstoffen.** Das Niederlegen und Aufbewahren von Gegenständen und Stoffen, sofern dadurch Verunreinigungen, gesundheitschädliche Ausdünstungen oder ein widriger Anblick hervorgerufen wird, darf nur in einer solchen Entfernung von öffentlichen Straßen oder menschlichen Wohnungen stattfinden, daß die Verunreinigungen oder Ausdünstungen dort nicht mehr wahrnehmbar sind.

§ 67. **Beförderung von Schwefelsäure und anderen Reizstoffen.** Fuhrwerke, auf welchen Schwefelsäure und andere ätzende Stoffe oder Flüssigkeiten befördert werden, müssen in Federn ruhen und während der Fahrt außer von den Wagenführern noch von einer zweiten erwachsener

Person begleitet werden. Dieser Begleiter hat die Behälter, in welchem sich die Stoffe befinden, stets im Auge zu behalten und dafür zu sorgen, daß Flüssigkeiten, die etwa beim Transport oder Verladen auf die Straße fließen, durch Austreten von Sand in genügender Menge unschädlich gemacht werden. In diesem Zwecke ist auf solchen Fuhrwerken stets Sand mitzuführen. Auch ist sorgfältig darauf zu achten, daß abgehende Flüssigkeiten nicht in die Straßenrinnen und Kanäle gelangen können. Verantwortlich hierfür sind nicht nur die Wagenführer oder Begleiter, sondern auch die Besitzer der Fuhrwerke.

§ 68. **Straßenrinnen.** 1. Den Straßenrinnen dürfen aus Häutern und Grundstücken, sofern damit keine Straßenverunreinigung verbunden ist, Flüssigkeiten nur in so geringen Mengen zugeleitet werden, daß ein Uebertreten der Rinnen ausgeschlossen ist. 2. Schmutzwasser darf in Straßen-Sinkfallen oder Kanaeleinläufe überhaupt nicht entleert werden.

§ 69. **Straßenreinigung.** 1. Vor jedem Grundstück muß, sofern nicht die Vorschrift im § 70 Platz greift, an jedem Werktage und zwar: a) in der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober bis 7 1/2 Uhr Vormittags, b) in der Zeit vom 1. Okt. bis 1. April bis 8 Uhr Vormittags das Trottoir und die an demselben belegenen Straßenrinnen, sowie die Fahrbahn bis zur Mitte der Straße gründlich gereinigt sein.

2. An jedem Werktage vor einem Sonn- und Feiertage ist die Reinigung stets und zwar in der unter a) angegebenen Zeit zwischen 7 und 8 Uhr Nachmittags, sonst zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags vorzunehmen.

3. Das Einkehren von Schlamm und Kehrlicht ist die Straßenkanäle ist verboten.

4. Bei trockener Witterung — ausgenommen bei Frostwetter — ist das Trottoir vor der Reinigung derart mit Wasser zu besprengen, daß Staub sich nicht entwickeln kann.

§ 70. **Straßenreinigung bei Schnee und Frost.** 1. Frisch gefallener Schnee ist während des Tages von 8 Uhr Vormittags ab, damit er nicht erstarrt oder festgetreten wird, unverzüglich zu entfernen. Festgetretener oder festgetretener Schnee ist, sobald Thauwetter eingetreten ist, unverzüglich zu beseitigen. Bis zu diesem Zeitpunkte ist das Trottoir nach Maßgabe der Bestimmung im § 41 durch Bestreuen ganabar zu erhalten.

2. Die Straßenrinnen müssen auch bei Frost- und Schneewetter für den Wasserlauf offen gehalten werden.

3. Die Beseitigung von Schnee und Eis ist derart vorzunehmen, daß die Trottoirs dabei nicht zertrübt oder beschädigt werden. Es dürfen daher Spitzhacken, Aerte, Beile oder ähnliche Gerätschaften, insbesondere bei Trottoirs, die aus Asphalt, Cement, Blatten oder ähnlichem Material hergestellt sind, zum Reingen nicht benutzt werden.

71. **Verpflichtung zur Straßenreinigung.** Die Verpflichtungen nach Maßgabe der §§ 41, 69 und 70 liegen ob: a) dem Eigenthümer des Grundstücks, b) bei Grundstücken, welche Körperschaften oder unter Vormundschaft bzw. Pflegschaft stehenden Personen gehören: dem Vorsteher der Körperschaft, dem Vormunde oder Pfleger, c) in den Fällen, in welchen die Straßenreinigung von einem Unternehmer ausgeführt wird, der seine Verpflichtung hierzu der königlichen Polizeidirection gegenüber schriftlich anerkannt hat: dem Unternehmer, d) bei Kaiserl. Königl. oder städtischen Grundstücken: dem Verwalter, Miether oder Nutznießer.

§ 72. **Abfuhr von Haus- u. Straßenkehricht.** Personen, welche es Behörden gegenüber ausdrücklich übernommen haben, den Straßen- und Hauskehricht, Spül- u. Küchenabfälle, Schnee und Eis abzuholen, machen sich durch die Verab-säumung dieser Verpflichtung strafbar, wobei es keinen Unterschied begründet, ob das Abholen durch ihr eigenes Verschulden oder durch dasjenige ihrer Bediensteten unterlassen worden ist.

F. Schlußbestimmungen.

§ 73. Bei Vermeidung von Bestrafungen in jedem einzelnen Fall sind zu beachten alle polizeilichen Anordnungen, welche durch Bekanntmachung in den Tageszeitungen oder durch öffentlichen Aufschlag zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden. Dies gilt im Besonderen von Anordnungen bezüglich des Wagen- und Fußgänger-Verkehrs bei Volksfesten, Paraden und Feierlichkeiten jeder Art,

bei außergewöhnlichen Märkten, Straßensperren und sonstigen Ereignissen, sowie bezüglich des An- und Abfahrens vor Theatern, Concert- und Tanzsälen oder ähnlichen Vergnügungsorten.

§ 74. Den zur Erhaltung der öffentlichen Ordnung auf den Straßen oder zur Verhütung von Belästigungen des Publikums ergebenden Anordnungen und Aufforderungen der Polizeibeamten, insbesondere solchen, die zur Zerstreung von Menschenansammlungen erfolgen, ist unverzüglich und unweigerlich Folge zu leisten.

§ 75. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

§ 76. Diese Verordnung tritt 3 Monate nach dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Mit diesem Zeitpunkte werden aufgehoben: a) Die Polizeiverordnung vom 26. Januar 1869, 10. Juli 1876, 23. Oktober 1876, 9. November 1877, 29. November 1877, 20. Januar 1881, 22. April 1881, 27. September 1881, 20. Februar 1882, 27. September 1882, 30. Juni 1884, 22. Januar 1885, 9. Februar 1886, 25. September 1887, 17. Juni 1889, 18. Juni 1889, 23. April 1890, 26. Juni 1891, 12. Juli 1892, 5. August 1892, 15. Januar 1896, 18. Dezember 1896, 29. Januar 1897, 20. März 1897, 22. Oktober 1897, 11. Juni 1898, 17. März 1899, 10. Mai 1899, b) §§ 37 u. 38 der Polizeiverordnung vom 16. März 1899, und § 5 der Polizeiverordnung vom 4. Okt. 1894. c) Die Bekanntmachung vom 8. Mai 1886, sowie alle sonstigen, dieser Verordnung entgegenstehenden älteren Bestimmungen.

Wiesbaden, den 18. September 1900.

Der Polizei-Präsident.

A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar, an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. Dezember.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige, **Montag, den 10. d. M.** beginnende **Weihnachtsmarkt** wird auf dem **Faulbrunnenplatz** und daran anschließend auf dem Raum zwischen der Fahrstraße und der Allee der Schwalbacherstraße mit der Front nach der Allee abgehalten.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Wittwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses **Zuschüsse** gewährt werden.

Der **Zuschuß beträgt höchstens 120 Mark jährlich.**

Bedürftige Wittwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landratsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident.

A. Prinz v. Ratibor.

In der Strafsache

gegen

den Hotelier **Hugo Kupke** von Wiesbaden, geboren am 18. März 1861 zu Rawitsch, evangelisch, wegen Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 26. Oktober 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen § 185 St.-G.-Buchs zu einer Geldstrafe von 10 M. (zehn Mark), an deren Stelle im Falle der Unbeitreiblichkeit für je nicht gezahlte 5 Mark eine eintägige Gefängnißstrafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Außerdem wird dem Schutzmann **Bohlhaus** zu Wiesbaden, als dem Beleidigten, die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils binnen 4 Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung derselben durch einmaliges Einrücken im „**Wiesbadener Tagblatt**“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

B. R. w.

gez. **Dechs.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt. F252

Wiesbaden, den 4. Dezember 1900.

Wörlich, Aktuar,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 5.

In der Strafsache

gegen

den Schuhmacher **Karl Faust** von Wiesbaden, geboren am 22. Januar 1854 zu Eltville, wegen Beleidigung pp., hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 26. Oktober 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen § 185 St.-G.-Buchs pp. zu einer Haftstrafe von zusammen 3 Tagen, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Außerdem wird der Beleidigten, der königlichen Polizei-Direction zu Wiesbaden, die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils, soweit dasselbe die Beleidigung betrifft, binnen 4 Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung desselben durch einmaliges Einrücken im „**Wiesbadener Tagblatt**“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

gez. **Dechs.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt. F252

Wiesbaden, den 6. Dezember 1900.

Wörlich, Aktuar,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 5.

Fischerei-Verpachtung.

Montag, den 17. Dezember 1900, Nachmittags 3 Uhr, soll im **Restaurant Taunusblick** die fiskalische **Fischerei im Schlangenbader Bach** öffentlich auf 12 Jahre verpachtet werden. F262

Königliche Oberförsterei Chaussehaus.

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung der Bäcker-Innungskrankenkasse.

Der Herr Regierungspräsident hat den Zeitpunkt für das Inslebentreten der Bäcker-Innungskrankenkasse auf den 1. Januar 1901 festgesetzt.

Zur Vornahme der Wahl der Vertreter wird daher Termin angelegt auf Montag, den 17. Dezember l. J., Nachmittags, im Rathhause, Zimmer 16, und zwar:

- a) für die bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Gehälfen um 5 1/2 Uhr;
- b) für die Innungsmitglieder um 6 Uhr.

Ich lade hierzu mit dem Ersuchen ergebenst ein, zur Wahl pünktlich zu erscheinen.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Statuts der Innungskrankenkasse zu beachten.

§ 48.

Die Generalversammlung besteht aus Vertretern der Kassenmitglieder und Innungsmitglieder, welche aus deren Mitte in geheimer Wahl auf 2 Jahre gewählt werden. Auf je zehn Kassenmitglieder und Innungsmitglieder wird je ein Vertreter gewählt. Ist die Zahl nicht durch 10 theilbar, so ist für die überschüssige Zahl, wenn dieselbe 5 oder mehr beträgt, ein weiterer Vertreter zu wählen. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die Wahl erfolgt für die Kassenmitglieder und Innungsmitglieder in einem besonderen Wahltermine, zu welchem die Wahlberechtigten mindestens eine Woche vorher durch das im § 63 bezeichnete Blatt, sowie durch Anschlag in der Herberge einzuladen sind.

Für die Form und Leitung der Wahl sind die Bestimmungen des § 37 Absatz 4—8 maßgebend.

Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Wird die Wahl von den Innungsmitgliedern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

Scheidet ein Vertreter während der Wahlperiode aus, so findet für die übrige Dauer der Wahlperiode eine Ergänzungswahl statt.

§ 37 Abs. 4—8.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte soviel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für die Innungsmitglieder von einem diesen angehörenden Mitgliede des Vorstandes unter Mitwirkung zweier von ihm zu berufenden Mitgliedern der Wahlversammlung geleitet. Das erste Mal und in Fällen, wo ein Vorstand nicht vorhanden ist, tritt an die Stelle des Vorstandes ein Beauftragter der Aufsichtsbehörde.

Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von den Wahlleitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1900.

Der Magistrats-Commissar. Mangold.

Bekanntmachung.

Nach § 1 der hiesigen Hundsteuerordnung ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 M. und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 Ctmr. hat, eine solche von 30 M. zur Steuerkasse zu entrichten.

Hiernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundsteuer bis jetzt auch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundsteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 M.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Gsch.

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung der Fuhrherren-Innungskrankenkasse.

Der Herr Regierungspräsident hat den Zeitpunkt für das Inslebentreten der Fuhrherren-Innungskrankenkasse auf den 1. Januar 1901 festgelegt.

Zur Vornahme der Wahl der Vertreter wird daher Termin angelegt auf Montag, den 17. Dezember l. J., Abends, im Rathhause, Zimmer No. 16, und zwar:

- a) für die bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Gehälfen um 7 Uhr;
- b) für die Innungsmitglieder um 7 1/2 Uhr.

Ich lade hierzu mit dem Ersuchen ergebenst ein, zur Wahl pünktlich zu erscheinen.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Statuts der Innungskrankenkasse zu beachten.

§ 48.

Die Generalversammlung besteht aus Vertretern der Kassenmitglieder und Innungsmitglieder, welche aus deren Mitte in geheimer Wahl auf zwei Jahre gewählt werden. Auf je 10 Kassenmitglieder und Innungsmitglieder wird je ein Vertreter gewählt. Ist die Zahl nicht durch 10 theilbar, so ist für die überschüssige Zahl, wenn dieselbe 5 oder mehr beträgt, ein weiterer Vertreter zu wählen. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die Wahl erfolgt für die Kassenmitglieder und Innungsmitglieder in einem besonderen Wahltermine, zu welchem die Wahlberechtigten mindestens eine Woche vorher durch das im § 63 bezeichnete Blatt, sowie durch Anschlag in der Herberge einzuladen sind.

Für die Form und Leitung der Wahl sind die Bestimmungen des § 37 Absatz 4 und 8 maßgebend.

Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Wird die Wahl von den Innungsmitgliedern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

Scheidet ein Vertreter während der Wahlperiode aus, so findet für die übrige Dauer der Wahlperiode eine Ergänzungswahl statt.

§ 37 Abs. 4—8.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem diesem angehörenden, für die Innungsmitglieder von einem diesen angehörenden Mitgliede des Vorstandes unter Mitwirkung zweier von ihm zu berufenden Mitgliedern der Wahlversammlung geleitet. Das erste Mal und in Fällen, wo ein Vorstand nicht vorhanden ist, tritt an die Stelle des Vorstandes ein Beauftragter der Aufsichtsbehörde.

Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von den Wahlleitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1900.

Der Magistrats-Commissar. Mangold.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp., soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke. Muchall.

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung der Tüncher-, Stuccateur-, Maler- u. Lackierer-Innungskrankenkasse.

Der Herr Regierungspräsident hat den Zeitpunkt für das Inslebentreten der Tüncher-, Stuccateur-, Maler- und Lackierer-Innungskrankenkasse auf den 1. Januar 1901 festgesetzt.

Zur Vornahme der Wahl der Vertreter wird daher Termin angelegt auf Montag, den 17. Dezember l. J., Nachmittags, im Rathhause, Zimmer No. 16, und zwar:

- a) für die Innungsmitglieder um 4 Uhr;
- b) für die bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Gehälfen um 4 1/2 Uhr.

Ich lade hierzu mit dem Ersuchen ergebenst ein, zur Wahl pünktlich zu erscheinen.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Statuts der Innungskrankenkasse zu beachten.

§ 48.

Die Generalversammlung besteht aus Vertretern der Kassenmitglieder und Innungsmitglieder, welche aus deren Mitte in geheimer Wahl auf zwei Jahre gewählt werden. Auf je 10 Kassenmitglieder und Innungsmitglieder wird je ein Vertreter gewählt. Ist die Zahl nicht durch 10 theilbar, so ist für die überschüssige Zahl, wenn dieselbe 5 oder mehr beträgt, ein weiterer Vertreter zu wählen. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die Wahl erfolgt für die Kassenmitglieder und Innungsmitglieder in einem besonderen Wahltermine, zu welchem die Wahlberechtigten mindestens eine Woche vorher durch das im § 63 bezeichnete Blatt, sowie durch Anschlag in der Herberge einzuladen sind.

Für die Form und Leitung der Wahl sind die Bestimmungen des § 37 Absatz 4—8 maßgebend.

Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Wird die Wahl von den Innungsmitgliedern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

Scheidet ein Vertreter während der Wahlperiode aus, so findet für die übrige Dauer der Wahlperiode eine Ergänzungswahl statt.

§ 37 Abs. 4—8.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für die Innungsmitglieder von einem diesen angehörenden Mitgliede des Vorstandes unter Mitwirkung zweier von ihm zu berufenden Mitgliedern der Wahlversammlung geleitet. Das erste Mal und in Fällen, wo ein Vorstand nicht vorhanden ist, tritt an die Stelle des Vorstandes ein Beauftragter der Aufsichtsbehörde.

Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von den Wahlleitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1900.

Der Magistrats-Commissar. Mangold.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Ortsstatut für die Recanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Closettspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders